



**AUDIENZ IM VATIKAN**  
**Eine Ziegenherde für Franziskus**  
Bundespräsident mit ungewöhnlichem Gastgeschenk.  
International, Seite 10

APA

## Rechtsstreit um Impfpflicht

Für die Arbeiterkammer ist eine verpflichtende Corona-Impfung für Kindergartenpädagoginnen und Co. aus jetziger Sicht nicht denkbar. Was es dafür braucht und welche Pläne das Land hat.

Steiermark, Seite 16/17

### THEMA

Bisherige Regelung für Kurzarbeit ab Juli nur mehr für stark betroffene Betriebe. Für alle anderen wird es weniger lukrativ.

Seite 4/5

### STEIERMARK

Parks und Plätze sind zu Partyzonen geworden. Graz reagiert darauf mit Verständnis - und mit Anzeigen.

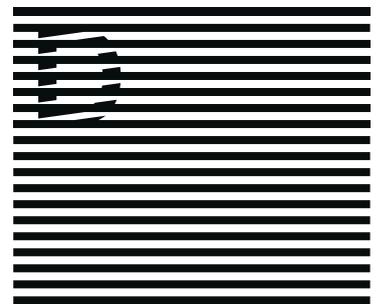
Seite 18/19

### KULTUR

Nach der Absage 2020 kehrt die Diagonale heute nach Graz zurück: eine Liebeserklärung ans Filmfestival.

Seite 50/51

ANZEIGE



Diagonale Festival des österreichischen Films

STEIRER DES TAGES



Das Team rund um Philipp Gutmann (2. von links) hat die Bundesliga für den SK Sturm gewonnen – die E-Bundesliga.

Seite 14 GEPA

SCHNELL GEFUNDEN

- Horoskop ..... 33
- Impressum ..... 34
- Kino..... 37
- Leserbriefe..... 30/31
- Notdienste ..... ab 20
- Rätsel..... 34
- Regionen..... ab 20
- Sport..... ab 40
- Todesfälle..... ab 37
- TV-Programme..... 54/55
- Wirtschaft..... ab 24

WETTER



Nach einem freundlichen Start bilden sich rasch Quellwolken und besonders in der Obersteiermark auch Schauer und Gewitter.

Seite 32

Das Wetter in Ihrer Gemeinde finden Sie in der App und auf [kleinezeitung.at](http://kleinezeitung.at)

DAS FINDEN SIE AUF [KLEINEZEITUNG.AT](http://KLEINEZEITUNG.AT)

Diagonale

Ute Baumhackl, Julia Schafferhofer und Katrin Fischer berichten live vom großen Filmfestival in Graz.

Fußball-EM

Das ÖFB-Team bezieht heute Quartier in Seefeld. Daniel Jerovsek und Michael Lorber sind für Sie mit dabei. Klicken Sie sich durch unser großes Euro-Spezial mit allen wichtigen Infos zum Turnier!

2 | Politik



Manfred Haimbuchner: verließ die Sitzung vorzeitig



Vorgänger Norbert Hofer: „Kann nicht lange böse sein“



# Die Kritiker Kickls

**Einstimmig wurde Klubobmann Herbert Kickl als Chef der FPÖ nominiert – drei innerparteiliche Gegner blieben der Abstimmung fern.**

Von Michael Jungwirth

Es sei kein normaler Tag, keine normale Pressekonferenz, begann der designierte FPÖ-Chef Herbert Kickl seine Ausführungen bei der Pressekonferenz. „Es ist weißer Rauch aufgestiegen, ich bin einstimmig zum Kandidaten bestellt worden.“

Die Einstimmigkeit hatten seine größten Widersacher, der scheidende Parteibobmann Norbert Hofer und Oberösterreichs Landesparteiobmann Manfred Haimbuchner, dadurch ermöglicht, dass sie noch vor der Abstimmung den Ort des Geschehens verließen, ebenso wie der Vorarlberger Landesparteiobmann Christof Bitschi.

Er habe sich in den letzten Tagen ein Schweigegelübde auferlegt, was nicht ganz einfach gewesen sei, sagte Kickl. Am Tag seiner Kür waren es Hofer und Haimbuchner, die sich bedredtes Schweigen verordneten. Er werde sich nicht einmischen, sagte Hofer bei seinem Abgang noch am Vormittag, aber er sei „keiner, der irgendwem besonders lange böse sein kann“. Auch Haimbuchner hielt sich im Zaum: „Kritik darf man üben, aber man muss zusammenhalten und zusammenarbeiten“, sagte er zu seinem Verhältnis zu Klubchef Kickl, der mit der Kür zum Parteichef vom Regisseur zum Hauptdarsteller aufsteigt. Viele Jahre lang war er der Mann im Hintergrund.

Immerhin: Mit seinem Wunsch, dass die Kür rasch stattfinden möge, um Störfeuer vom oberösterreichischen Landtagswahlkampf abzuwenden, setzte sich Haimbuchner durch. Am 19. Juni wird Kickl auf den Schild gehoben.

Sechs Stunden hatten die Beratungen gedauert, und danach war alles klar. Auch für den bis

gestern zurückhaltenden steirischen FPÖ-Chef Mario Kunašek, ist Kickl nunmehr „ein hervorragender politischer Kopf“ und die ideale Wahl. Für den neuen Kärntner-Parteichef Erwin Angerer ist es „kein Nachteil für die Kärntner FPÖ, dass ein Kärntner der Chef ist“.

Kickl wandte sich umgehend dem türkisen Feindbild zu, ohne sich die Brücken zur ÖVP ganz zu verbauen: „Ich halte die türkise ÖVP für das größte Blendwerk der Zweiten Republik“, eine Showveranstaltung, die „die Öffentlichkeit zu lang hinter Licht geführt“ habe, gab er die Marschrichtung vor. „Wir wollen eine Real-Koalition mit jenen Menschen in diesem Land eingehen, die auf eine empathische, lebendige Politik setzen, nicht auf eine sterile-technokratische Politik.“

Einen Rechtsruck innerhalb der FPÖ orten die anderen Parteien. Gratulationen kamen aus Deutschland: Die AfD-Spitzenkandidaten Tino Chrupalla und Alice Weidel sehen „große inhaltliche Schnittmengen“.

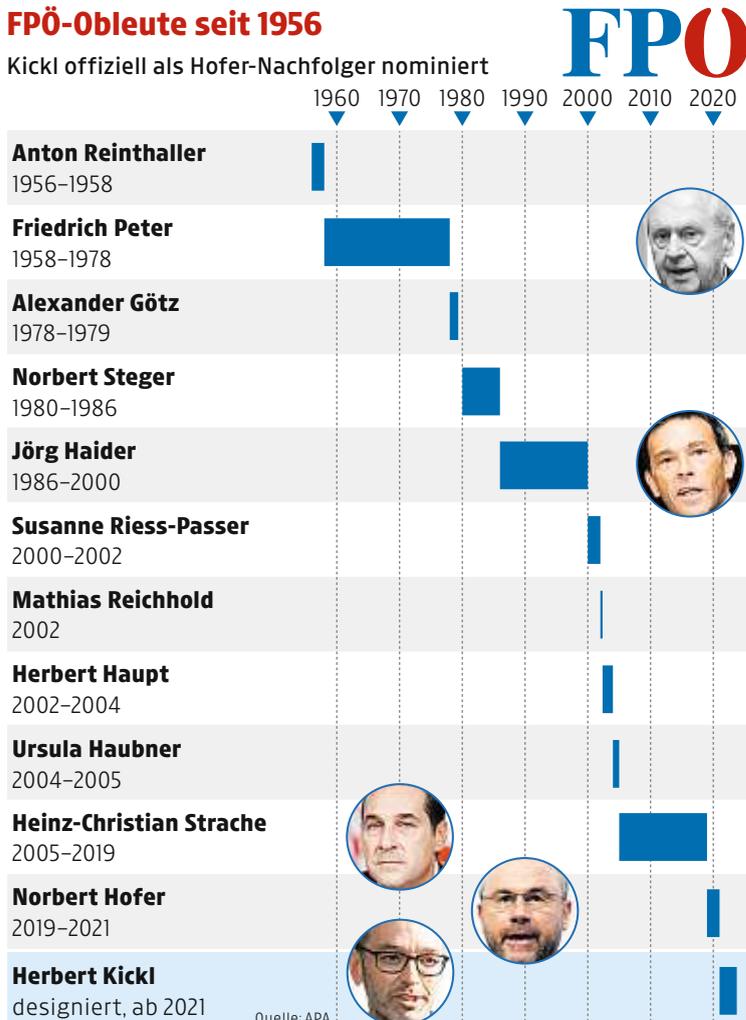


Herbert Kickl:  
„Ich bin  
einstimmig  
bestellt  
worden“ APA (3)

# hielten still

## FPÖ-Obleute seit 1956

Kickl offiziell als Hofer-Nachfolger nominiert



Quelle: APA

## Die Republik entschuldigt sich bei Homosexuellen

Justizministerin Zadić bittet um Verzeihung für Kriminalisierung; Brandstetter-Rückzug früher als gedacht.

Stellvertretend für die Justiz hat sich am Montag Justizministerin **Alma Zadić** (Grüne) für die strafrechtliche Verfolgung von homosexuellen Menschen in Österreich in der Zweiten Republik entschuldigt. „Ich möchte mein tief empfundenes Bedauern für das Leid und das Unrecht, das ihnen widerfahren ist, ausdrücken“, sagte sie. Anlässlich des „Pride Month“ vom 11. bis 24. Juni kündigte die Ministerin auch die Schaffung einer Gedenkmöglichkeit an.



Justizministerin **Alma Zadić** (Grüne) APA

sen Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung strafrechtlich verfolgt wurden, und bei allen Angehörigen aufrichtig entschuldigen“, sagte die Ministerin in einer Rede. „Diese Menschen wurden von Institutionen, die sie eigentlich hätte schützen sollen, in ihrer Würde und in ihrem Menschsein verletzt“, sagte Zadić. Sie entschuldigte sich auch für das „lange Schweigen“ der Justiz. Von Entschädigungszahlungen war allerdings keine Rede.

Bis 1971 gab es in Österreich ein Totalverbot für einvernehmliche homosexuelle Handlungen unter Erwachsenen. Zwischen 1955 und 1971 wurden rund 25.000 Menschen verurteilt. Danach wurden gleichgeschlechtliche Handlungen schrittweise legalisiert. Eine Lebenspartnerschaft dürfen homosexuelle Paare in Österreich seit 2009 eingehen. Seit zwei Jahren steht ihnen die Ehe offen. „Für diese Fortschritte ist nicht die Politik verantwortlich, sondern der Verfassungsgerichtshof“, so Zadić.

„Als Justizministerin möchte ich mich stellvertretend für die Justiz in aller Form bei die-

Ex-Justizminister **Wolfgang Brandstetter** zieht sich mit sofortiger Wirkung aus dem Verfassungsgerichtshof (VGH) zurück. Bisher war immer von Ende Juni die Rede. Offenbar kommt Brandstetter damit einem Amtsenthebungsverfahren zuvor. Am Wochenende hatte der bisherige Höchstrichter noch gemeint, er werde bis Ende Juni sein Mandat wahrnehmen und zumindest die Fälle, die er für die aktuelle Session vorbereitet habe, noch weiterführen. Persönlich sei er sich in Bezug auf die E-Mail-Affäre keiner Schuld bewusst.

## FÜR VON RELIGION ABGEMELDETE

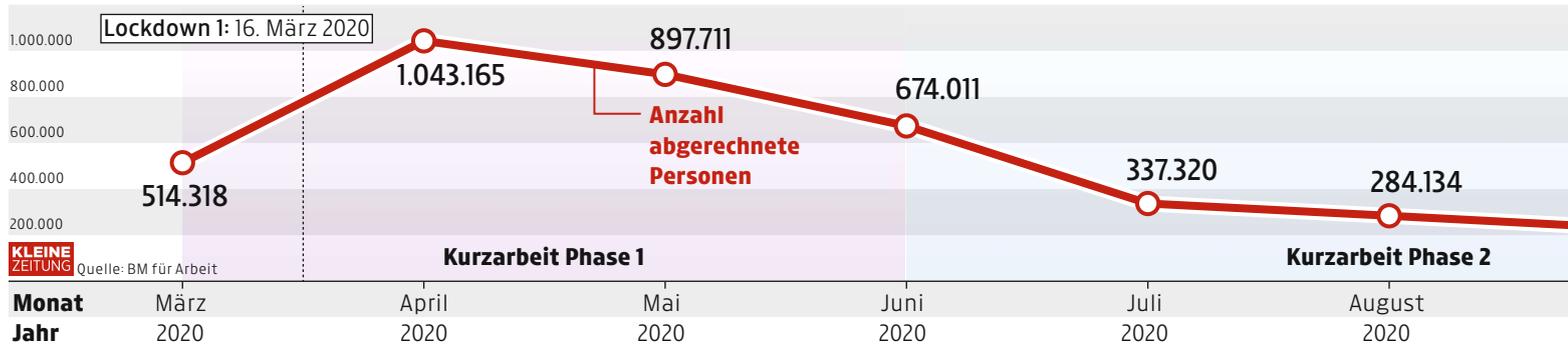
### Ethikunterricht startet im September

Ab kommenden Schuljahr startet an den neunten Schulstufen der AHS und BMHS der verpflichtende Ethikunterricht für jene Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Ethische Grundfragen sollen dann aber auch in den Religions-Lehrplänen

dargestellt werden – eine Erklärung haben Bildungsminister Heinz Faßmann (ÖVP) und Religionsgemeinschaften am Montag unterzeichnet. Begonnen wird 2021/22 mit den neunten Schulstufen, im Jahr darauf folgen die neunten und zehnten usw.

## Kriseninstrument Kurzarbeit – während der Lockdowns besonders gefragt

Die Corona-Kurzarbeit federt seit März 2020 die Folgen der Pandemie ab. Für April und Mai 2021 liegen noch keine endgültigen Zahlen vor.



### REAKTIONEN

## Freude, aber auch Kritik

Agenda Austria moniert fehlende Arbeitsanreize.

Die Reaktionen auf die neue Kurzarbeit fielen großteils positiv aus, doch gibt es auch kritische Töne. Die wirtschaftsliberale Denkfabrik Agenda Austria bedauert, dass „die Reform nicht genutzt wurde, um das Arbeiten wieder attraktiv zu gestalten. Die Ersatzraten bleiben unverändert. Damit macht es weiter keinen Unterschied, ob jemand 50 oder 20 Prozent der Arbeitszeit in Kurzarbeit ist. Es sollte so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich die Kurzarbeit genutzt werden – ein solcher Anreiz fehlt leider“, so die Agenda, der die Verlängerung der Hilfsmaßnahmen bis Mitte 2022 zu weit geht. Der Handelsverband hingegen sieht in der Einigung eine Standortsicherungsmaßnahme, die den Betrieben Planungssicherheit und den Beschäftigten Arbeitsplatzsicherheit bringe. Zusätzlich spricht sich der Verband für einen „Arbeitsplatz-Sicherungsbonus“ aus. „Unternehmen, die nachweisen können, dass sie vor Corona gesund waren, sollten Unterstützung vom Staat erhalten, um Beschäftigungsverhältnisse, die auf der Kippe stehen, sichern zu können.“

# Regeln für die Kurzarbeit ab Juli verschärft

Großzügige Form der Kurzarbeit wird nur noch schwer betroffenen Betrieben gewährt. Dafür kommt zweites weniger attraktives Modell.

Von Uwe Sommersguter und Hannes Gaisch-Faustmann

Nun ist es fix: Ab Juli wird es in Phase 5 der Corona-Kurzarbeit zwei Varianten geben. Der Kompromiss wurde am Montag in Verhandlungen der Regierung mit den Sozialpartnern gefunden. Die Modelle werden mit verschiedenen Bedingungen angeboten: eine „Corona-Kurzarbeit“ für besonders von der Pandemie betroffene Bereiche wie Stadthotellerie, Nachtgastronomie und Luftfahrt sowie eine reguläre Kurzarbeitsform für die anderen Branchen. Phase 4 der Kurzarbeit läuft Ende Juni aus. AMS-Chef Johannes Kopf spricht im Interview mit der Kleinen Zeitung von einer derzeit gültigen großzügigen „All-inclusive-Kurzarbeit“, die bei der aktuellen Wirtschaftslage nicht mehr angemessen sei. Mit der Einigung sei es gelungen, „die Attraktivität der Kurzarbeit zu reduzieren“.

Die Zugangskontrollen zum bisherigen Modell werden in Anbetracht des Aufschwungs deutlich strenger sein als jetzt. Nur mehr dort, wo es behördliche Schließungen oder einen Lockdown gibt oder die Umsatzverluste im Herbst 2020 gegenüber Herbst 2019 mehr als 50 Prozent betragen haben, kann das bisherige Modell fortgeführt werden. Das bedeutet, der Unternehmer hat einen Umsatzausfall im Vorjahr vorzuweisen. Damit gebe es für alle Planungssicherheit, die Kurzarbeit könne gleich beantragt werden und niemand könne seinen Umsatz im Herbst 2021 so „hintrimmen“, dass es rechnerisch einen Rückgang von knapp über 50 Prozent gibt, begründete Arbeitsminister Martin Kocher (ÖVP) die Bemessung am dritten Quartal 2020.

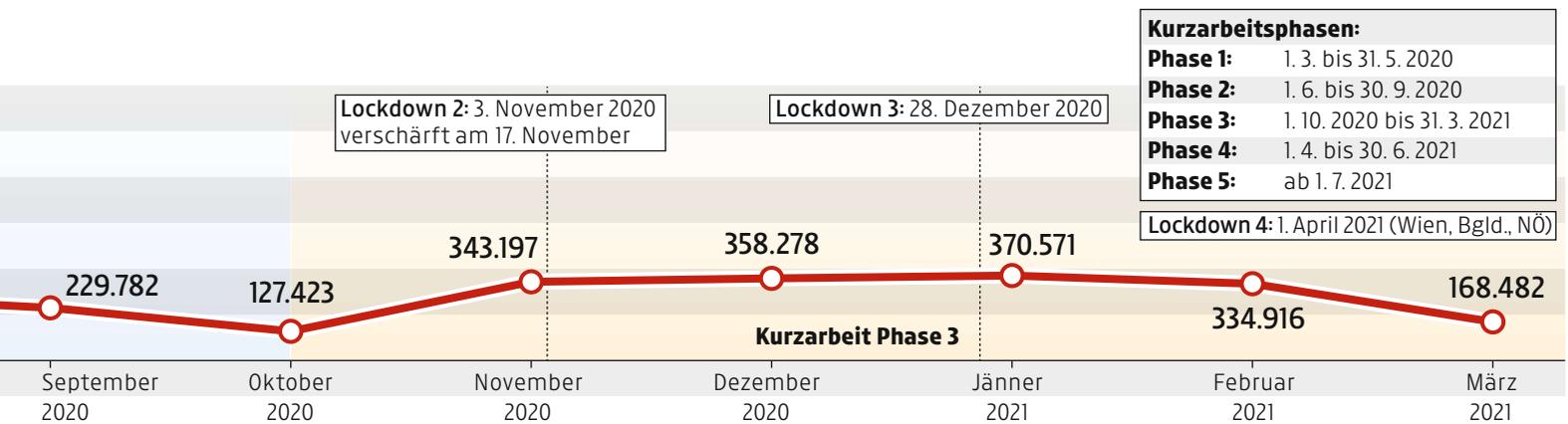
AMS-Chef Kopf „hätte sich auch vorstellen können, dass man dieses Modell weniger stark fördert.“ Jedenfalls sei klar, dass deutlich weniger Be-

triebe in diese Regelung fallen werden als bisher.

Die Beihilfen sind so hoch wie in Phase 4, der Lohnausgleich liegt bei bis zu 90 Prozent des früheren Nettolohns. Die Arbeitszeit kann auf 30 Prozent bzw. in Ausnahmefällen auch auf bis zu null Prozent reduziert werden. Diese Sonderregelung ist bis Ende des Jahres befristet.

Eine zweite Variante, die allen Betrieben offensteht, bezeichnet Kocher als „Übergangsmodell“. Dieses sieht eine reduzierte Förderhöhe vor, die Ersatzraten bleiben gegenüber dem jetzigen Modell gleich. Die Mindestarbeitszeit beträgt in diesem Modell 50 Prozent (Ausnahmen sind möglich). Anders als beim ersten Modell wird ein Personalabbau möglich sein, dazu kommt ein verpflichtender Urlaubsabbau von einer Woche je angefangener zwei Monate Kurzarbeit. Weiters gibt es einen Abschlag von 15 Prozent von der bisherigen Bei-





Sozialpartner und Minister einigten sich auf zwei Modelle

APA (2)

hilfenhöhe für Betriebe. „Wir haben ein paar Dinge, die wir in letzter Zeit gelernt haben, in diesem Modell berücksichtigt“, sagt Kocher. Das Modell werde sehr einfach zugänglich sein. Auch dieses Modell „wird von weniger Betrieben genutzt werden, als es bisher der Fall war“.

Weiters gilt für diese Variante eine dreiwöchige Beratungsphase durch AMS und Sozialpartner für neu eintretende Betriebe. Das Modell stehe bis Mitte 2022 zur Verfügung und werde danach evaluiert. Jeder Betrieb kann maximal 24 Monate Kurzarbeit beantragen, ein Verlängerungsantrag ist nach sechs Monaten notwendig.

**AMS-Chef Kopf** begrüßt die verschärfte Regelung: „Wir sehen eine wachsende Wirtschaft mit erstmals mehr als 100.000 offenen Stellen – es gibt Arbeit.“ Mitarbeiter dürften nicht in Kurzarbeit „gehörtet“ werden. Zu den „technischen“ Fragen, die jetzt auf Sozialpartnerebene

noch erörtert werden, gehört die mit 60 Prozent geförderte Weiterbildung in Kurzarbeit. Diese werde es weiter geben, sagte Kocher, gesprochen werde über zusätzliche Maßnahmen. AK-Chefin Renate Anderl bewertet die Lösung als „gelingen, gut und für beide Seiten sehr wichtig“. Die Krise sei noch nicht vorbei, niemand wisse, was nach dem Sommer noch passiert. WKÖ-Chef Harald Mahrer sieht darin ein klares Signal, dass einerseits die Wirtschaft auf dem Weg aus der Pandemie heraus sei, andererseits jenen Unternehmen, die es noch brauchen, weiter geholfen werde. Die fünfte Phase soll sich bei den Abläufen an den bisherigen Regelungen orientieren, um die Bürokratie gering zu halten.

**Arbeitsminister Kocher: „Wir haben gelernt“**



## INDUSTRIE UND GASTRONOMIE

# Nun beginnt in den Betrieben das Rechnen

Industrie und Gastronomie zufrieden. Nun muss gerechnet werden, wer in welches Kurzarbeitsmodell kommt.

Seit Einführung der Kurzarbeit haben in der Steiermark rund 170.000 Personen Unterstützung durch diese Maßnahme erhalten. Und auch im Juni sind weiterhin rund 38.000 Menschen in rund 5900 Betrieben zur Kurzarbeit angemeldet, wie die Zahlen des AMS Steiermark zeigen. Ob wirklich alle Kurzarbeit in Anspruch nehmen, zeigt sich aber erst nach der Abrechnung.

Dass diese Maßnahme nun in zwei Formen verlängert wird, ist vor allem für die Gastronomen eine Erleichterung. Denn die Nachtgastronomie und die Stadthotellerie sind weiterhin stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. „Nun wird in den Betrieben das Rechnen beginnen, ob sie weiterhin in die großzügige Form der Corona-Kurzarbeit fallen“, erklärt der steirische Gastronomieobmann in der

Wirtschaftskammer, Klaus Friedl. Denn nur Unternehmen, die im Sommer

2020 mehr als 50 Prozent weniger Umsatz hatten als im Sommer 2019, können die Mindestarbeitszeit auf bis zu null Prozent senken. Hier werde es sicher auch Grenzfälle geben, befürchtet Friedl.

Auch in der Industrie kann es immer wieder zu corona-bedingten Ausfällen kommen. Die Ursache sind aber nicht die nationalen Maßnahmen, sondern vielmehr die internationale Verflechtung der Lieferketten, erklärt Gernot Pagger, Geschäftsführer der Industriellenvereinigung Steiermark. „Wenn beispielsweise wichtige Lieferanten ihre Werke in Indien schließen müssen, kann das zu Produktionsstillständen in der Steiermark führen, weil wichtige Materialien fehlen. Für Fälle wie diese ist die nun adaptierte Variante der Corona-Kurzarbeit bis zum Sommer 2022 sehr wichtig und im Sinne von Arbeitgeber und Arbeitnehmern. Gleichzeitig dürfen wir nicht übersehen, dass wir trotz relativ hoher Arbeitslosenzahlen einen Fachkräftemangel erleben. Qualifizierungsmaßnahmen sind der einzige Weg, um beide Probleme gleichzeitig und gemeinsam erfolgreich zu bekämpfen.“

**Roman Vilgut**

Während des Bosnienkriegs galt Ratko Mladić als Herr über Leben und Tod. Nun wird über den bosnisch-serbischen Ex-General selbst gerichtet: Der Höchststrafe dürfte er bei der Verkündung des rechtskräftigen Urteils heute kaum entronnen.

# Letzter Auftritt des „Schlächters von Srebrenica“



Massenmorde und unfassbare Verbrechen pflasterten seinen blutigen Weg. Über ein Vierteljahrhundert nach Ende des Bosnienkriegs (1992–1995) wird der betagte Ex-General Ratko Mladić heute noch einmal im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit stehen: Der Höchststrafe einer lebenslangen Haft wird der 78-jährige Ex-Kommandant der bosnisch-serbischen Streitkräfte kaum entronnen können.

Mit einer halbstündigen Verzögerung wird die Urteilsverkündung im Berufungsverfahren aus dem mit Panzerglas gesicherten Sitzungssaal im früheren UN-Tribunal in Den Haag übertragen. Ob der ihm zur Last gelegte Völkermord an über 8000, bei systematischen Massenerschießungen hingerichteten Bosniaken in Srebrenica oder die blutige Belagerung von Sarajevo: Gewissensbisse hatte der jahrelang flüchtige und erst 2011 verhaftete Kriegsschergen

während seines jahrelangen Prozesses nie offenbart.

Einen Freispruch fordert die Verteidigung des schon in erster Instanz 2017 zu lebenslänglicher Haft verurteilten Ex-Generals. Er habe nur seine „Pflicht getan“ und sein Land verteidigt, rechtfertigte Mladić während seines Prozesses die von seinen Truppen begangenen Untaten.

**Vor allem** für die Überlebenden und Angehörigen der Opfer sei der Prozess gegen Mladić von großer Bedeutung, sagt Chefankläger George Brammert. Doch seine verspätete und überfällige Verurteilung dürfte das zerrissene Bosnien kaum versöhnen. Während die Familien seiner Opfer dem erwarteten Schuldspruch des „Schlächters von Srebrenica“ ungedul-

dig entgegenfiebert, wird Mladić von nationalistischen Anhängern in Bosnien und Serbien noch stets als Held verehrt – und verherrlicht.

Es war Serbiens heutiger Staatspräsident Aleksandar Vučić, der 2007 in Belgrad persönlich ein dem ermordeten Reformpremier Zoran Djindjic gewidmetes

Straßennamenschild mit der Aufschrift „Boulevard Ratko Mladić“ überklebte. Inzwischen versichert er, die Kriegsoffer anderer Nationen zu respektieren. Nach der Verurteilung seines einstigen Idols in erster Instanz rief Vučić 2017 seine Landsleute dazu auf, „in die Zukunft zu blicken“ und „nicht in den Tränen der Vergangenheit zu ersticken“.

Lange hatte Serbien dem vom UN-Tribunal noch vor Ende des

Bosnienkrieges angeklagten Kriegsverbrecher offen Schutz gewährt. Bis 2002 konnte sich Mladić in Belgrad relativ frei bewegen. Danach entzog sich der abgetauchte Justizflüchtling mithilfe der Sicherheitsdienste und eines verschwiegene Helfernetzwerks jahrelang erfolgreich seinen Häschern.

Erst im Jahr 2011 wurde er im Dorf Lazarevo im Haus seines Cousins verhaftet: Seine von heftigen Protesten begleitete Auslieferung öffnete Serbien den lange blockierten Weg zur Eröffnung der Beitrittsverhandlungen mit der EU.

**Doch noch immer** weigert sich Serbien genauso wie die bosnische Teilrepublik Republika Srpska, den von den von Mladić kommandierten Truppen in Srebrenica begangenen Genozid anzuerkennen. 2015 wurde sogar ein Studentenheim im bosnischen Pale nach dem wegen des Völkermords von Sre-



Von unserem Korrespondenten  
**Thomas Roser**  
aus Belgrad

## Das Vermächtnis eines großen Kenners Israels

**MAGAZIN.** Wolfgang Sotills beste Texte über das Heilige Land, Christentum, Judentum und den Islam.

Wolfgang Sotill, Mein gelobtes Land, 136 Seiten, 16,90 Euro, erhältlich im Buchhandel, in den Büros der Kleinen Zeitung und auf [shop.kleinezeitung.at](http://shop.kleinezeitung.at)

Ab sofort  
im Buchhandel  
und bei der  
Kleinen  
Zeitung





Bei seinen Auftritten vor dem EU-Tribunal machte Mladić oft einen fahrgen und patzigen Eindruck

APA

Gemeinschaft wieder abmontiert. Bei seinen Auftritten vor dem EU-Tribunal machte der einst so selbstbewusst und herrisch auftretende Ex-General einen oft fahrgen und patzigen Eindruck. Vergeblich mühten sich seine Verteidiger und seine Familie in den vergangenen Jahren, mit der Begründung auf seinen schlechten Gesundheitszustand seine vorläufige Freilassung aus seiner Untersuchungshaft zu erwirken.

**Unbekannt** ist noch, in welchem Gefängnis und Land Mladić nach seiner erwarteten Verurteilung seine Strafe verbüßen und den Rest seines Lebens fristen soll. Doch egal, wie schnell er in die Vergessenheit der Weltöffentlichkeit gerät, ein Platz in den Geschichtsbüchern ist Mladić gewiss – als einer der größten Massenmörder in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg.

brenica ebenfalls zu lebenslänglicher Haft verurteilten Serbenführers Radovan Karadžić benannt: Erst im vorigen Dezember wurde die Plakette mit dem Namen des rechtskräftig verurteilten Kriegsverbrechers auf Druck der internationalen

## ATHEN

### Eingeschränkt

In Griechenland sollen Menschen aus Somalia, Pakistan, Afghanistan, Syrien und Bangladesch keinen Asylantrag mehr stellen können, wenn sie aus der Türkei übersetzen. „Dies ist ein wichtiger Schritt für die Bekämpfung der illegalen Migration und der verbrecherischen Aktivitäten der Schlepper“, sagte der griechische Migrationsminister Notis Mitarakis.

## AMSTERDAM

### MH17-Prozess startet ohne Angeklagte

Sieben Jahre nach Abschluss von Flug MH17 über der Ostukraine mit 298 Todesopfern hat vor einem Strafgericht in den Niederlanden das Hauptverfahren begonnen. Kein einziger der vier Angeklagten aus Russland und der Ukraine ist

## MOSKAU

### Zurückgezogen

Der russische Präsident Wladimir Putin hat den Ausstieg seines Landes aus dem Vertrag über internationale militärische Beobachtungsflüge besiegelt. Das geht aus einem vom Kreml veröffentlichten Gesetz hervor. Das Abkommen von 1992 über den „offenen Himmel“ (Open Skies Treaty) steht damit vor dem Aus, nachdem auch die USA ausgestiegen waren.

persönlich dabei. Der Fall ist brisant, weil Russland laut Anklage am Abschuss beteiligt war. Richter Hendrik Steenhuis versprach zu Beginn, das Gericht werde das Dossier neutral und unvoreingenommen präsentieren.

ANZEIGE

Entgeltliche Einschaltung

# INNOVATION

GELEBT VON ÖSTERREICHS EXPORTUNTERNEHMEN,  
IHREN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN

**Da wie dort:  
Wir leben  
vom Export**

Ein entscheidender Erfolgsfaktor heimischer Exportunternehmen ist deren permanentes Streben nach Innovation. Österreichs High-Tech-Stars zählen zu den globalen Marktführern.

[WWW.LEBENVOMEXPORT.AT](http://WWW.LEBENVOMEXPORT.AT)

go international

Bundesministerium  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort

**WKO**  
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



## AUSSENSICHT

Erwin Zankel meint, die Entwicklung in den Fällen Pilnacek und Brandstetter erinnere an Orwells „1984“

## Das Handy – gefährlich wie eine Pistole

Das Handy ist für viele zum unverzichtbaren Teil ihres Daseins geworden, das sie ständig bei sich tragen. Das Mobiltelefon garantiert jederzeitige Erreichbarkeit und ungehinderten Kontakt mit der Umwelt. Doch die vermeintlich geschützte Intimität ist trügerisch. Manchmal ist das Handy gefährlich wie eine Pistole. Soeben hat es einen Hochtaster niedergestreckt.

Die Kurznachrichten, die Wolfgang Brandstetter mit seinem Freund Christian Pilnacek austauschte, haben den ehemaligen Justizminister wie mit einem Tsunami weggespült. Die Welle der Empörung ließ keine andere Wahl als den sofortigen Rücktritt.

Doch wie kam die Justiz zu den Chat-Protokollen? Die Staatsanwaltschaft verdächtigte Brand-

„Die strikt regulierte Telefonüberwachung war einmal ein Aufreger. Die Beschlagnahme von Handys ist viel ergiebiger“

stetter, er habe vor zwei Jahren als Verteidiger dem milliardenschweren Investor Michael Tojner durch seinen Draht zu Sektionschef Pilnacek eine bevorstehende Hausdurchsuchung verraten. Auf Tojners Handy fanden sich Hinweise.

Vor drei Monaten wurden auch die Geräte von Brandstetter und Pilnacek konfisziert.

Die in der Strafprozessordnung strikt regulierte Telefonüberwachung war einmal ein Aufreger. Die Beschlagnahme von Handys ist viel ergiebiger, weil im Nachhinein ein halbes Leben enthüllt werden kann – vor allem dann, wenn es sich um Personen öffentlichen Interesses handelt, wo es offensichtlich keinen Halt gibt. Auch die eigentliche Frage, die zum Zugriff auf die Handys führte, ob sich der Verdacht des Amtsmissbrauchs überhaupt erhärtete, geriet zur Nebensache.

Dem Ibiza-Untersuchungsausschuss wurde von der Staatsanwaltschaft eine 150 Seiten umfassende Abschrift übermittelt und prompt durch Abgeordnete öffentlich gemacht. Was die Chats mit der „mutmaßlichen Käuflichkeit der türkisblauen Bundesregierung“ zu tun haben, kann wohl nur der Verfassungsgerichtshof erklären. Die Gleichzeitigkeit von Strafverfahren und Untersuchungsausschuss führte zu Entwicklungen, die George Orwell mit dem „Wahrheitsministerium“ in seinem Roman „1984“ vorausgesagt hat.

Erwin Zankel war Chefredakteur der Kleinen Zeitung.

## PISMESTROVIC



Herbertor

KARIKATUR: SINISA PISMESTROVIC

## IM BLICKPUNKT | MARA CARFAGNA

## Eine Signora für den Süden

Die Ministerin will den Aufbau des Mezzogiorno voranbringen.

„Im Süden geboren zu werden“, sagte die 45 Jahre alte Ministerin kürzlich bei einem Gespräch mit Auslandskorrespondenten, „ist eine Art Ursünde“. Mara Carfagna selbst stammt aus Salerno bei Neapel, sie hat es weit gebracht, seit Februar amtiert sie als Ministerin für den Süden in der Regierung von Premier Mario Draghi in Italien. Der Süden ist der chronische Patient im Land, Mezzogiorno wird er genannt. Hier verdichten sich seit Jahrzehnten alle Probleme Italiens, mangelndes Wirtschaftswachstum, fehlende Dienstleistungen, organisierte Kriminalität, die sich als Nebensaat versteht, und Emigration, vor allem der Jüngeren. Die aktuelle politische Phase ist deshalb von großer Bedeutung, denn der von der EU genehmigte Geldregen infolge der Corona-Pandemie soll insbesondere Italiens Süden zugutekommen. Mara Carfagna, die einst als Schönheitskönigin und TV-Moderatorin begann, ist sozusagen die Personifikation dieser Ambition. „Der Recovery-Plan ist die Grundlage für eine wirtschaftliche

Wiedervereinigung unseres Landes“, sagt Carfagna. Italien ist nach ihrer Sicht ein in Nord und Süd zweigeteiltes Land. Brandaktuell ist auch wieder der Bau einer Brücke, die Sizilien mit dem Festland verbinden soll. Das umstrittene Projekt war ein Lieblingsthema des ehemaligen Premierministers Silvio Berlusconi, dem Carfagna ihre politische Karriere verdankt. Die Ein-

ser-Juristin begann ihre Fernsehkarriere im Berlusconi-Konzern Mediaset, 2004 startete ihr Engagement in der Berlusconi-Partei Forza Italia, 2006 kandidierte sie als Abgeordnete und zog auf Anhieb ins Parlament ein. Zwei Jahre später nominierte Berlusconi sie als Ministerin für Gleichberechtigung. Berlusconi war auch Trauzeuge ihrer ersten, geschiedenen Ehe. „Wenn ich nicht schon verheiratet wäre, würde ich sie sofort heiraten“, sagte der heute 84-jährige Forza-Italia-Chef und löste einen nationalen Skandal aus. Heute ist Carfagna eine der angesehensten Politikerinnen im konservativen Spektrum.

Julius Müller-Meiningen, Rom



GETTY IMAGES

LEITARTIKEL

# Selbst gegrabene Gräben

Kickl muss als designierter FPÖ-Chef in die ungewohnte Rolle des Vermittlers schlüpfen. Ob er die selbst aufgerissenen Gräben zuschütten kann, zeigt sich schon am Parteitag.

Am Ende hat es dann doch länger gedauert. Nach mehr als sechs Stunden Beratung im Parteipräsidium steht fest, dass der neue designierte Bundesparteiobmann der FPÖ Herbert Kickl heißt. Das war aus Mangel an personellen Alternativen zwar absehbar, ganz ohne interne Debatten ging es dennoch nicht. Denn nicht alle Präsidiumsmitglieder haben große Freude damit, wie Kickl seinen Vorgänger Norbert Hofer mit Anlauf vom Chefessel gestoßen hatte.

Einer von ihnen ist der mächtige Landesparteiobmann Manfred Haimbuchner, der für die Beratungen aus Oberösterreich angereist war. Und der sich wenig später mit einem eleganten politischen Kniff aus seiner Kickl-Zwickmühle befreite. Hätte er ihm seine Stimme verweigert, hätte Haimbuchner damit die durch Einstimmigkeit demonstrierte Geschlossenheit der Partei gefährdet. Hätte er sie ihm gegeben, hätte die zuvor öffentlich geäußerte Kritik am Parteifreund an Glaubwürdigkeit verloren. Deshalb verließ Haimbuchner die Beratungen noch vor der Abstimmung. Aus Termingründen, wie man in sei-



Christina Traar  
christina.traar@kleinezeitung.at

nem Büro betont. Mittragen muss der Landesparteiobmann Kickls Wahl freilich dennoch, eine Abspaltung der oberösterreichischen Freiheitlichen stand nicht einmal kurzzeitig zur Debatte. Dort hofft man, dass sich Kickl zumindest bis zum Herbst mit verbalen Tiefschlägen gegen den politischen Mitbewerber zurückhält. Denn in Oberösterreich wird Ende September gewählt.

Als das Ergebnis der Beratungen verkündet wird, lächelt Kickl zufrieden in die Kameras. Seine spektakuläre Machtübernahme in seiner eigenen Partei ist ihm endgültig gelungen. Nun muss der scharfzüngige Parteistrategen jedoch in eine Rolle schlüpfen, die ihm deutlich weniger liegt – die des Vermittlers. Ob er die Gräben zuschütten kann, die er mit dem „Sturz“ von Vorgänger Hofer selbst aufgerissen hat, wird sich nicht zuletzt am Sonderparteitag zei-

gen, der Ende nächster Woche stattfindet. Dort werden ihn die freiheitlichen Delegierten offiziell zum Obmann wählen. Angst vor einem Gegenkandidaten muss Kickl keine haben.

Der Austragungsort des Parteitages ist noch unbekannt, wird aber Signalwirkung haben. In der Vergangenheit war die blaue Hochburg Oberösterreich beliebter Austragungsort für Wahlkampfauftritte und Parteitage. Dass Haimbuchner Gastgeber für Kickls Inthronisierung spielen will, darf aber bezweifelt werden. Findet der Parteitag dennoch auf seinem Territorium statt, würde das einem geografischen Friedensangebot gleichkommen.

Darüber, dass sich die Medien so intensiv mit seiner Ernennung beschäftigen, zeigt sich Kickl gespielt überrascht. Die Aufmerksamkeit interpretiere er als Beweis, dass die FPÖ ein wichtiger politischer Player ist. Doch der erfahrene Politiker weiß selbst, dass es die brachiale Art seiner Machtübernahme ist, die das mediale Interesse geweckt hat. Wie schnell ihm die Delegierten das verzeihen können, zeigt sich nächste Woche.



Betreff: Was steht in Ihren Chats so?

## Dünne Suppen

Unsichere Zeiten haben es so an sich: Man wird unsicher. Was passiert, wenn man einfach mal zufällig gehackt würde und die ganzen privaten Chats einfach so ins Internet purzeln? Ein strenger Blick aufs Smartphone zeigt, es wäre hochdramatisch, weil die Welt in der Sekunde in einen tiefen Schlaf fallen würde – ausgelöst durch absolute Langeweile. Es ist ziemlich erschreckend, wie langweilig das digitale Kommunikationsleben in den Niederungen sein kann: „Bitte Zahnpasta mitbringen!“ – „Gerne, welche haben wir schnell?“

„Bitte Biomüllkübel ausm Radkeller mitnehmen! Danke“, „Japan-Doku auf Phönix!“, „Super! Danke! (drei Stück Bussi-Emojis) „Machu Picchu im ZDF!“, „Wie cool, danke! (Bussi-Emoji). Und über die vielen Ziegen-Videos wollen wir erst gar nicht reden. Tut mir leid, dass Sie jetzt vermutlich gähnen müssen, es wird einfach nicht spannender. Aber so ist das halt in Bodennähe, hier sind die Wortsuppen dünn und klar. Anderswo ist die Brühe so dick, dass einem das Bissige im Hals stecken bleibt.“

Susanne Rakowitz

DENKZETTEL

## Ungleich helfen

In Abwandlung eines Werbeslogans: Kurzarbeit ist unglaublich teuer, aber sie wirkt. Was wäre die Alternative? Umsatzeinbrüche, ja Totalausfälle im Zuge der Lockdowns hätten die Arbeitslosigkeit deutlich stärker nach oben getrieben. Unternehmer, zu Kündigungen gezwungen, hätten sich nicht nur der Kosten, sondern ihres größten Kapitals entledigt.

Kurzarbeit bewährt sich also zum „Zwischenparken“ unterbeschäftigter Mitarbeiter, die bei Bedarf sofort wieder einsetzbar sind. Den Preis dieses engmaschigen sozialen Sicherheitsnetzes zahlen wir alle. Rund acht Milliarden Euro waren es bisher, zweistellig wird der Milliardenbetrag wohl jedenfalls. Bei solchen Summen ist die Gefahr des Missbrauchs relevant; nicht immer sind damit dreiste Betrugsversuche gemeint. Wer den Staat für (teure) Mitarbeiter so lange wie möglich mitzahlen lässt, schiebt auch unternehmerisches Risiko ab. Kurzarbeit darf weder bedingungsloses Grundeinkommen noch bedingungslose Firmensubvention sein.

Es ist richtig, die „All-inclusive“-Förderung nur einem engen Kreis notleidender Betriebe zugänglich zu machen. Vermiest einem die Pandemiebekämpfung das Geschäft, muss der Staat helfen. Andere haben Selbstbehalte in Kauf zu nehmen.

Für den Einstieg zum Aufstieg aus der Kurzarbeit spricht vor allem der beginnende Aufschwung: Kurzarbeit, undifferenziert eingesetzt, fördert mitunter verdeckte Arbeitslosigkeit und konserviert den Arbeitsmarkt. Das wäre grundfalsch: Die Pandemie hat unser Arbeitsleben verändert, es gibt kein Zurück in die Vergangenheit. Uwe Sommersguter

## NACHRICHTEN

**Moderna beantragt für Jugendliche EU-Zulassung**

**CAMBRIDGE.** Der US-Pharmakonzern Moderna hat eine Zulassung seines Corona-Impfstoffs für Jugendliche in der EU beantragt. Bei einem positiven Votum der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) wäre es das zweite für Jugendliche in der EU zugelassene Vakzin nach dem von Biontech/Pfizer.

**Die Slowakei startet Impfungen mit Sputnik V**

**BRATISLAVA.** Als zweites EU-Land nach Ungarn hat die Slowakei mit der Verabreichung des russischen Corona-Impfstoffs Sputnik V begonnen. Als Erster erhielt ein Mann aus der Industriestadt Zilina die Spritze. „Ich habe wirklich auf Sputnik gewartet“, sagte der Slowake, der in christlicher Pilgertracht erschien. Russland habe eine lange Tradition bei der Impfstoffentwicklung.

**Indien lockert Lockdowns in Großstädten**

**NEU-DELHI.** Im von der Pandemie besonders hart getroffenen Indien haben mehrere Großstädte nach einem wochenlangen Lockdown erste Lockerungen eingeleitet. In der Hauptstadt Neu-Delhi etwa dürfen angesichts eines Rückgangs der Neuinfektionen im täglichen Wechsel jeweils die Hälfte der Geschäfte wieder öffnen. Die U-Bahn nahm den Betrieb mit 50 Prozent Kapazität wieder auf. Büros dürfen ebenfalls zur Hälfte wieder besetzt sein.

**Impfstoff-Kombination erhöht Immunreaktion**

**MAINZ.** Eine Kombination der Corona-Impfstoffe von AstraZeneca und Biontech/Pfizer erhöht nach vorläufigen Erkenntnissen deutscher Wissenschaftler der Universität des Saarlandes die Immunantwort des Körpers deutlich.

**F**rontex kommt nicht aus den Schlagzeilen heraus. Sind es einmal Vorwürfe wegen illegaler Pushbacks oder fragwürdiger Abläufe im Mittelmeer, kommt nun der EU-Rechnungshof ins Spiel und übt Kritik an der EU-Agentur.

Erstmals knöpften sich die Luxemburger Prüfer die Gebahrung und die Effizienz von Frontex vor. „Die von Frontex geleistete Unterstützung reicht nicht aus, um illegale Einwanderung und grenzüberschreitende Kriminalität zu stoppen“, heißt es in dem Bericht. Die Prüfer bezweifeln, dass die Agentur ihrer neuen, ausgeprägteren Rolle gerecht werden kann, und befinden, dass das bereits 2016 in Gang gesetzte Mandat nicht vollständig umgesetzt wurde. Damals schon war der Auftrag klar formuliert worden: Frontex sollte die Mitgliedslän-

# Scharfe Kritik: „Frontex nicht wirksam genug“

**In einem Sonderbericht geht der Rechnungshof der EU mit der Grenzschutzagentur hart ins Gericht. Es gebe Anlass zur Sorge.**

der bei der irregulären Migration bzw. der Abwehr illegaler Einwanderer unterstützen und gleichzeitig im Kampf gegen grenzüberschreitende Kriminalität eingesetzt werden. Während des österreichischen Ratsvorsitzes, bei dem der Schutz der Außengrenzen eines der Hauptthemen war, wurde be-

schlossen, die Agentur massiv aufzuwerten. 10.000 Mann bis 2027 lautet das Ziel. 2019 hatte Frontex gerade einmal 750 Beschäftigte. Seither wurde das Finanzpolster von Jahr zu Jahr dicker: 2006 hatte Frontex ein Jahresbudget von 19 Millionen Euro. Vergangenes Jahr waren es bereits 460 Millionen, im



## VATIKANSTADT

## Eine Ziegenherde für den Papst

Alexander Van der Bellen hat Franziskus ein außergewöhnliches Geschenk überreicht. Gemeinsam mit seiner Frau Doris Schmidauer habe er dem Papst eine „Ziegenherde“ geschenkt, verriet der Bundespräsident nach dem Besuch im Petersdom. Die 20 Ziegen wurden symbolisch übergeben. Sie sind Teil der „Sinnvoll Schenken“-Reihe der Caritas und kommen bedürftigen Familien in Burundi zugute. Er schätze Franziskus außerordentlich, sagte Van der Bellen und verwies auf dessen Enzykliken. „Papst Franziskus wird in die Geschichte eingehen“, sagte der Bundespräsident. APA

Endausbau sollen es 900 Millionen sein. Doch von Beginn an war die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsstaaten holprig, sie hatten keine Freude mit „fremden Uniformierten“ an ihren eigenen Grenzen. Einer der wesentlichen Kritikpunkte der Prüfer: Sie stellten fest, dass Informationen nur lückenhaft und uneinheitlich ausgetauscht werden. Auch seien die Daten, die für die Analyse von Risiken und Schwachstellen benötigt würden, nicht immer vollständig und von guter Qualität.

„Bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und der illegalen Einwanderung an den EU-Außengrenzen spielt Frontex eine wesentliche Rolle“, so Leo Brincat, das für den Bericht zuständige Mitglied des Rechnungshofs. „Dieser Auftrag wird von Frontex jedoch nicht wirksam er-

füllt.“ Das gebe vor allem deshalb Anlass zur Sorge, weil Frontex nun auch noch zusätzliche Aufgaben erhält. Die Verdoppelung des Budgets sei festgelegt worden, ohne zu ermitteln, was die Agentur konkret benötigen würde.

**Konkret** listete der Rechnungshof nun eine Mängelliste auf. Demnach weist der Rahmen für den wichtigen Informationsaustausch „Lücken und Unstimmigkeiten“ auf. Die meisten Länder melden etwa nicht, wenn es an den Grenzen zu Zwischenfällen kommt. In der Folge, so heißt es, „vermittelt das von Frontex zusammengestellte europäische Lagebild kein echtzeitnahes Bild der

Lage an den Luftgrenzen oder den Land- und Seegrenzübergangsstellen der EU“. Es gebe keine einheitlichen technischen Standards, dazu kommt noch, das Frontex aus rechtlichen Gründen oder wegen des Datenschutzes keinen Zugang zu EU-weiten IT-Systemen hat, in denen etwa Visadaten, Asylanträge und Bewegungen von Personen oder vermisste Personen (insbesondere Kinder). Daraus und aus dem prinzipiellen Unwillen der Länder ergibt sich das Paradoxon, dass ein integriertes Risikomodell (CI-RAM), mit dessen Entwicklung Frontex beauftragt worden war, mittlerweile 19 von 20 befragten Staaten nutzen, bloß Frontex selbst nicht.

In den Augen der Prüfer führt die Agentur keine solide Bewertung von Aktionen durch, liefert keine Begründungen in Fällen, in denen der Ressourceneinsatz von den Plänen abweicht und stellt auch keine Informationen über die tatsächlichen Kosten von Einsätzen bereit. Der Rechnungshof schließt seine Prüfung mit einer Reihe von Empfehlungen ab, was etwa Methodik, Zugang zu Informationsquellen oder einzelne Schwachstellen betrifft; bei Kommission und Frontex stimmt man diesen Empfehlungen in den meisten Punkten zu.

Man sei sich, so heißt es in der Antwort von Frontex, durchaus der Mängel bewusst. Gleichzeitig wird einiges relativiert und darauf hingewiesen, dass es um eine verschränkte Aufgabe gehe – etwa in Kooperation mit Zollbehörden, Interpol und Europol.



Von unserem  
Korrespondenten  
**Andreas Lieb**  
aus Brüssel

## Panorama

Aktuelle Meldungen aus aller Welt

### MOSKAU

#### Letzte Warnung

Russland fordert für eine Zusammenarbeit bei der Raumstation ISS nach 2025 die Aufhebung von US-Sanktionen gegen eigene Unternehmen. „Entweder arbeiten wir zusammen“, sagte der Chef der Raumfahrtbehörde Roskosmos, Dmitri Rogosin. Oder: Russland werde auf eine eigene Station im Weltall setzen.

### ISLAMABAD

#### Mehr als 40 Tote bei Zugunglück in Pakistan

Im Süden Pakistans sind bei einem Zugunglück mindestens 41 Menschen gestorben. Weitere 100 seien verletzt worden, sagte ein Sprecher der staatlichen pakistanischen Eisenbahnen. Demnach entgleiste am frühen Morgen ein Zug, der aus der Hafenstadt Karachi kam. Einige Waggons fielen

### WIEN

#### Schneller erwärmt

Kein Meer der Welt erhitzt sich so stark wie das Mittelmeer, warnte die Umweltschutzorganisation WWF anlässlich des Internationalen Tages der Meere am 8. Juni in einem Bericht. Demnach steigen die Temperaturen dort um 20 Prozent schneller als im Durchschnitt aller Weltmeere, hieß es in einer Aussendung.

auf daneben liegende Gleise. Ein zweiter Zug kollidierte frontal mit diesem. Insgesamt seien 1000 Menschen an Bord gewesen. Tödliche Zugunfälle sind in Pakistan keine Seltenheit. Die Gleise wurden vor rund 100 Jahren unter britischer Kolonialherrschaft verlegt und seither kaum erneuert.

— ANZEIGE —



**Tchibo Magazin**  
heute als Teilbeilage in Ihrer  
„Kleinen Zeitung“  
und auf **tchibo.at**

## SCHLANGENJAHR

„Es gibt heuer  
nicht mehr  
Schlangen“

Experte entwarnt: nur die Sichtungen sind häufiger.

Zuletzt gab es vermehrt Berichte über Schlangensichtungen. Der oberösterreichische Feuerwehrkommandant Michael Thannesberger sagte dazu: „Da wir heuer ein extremes Mäusejahr haben, sind auch viele Schlangen unterwegs.“ Die Landesfeuerwehrverbände Kärnten und Steiermark melden bislang keine vermehrten Einsätze mit Schlangen-Beteiligung. Auch Reptilien-Experte Werner Stangl kann das nicht bestätigen. „Es ist jetzt das dritte Jahr, in dem wir ein erhöhtes Schlangen-Aufkommen haben sollen – aber das ist Blödsinn“, ärgert sich Stangl. „Fakt ist: Alle Schlangen in unserem Land sind geschützt. Und das liegt daran, dass es nicht mehr viele gibt“, erklärt er. Die Populationen dürften nicht größer sein als sonst, nur die Sichtungen haben sich wohl gehäuft. Ein „Schlangenjahr“ gebe es nicht. „Wenn man Leuten so etwas einredet, glauben manche, sie könnten die Tiere gezielt töten, weil es ja genug gibt“, klagt Stangl. Dabei müsse man Schlangen besonders schützen, weil ihr Ruf ohnehin nicht der beste sei. Wenn Sie eine Schlange aus Ihrer Umgebung entfernen wollen, wählen Sie den LWZ-Notruf 130.

FOTOLIA



# Wölfe sind geschützt,

Gut 30 Schafskadaver entfachen den Streit um Wölfe erneut. Der Schutz der Tiere ist derzeit in Stein gemeißelt. Geld und Vorbilder für besseren Herdenschutz wären vorhanden.

Von Matthias Reif

Etwa 30 Schafe sind am Wochenende im Bundesland Salzburg mutmaßlich Wölfen zum Opfer gefallen. Risse von Schafen und anderen Nutztieren kommen immer wieder vor. Diese Häufung ist jedoch bemerkenswert.

Der Salzburger Schafzüchter Robert Zehentner fordert, dass das EU-weit geschützte Tier aus der sogenannten Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie herausgenommen wird – und damit zum Abschuss freigegeben wäre. Man könne beim Wolf nicht mehr von einer gefährdeten Art sprechen, die jüngsten Vorfälle bezeichnet Zehentner gegenüber dem ORF als „Fortsetzung einer Katastrophe für die heimischen Schafbauern“.

Tatsächlich gibt es nach Angaben der EU rund 23.000 Wölfe im mitteleuropäischen Raum, in Österreich gibt es laut WWF-Sprecher Florian Kozak 40 Tiere. In fast allen Nachbarstaaten sind die Populationen deutlich größer. Ein Aufheben oder Herabsetzen des Schutzes ist kurz-

fristig äußerst unwahrscheinlich. Und auch nicht unbedingt notwendig: Problemtiere können schon jetzt jederzeit entnommen werden.

Aus den Büros von Thomas Waitz (Grüne) und Simone Schmiedtbauer (ÖVP) heißt es dazu: Die EU wird den Schutzstatus der Wölfe in absehbarer Zeit nicht ändern. Mehr Konsens der beiden EU-Abgeordneten gibt es nicht. Laut Waitz ist der Wolf in Österreich nach wie vor gefährdet. Er sieht Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger in der Pflicht, bereitstehende EU-Gelder anzuzapfen, um den Herdenschutz auszubauen. Laut Schmiedtbauer ist der Wolf nicht mehr gefährdet. Zu EU-

## WIEN

## Wiener Chirurg wegen des Todes von fünf Krebspatienten angezeigt

Der Chirurg soll seine Patienten nicht fachgerecht und nach dem Stand der Medizin behandelt haben. Der Anzeiger ist ein ehemaliger Kollege.

Ein Wiener Chirurg steht im Verdacht, für den Tod von fünf seiner Patienten verantwortlich zu sein. Der Mediziner soll nicht nach den Regeln der ärztlichen Kunst gehandelt bzw. durch Unterlassung den Tod der Patienten verschuldet haben. Eine Sachverhaltsdarstellung wurde bei der Staatsanwaltschaft Wien eingebracht. Es steht der Verdacht der fahrlässigen Tötung im Raum.

Der betroffene Arzt habe „einige Todesfälle verschuldet“, heißt es in der Sachverhaltsdarstellung, die von einer Anwaltskanzlei im Auftrag eines ehemaligen Kollegen des Arztes eingebracht wurde. Bei fahrlässiger Tötung mit mehreren Opfern droht eine Frei-

heitsstrafe bis zu zwei Jahren. Der Tod der fünf Patienten mit Tumorerkrankungen seit dem Jahr 2015 muss nun untersucht werden. Laut Anwältin Susanne Kurtev, die auf den Bereich Arzthaftung spezialisiert ist, gibt es auch einen sechsten Fall, wo es zu medizinischen Auffälligkeiten gekommen sei. Der Betroffene sei laut der Anwältin „dem Tode geweiht“. Es könne aber auch noch weitere Opfer geben.

Die Sprecherin der Wiener Staatsanwaltschaft, Carmen Kainz, bestätigte die Übermittlung der Sachverhaltsdarstellung. Ein Ermittlungsauftrag wurde von der Behörde aber noch nicht erteilt.

Ein vor drei Jahren verstorbener Patient wurde etwa von dem Arzt wegen eines Mundbo-

denkarzinoms mehrfach operiert, sodass ihm am Ende die gesamte untere Gesichtshälfte fehlte. So lag der 76-jährige wochenlang auf der Bettenstation, bis er starb. Andere Therapieoptionen seien weder ihm noch den Angehörigen dargelegt worden, heißt es in der Anzeige. Eine „menschenwürdige letzte Lebensphase“ sei ihm dadurch genommen worden.

In einem anderen Fall sei bei einer OP die Hauptschlagader verletzt worden. Vier Tage später starb der 74-jährige Patient. Eine Obduktion wurde nicht durchgeführt. Der Arbeitgeber des Arztes, MedUni Wien und Wiener AKH, wurde von der Staatsanwaltschaft über die Vorwürfe informiert. Der Arzt äußerte sich nicht dazu.

# Herden nicht

Geldern heißt es: „Aus diesem Fördertopf bestreiten wir großteils Programme, die Klima und Umwelt zugutekommen. Diese Gelder für Herdenschutz umzuschichten und unsere wertvollen Klimaambitionen hintanzustellen ist absurd.“

Waitz verweist darauf, dass Österreich in der Vergangenheit die möglichen EU-Mittel für Schutzmaßnahmen bei Weitem nicht in vollem Umfang abgerufen habe und damit unseren Landwirten einen „Bärendienst“ erweise.

Kozak teilt jedenfalls die Forderung vieler heimischer Bauern: Es muss Bewegung in die Wolf-Politik kommen. Der WWF fordert eine Attraktivierung des Hirtenberufs und andere Herdenschutzmaßnah-

men. Und natürlich dürften unsere Bauern mit Mehrkosten nicht alleingelassen werden, bringt auch er die erwähnten Fördergelder ins Spiel.

Und: Herdenschutz hielte ja nicht nur Wölfe fern, er böte auch mehr Schutz vor Krankheit oder Unfällen. 8000 Schafe verenden jedes Jahr deswegen, Wölfe würden hingegen „nur“ einige Dutzend reißen. Dazu wären Wölfe auch eine Art „Gesundheitspolizei“, von der eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren profitiere. Kozak rät zu einem Blick in die Schweiz, wo der Herdenschutz ernst genommen werde. „Wir müssen das Rad nicht neu erfinden“, sagt er. „Aber der Wolf wird uns in den kommenden Jahren so oder so erhalten bleiben.“

GRAZ

## „Karfreitag muss wieder auf die Tagesordnung kommen“

Der steirische LH Hermann Schützenhöfer appelliert, „das Pflänzchen Versöhnung gut zu hüten“.

„Ich bin tief überzeugt, dass der Karfreitag wieder auf die Tagesordnung kommen muss, denn da wurde den Evangelischen unrecht getan“: Das hat der Vorsitzende der Landeshauptleute, Hermann Schützenhöfer (ÖVP), im Rahmen eines Empfangs für Delegierte der österreichischen Synode der evangelisch-lutherischen und evangelisch-reformierten Kirche betont. Das Unrecht müsse man „an der Wurzel bekämpfen und das Pflänzchen



Schützenhöfer: „Wurde Unrecht getan“ KLZ/FUCHS

Versöhnung gut hüten“. Synodenpräsident Peter Krömer betonte, dass die Evangelischen nicht nur die Abschaffung des Feiertags schmerze, sondern auch deren „Art und Weise“. Die Kirche sei in den Verfahren nicht gehört und ihr sei jegliches

Recht abgesprochen worden. Seit 2019 ist der Tag für Evangelische und Altkatholiken nicht mehr gesetzlicher Feiertag. Wer freihaben will, muss einen Urlaubstag als „persönlichen Feiertag“ heranziehen.

ANZEIGE

**LIGNANO  
SABBIADORO.**  
DAS MEER, VON  
DEM DU TRÄUMST,  
IST HIER.

**Entspannung** pur am goldenen Strand von Lignano Sabbiadoro. Bestens ausgestattete Strandanlagen, **auch für Hunde**. Exklusive **VIP-Bereiche** mit großzügigen Strand-Pergolas, SPA mit Meerblick und **Fitnesszonen**. Die chillige **Happy Hour** sorgt bei Sonnenuntergang für einen **komplett entspannten** Tagesausklang. [www.lignanosabbiadoro.it](http://www.lignanosabbiadoro.it)

EMPHOTO/ADV



io sono  
**FRIULI VENEZIA GIULIA**  
[www.turismoavg.it](http://www.turismoavg.it)

Lignano  
Sabbiadoro



**BUCHEN  
SIE JETZT.**

Photo: F. Marongiu

## STEIRER DES TAGES

# Zum Meistertitel gezockt

Philipp Gutmann, Ajdin Islamovic, Muhittin Yösavel und Marcel Martinelli haben die E-Bundesliga gewonnen.

Von Matthias Janisch

Mit einem Sieg im direkten Duell gegen die Austria überholte der SK Sturm zum Saisonfinale doch noch die Wiener und sicherte sich so den Meistertitel. Was sich auf dem grünen Rasen gleich in doppelter Hinsicht alles andere als wahrscheinlich anhört, wurde am Wochenende tatsächlich Realität – in der E-Bundesliga. Im virtuellen Bewerb kämpfen Viererteams für die jeweiligen Bundesliga-Klubs um den Titel im Videospiel „FIFA 21“. Jedes Team muss dabei auf den Kader des jeweiligen Klubs im Spiel zurückgreifen. Mit dem SK Sturm holten Philipp Gutmann, Ajdin Islamovic, Muhittin Yösavel und Marcel Martinelli nun im Teambewerb zum zweiten Mal nach 2017/18 den Meistertitel in die steirische Landeshauptstadt. „Es war ein echtes Herzschlagfinale und ein unglaublich emotionaler Moment für uns“, verrät

### Zur Person

**Philipp Gutmann**, geboren am 9. Juli 1995. Aufgewachsen in St. Josef bei Deutschlandsberg. 2019 unterschrieb er als erster E-Sportler einen Vertrag bei Sturm. Mittlerweile spielt er für Wacker Innsbruck.

**Hobbys:** Stadionbesuche bei Sturm und Freunde treffen.

Gutmann, der bereits beim ersten virtuellen Titelgewinn als Spieler mit dabei war. In dieser Saison wurde er von Wacker Innsbruck an die Grazer ausgeliehen und holte prompt den Titel. „Ich gehe seit 20 Jahren ins Stadion, stehe seit zehn Jahren in der Kurve. Da ist es schon ein Traum, mit Sturm zwei Meistertitel zu feiern.“

Als Kapitän hatte er dabei viele Freiheiten und durfte sich sein Team selbst zusammenstellen. Wie

man nun sah, hat er dabei

ein goldenes Händchen bewiesen. „Die drei Jungs gehören zu den besten Spielern in Österreich. Wir haben extrem schnell eine richtig gute Teamchemie entwickelt und wussten, dass es heuer für ganz oben reichen könnte“, lobt der Profi seine Kollegen Ajdin Islamovic, Muhittin Yösavel und Marcel Martinelli.

Neben der richtigen Chemie gibt es zahlreiche weitere Parallelen zum Fußball auf dem realen Rasen. Gutmann lebt beispielsweise seit einigen Jahren von seinem Engagement als E-Sportler, hat ein Team von Mental-, Fitness- und Ernährungstrainern um sich und bereitet sich akribisch auf nationale wie internationale Bewerbe vor. „Je nach Saisonphase stecke ich pro Tag Stunden in das Spiel, schaue mir Kollegen an und bleibe so auf dem neuesten Stand“, verrät der zweimalige Meistermacher des SK Sturm.



**Ajdin Islamovic, Philipp Gutmann, Muhittin Yösavel und Marcel Martinelli** holten in der E-Bundesliga den Titel nach Graz. Für den SK Sturm ist es der bereits zweite Erfolg GEPÄ



### Von Günter Pilch

Wieder ein spektakulärer Gefängnisaustritt in Graz. Ein 26-jähriger Häftling ist, wie gestern bekannt wurde, am Sonntag aus der Justizanstalt Graz-Jakomini geflüchtet. Der pakistanische Staatsbürger stand wenige Tage vor seiner Enthaltung, wäre dann aber vermutlich abgeschoben worden. Durch einen Sprung aus rund vier Metern Höhe gelang ihm nun die Flucht. Eine Gefahr für die Bevölkerung soll aber nicht bestehen.

Der Häftling war am Sonntagvormittag mit Reinigungsarbeiten beschäftigt und stand dabei gemeinsam mit anderen Insassen unter Aufsicht eines Justizwachebeamten. Beim Säubern des Bereitschaftsraums der Justizwache gelang es ihm offenbar, unbeobachtet das Schloss eines vergitterten Fensters aufzubrechen. Über eine Fensterbank gelangte er aus etwa vier Metern Höhe ins Erdgeschoß.



PLATZ  
WAHL

### PLATZWahl

## 39 Plätze sind im Rennen

Wo liegt die schönste Radlerrast der Steiermark? Neu dabei im Rennen bei der Platzwahl ist die Rast beim „Heiligen Wasser“ der Lipizzanertour. Der Weg dorthin führt auf 900 Meter Seehöhe und gilt als Königsetappe der Tour. Der Legende nach soll das Wasser der offenen Bründlkapelle bei Augenleiden heilkräftig sein. Sie können online auf [www.kleinezeitung.at/platzwahl](http://www.kleinezeitung.at/platzwahl) abstimmen oder Ihre Rast nominieren. KK

### AUFWECKER



Gerald Winter-Pölsler  
gerald.winter-poelsler@kleinezeitung.at

## Die dicke Haut der Polizei

Die Bilder aus Wien waren verstörend: Eine friedliche, ausgelassene Party am Karlsplatz eskalierte in der Nacht; auf Polizisten regnete es Glasflaschen, die Beamten wehrten sich mit Schutzschilden und Pfefferspray – und lösten die Freiluftparty auf.

Auch in Graz hat die Polizei einiges zu tun mit der „Generation Park“: Bis zu 1800 meist junge, bunt zusammengewürfelte Leute feiern an den Wochenenden eine laute Open-Air-Disco bis spät in die Nacht mitten im Stadtpark. Nach all den Beschränkungen sich endlich wieder amüsieren, endlich frei fühlen, obwohl die Klubs der Stadt nach wie vor geschlossen haben – wer will es den Jungen verdenken?

Die Grazer Polizei nicht. Die Beamten beweisen bisher Fingerspitzengefühl. Sie haben Verständnis für Freiluftpartys, zeigen aber bei Schwerpunktaktionen Präsenz, um die Rechte der Anrainer zu wahren: Die haben ja ebenfalls monatelange Lockdown-Entbehrungen hinter sich – und plötzlich eine laute Menge vor dem Schlafzimmerfenster.

Und die Beamten haben bisher eine enorm dicke Haut. Auch in Graz sind schon Dosen und Flaschen in ihre Richtung geflogen, sie wurden mit Buh-Rufen verhöhnt. Fingerspitzengefühl und dicke Haut – das ist ein gelungener Spagat, den die Polizei bisher hinlegt.

# Häftling sprang aus dem Fenster in die Freiheit

**Pakistani (26) sprang bei Reinigungsarbeiten aus dem Fenster der JA Graz-Jakomini. In wenigen Tagen wäre er wohl abgeschoben worden.**

Vom Parkplatz im Innenhof dürfte der Mann dann in Richtung Conrad-von-Hötzendorfstraße geflüchtet sein und ist seither verschwunden.

**Allerdings könnte** sich der 26-Jährige bei seinem Sprung in die Tiefe verletzt haben und dadurch in den kommenden Tagen auffallen, meint Manfred Ulrich, Sprecher der Justizanstalt. Als gefährlich ist der Mann jedenfalls nicht eingestuft. Im Gefängnis saß er nicht wegen einer Gewalttat, sondern wegen einer Sachbeschädigung im betrunkenen Zustand. In

fünf Tagen hätte er aus der Haft entlassen werden sollen. Deshalb sei bei ihm der Haftstatus auch schon gelockert gewesen, sagt Ulrich.

Erst im Februar hatten drei Häftlinge versucht, über ein Loch in der Mauer aus der Justizanstalt Graz-Karlau auszubringen. Sie scheiterten an den alarmierten Polizisten und Wachbeamten. Einer der beteiligten Häftlinge hatte mit weiteren zwei Insassen bereits im Oktober 2020 ein Loch in die Außenmauer der Karlau gebrochen und sich aus dem dritten Stock mittels mehrerer Leintücher

abgeseilt. Endstation war dann kurz darauf etwas außerhalb der Gefängnismauern.

Die steirische FPÖ warnt angesichts des nunmehrigen Ausbruchs aus der Justizanstalt Graz-Jakomini vor „weiterer Kriminalitätsexplosion durch Massenzuwanderung“. „Insgesamt braucht es eine deutlich restriktivere Zuwanderungs- und Asylpolitik. Die Aufstockung des Personals im Justizbereich ist ebenfalls ein Gebot der Stunde“, so der steirische FPÖ-Bundesrat Markus Leinfellner gestern in einer Aussendung.



Die Polizei verteilte am verlängerten Wochenende 171 Anzeigen

LPD STEIERMARK

GRAZ

## 171 Anzeigen gegen die Raser-Szene

Am verlängerten Wochenende ging die Polizei gezielt gegen Raser und Auto-Tuner vor.

Aufgemotzte Gefährte, lautstarke Treffen, eklatante Sicherheits- und Geschwindigkeitsübertretungen: Gehäuft hatte es die Grazer Polizei in den vergangenen Wochen mit Auto-Freaks zu tun, die sich mit ihren (oft illegal) getunten Fahrzeugen zu Treffen verabreden. Zuletzt sorgte die sogenannte „Roadrunner-Szene“ vor einem Grazer Einkaufszentrum für Aufsehen.

Jetzt schaltet auch die Exekutive einen Gang hoch. Am verlängerten Wochenende wurden gegen die Szene mehrere Schwerpunktkontrollen durchgeführt. „Im Zuge solcher Treffen ist es teilweise zu regelrechten Straßenrennen in Graz gekommen, da müssen wir einschreiten“, sagt Polizeisprecher Heimo Kohlbacher. Bilanz der Grazer Polizei: 171

Anzeigen, 28 Organmandate und vier Kennzeichenabnahmen. Einem Teilnehmer wurde außerdem wegen Alkoholisierung der Führerschein abgenommen.

In anderen Bundesländern ist das Phänomen seit Jahren bekannt, in Graz ist die Szene relativ neu. Thomas Heiland, Leiter des Einsatzreferats der Grazer Polizei: „Zuletzt ist die Szene in immer dichteren Intervallen aufgefallen, weshalb wir uns zu Schwerpunktaktionen entschlossen haben.“

Nicht zu verwechseln sind diese Vorgänge mit der legalen Tuning-Szene, die Wert darauf legt, mit den Vorgängen der letzten Wochen nicht in einen Topf geworfen zu werden. Laut Polizei sind weitere Schwerpunktaktionen nicht ausgeschlossen. **Günter Pilch**

# Viele offene

Rechtsexperte Karl Schneeberger übt Kritik an oberflächlicher Debatte zur Impfpflicht für Elementarpädagogen und Co. Für ihn ist diese Vorgabe (noch) nicht denkbar. Was das Land derzeit tatsächlich plant.

Von Michael Kloiber und Claudia Gigler

Der steirische Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer (ÖVP) hat am Sonntag in der ORF-„Pressestunde“ tiefe Einblicke in die Planungen bezüglich einer Impfpflicht für gewisse Berufsbilder gegeben. Konkret nannte er das Kindergartenpersonal, das künftig bei Neuanstellungen wohl eine Immunisierung gegen das Coronavirus wird nachweisen müssen.

Das hat Schützenhöfer gestern nicht näher präzisiert. Es dürfte aber ein kollektives Bestreben aller Landeshauptleute geben – das Thema wurde bereits bei deren Treffen vor mehr als zwei Wochen in der Obersteiermark diskutiert. Offenbar soll es vor allem um Berufstätige im Dienste der Länder gehen – also neben dem Kindergartenpersonal auch um Pflichtschulen oder den patientennahen Bereich in den Krankenhäusern. Fix ist freilich noch nichts.

Rein rechtlich ist die Sache klar, wie Karl Schneeberger, Leiter der Abteilung Arbeitnehmerschutz in der steirischen Arbeiterkammer, meint: „Es gibt

keine Impfpflicht und auch keine Pflicht, den Impfstatus bekannt zu geben.“ Daher werde die Debatte aktuell zu oberflächlich geführt. Aus derzeitiger Sicht halte er eine Verpflichtung zur Corona-Impfung – selbst bei Neuanstellungen – für höchst schwierig: „Dazu müsste restlos geklärt sein, dass die Impfung ausreichend vor der Weitergabe des Virus schützt.“ Doch selbst die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AgES) als offizielle österreichische Stelle schreibe in ihren Unterlagen, dass „nicht feststeht, wie stark die eigene Impfung auch andere vor einer Ansteckung schützt“.

Das hänge vom Impfstoff und der Corona-Mutation ab, gesicherte Unterlagen dazu liegen nicht vor, sagt Schneeberger. „Solange ist eine Impfpflicht auch bei Neuanstellungen nicht realistisch“, urteilt er. Dennoch entstehe durch die Diskussion „sehr viel Druck, sich impfen zu lassen“. Das kritisiert der AK-Experte, denn die Immunisierung sei eine persönliche Entscheidung. Sein Fazit: „Nur wenn sichergestellt ist, dass die Impfung in hohem Ausmaß ver-



**KLEINE-TV**  
Donnerstag  
ab 17 Uhr

🎙️ DIGI-TALK 🎙️

## Eine Herausforderung: Patchworkfamilien

Meine, deine, unsere Kinder? Die Ärztin und Psychotherapeutin **Martina Leibovici-Mühlberger** beantwortet live im Studio Fragen. Schicken Sie diese an

[talk@kleinezeitung.at](mailto:talk@kleinezeitung.at)

**FOKUS  
FAMILIE**

**Reden**

wir darüber



# Fragen um Impfpflicht-Pläne



„Es entsteht durch die Diskussion sehr viel Druck, sich impfen zu lassen.“

**Karl Schneeberger,**  
AK-Arbeitnehmerschutz

“



**Hermann Schützenhöfer ist für die Impfpflicht „in Bereichen des Landes“**

FOTOLIA, AK

rechtlich unumstritten, erläutert die Chefin des Landesverfassungsdienstes, Waltraud Bauer-Dorner. Der Verfassungsdienst beschäftigt sich nun mit der Frage, ob man davon auch eine Schutzpflicht in Bezug auf andere Krankheiten oder ältere potenziell Gefährdete ableiten kann. In den nächsten zehn Tagen soll zu diesem heiklen Thema eine Entscheidung fallen.

**Andere hingegen** haben sich schon festgelegt: Bei der Impfpflicht in Sachen Corona zeigen sich nämlich just viele Pflegeeinrichtungen skeptisch. Öffentlich hatte dazu bereits der Chef des Grazer GGZ, Gerd Hartinger, Stellung bezogen. Er fürchtete, dass es dadurch zu Abwanderungen in Mangelberufen wie Pflege und Medizin kommen könnte.

Dahingehend birgt Schützenhöfers Vorstoß noch andere unbeantwortete Fragen: etwa wie die Länder mit privaten Einrichtungen im selben Geschäftsbereich umgehen – also Privatkinderkärten oder Ordensspitälern. Offen auch, ob sich im Fall des Falles Landeslehrer impfen lassen müssten, Bundeslehrer aber die freie Wahl hätten.

hindert, andere anzustecken, kann der Schutz der Allgemeinheit mehr wert sein als das persönliche Recht auf körperliche Unversehrtheit.“

Die Impfdiskussion müsse differenzierter geführt werden, fordert Schneeberger. So habe man selbst im bildungsnahen oder medizinischen Bereich zu unterscheiden, ob der Mitarbeiter direkt mit anderen Personen arbeite oder aber in einem Ein-

zelbüro. In den meisten beruflichen Bereichen sei eine Impfpflicht aktuell nicht denkbar. Zudem sei jeder Fall zu überprüfen, eine Regelung könne nur für neu Angestellte gelten.

**Seitens der Kages** – die derzeit, wie man betont, keine eigenen Pläne für eine verpflichtende Covid-19-Impfung habe – hat man bereits Erfahrung mit vorgeschriebenen Immunisie-

rungen. So gibt es im gesamten Unternehmen eine Impfpflicht gegen Mumps, Röteln, Varizellen (z. B. Schafblattern) und Masern. Ebendort, bei den Masern, dockt nun auch das Land mit seiner rechtlichen Prüfung an. Dafür zieht man die bestehende Masern-Impfpflicht in Kindergärten heran, in deren Mittelpunkt der Schutz des Kindeswohles stehe, wie man seitens der Behörde betont. Das sei

## BAD RADKERSBURG

### Pkw hob plötzlich ab

Sonntag zu Mittag fuhr eine Pkw-Lenkerin auf der B 69 in Altneudörfel (Bad Radkersburg) auf eine Leitplanke auf. Sie hob mit dem Auto ab und kam auf der Mittellinie wieder auf und rollte in eine Bushaltestelle hinein. Weder die Lenkerin noch sonst jemand wurde verletzt.

## GRAZ

### Raumordnung neu: Grüne machen Druck

Nach der Ankündigung der Landesregierung, das Raumordnungsgesetz zu reformieren, bringen die Grünen heute eine Reihe von Anträgen in die Landtagsausschüsse ein. Einer davon zielt auf die ersatzlose Streichung von Auffüllungsgebieten ab, für die Grünen sei

diese Umwidmungsmöglichkeit ein „Turbo für die Zersiedelung“. Weitere Initiativen gibt es für ein eigenes „Treibhausbudget“ für das Land und die Einrichtung eines „Bodenfonds“, aus dem Gemeinden Geld für den Erwerb wichtiger Grundstücke nehmen können.

## ST. MARTIN IM SULMTAL

### Auto gegen Trafo

Ein Pkw krachte in der Nacht auf gestern in St. Martin im Sulmtal in einen Trafo. Feuerwehr und Polizei rückten zum Einsatz aus. Vom Lenker fehlte jedoch jede Spur, sogar ein Suchhund wurde eingesetzt. Nach 3 Uhr wurde die Suche abgebrochen.

**Coronazahlen  
Steiermark**Ihre Gemeinde,  
Ihre Region**kleinezeitung.at****471****Steirer** sind als aktiv mit Covid-19 infiziert gemeldet, um 15 mehr als am Vortag.**741.760****Impfdosen** wurden bislang verabreicht, 206.164 davon als zweite Dosis.**42****Neuinfektionen** gab es am Sonntag, exakt genauso viele wie am Vortag.**23,2****Neuinfektionen** pro 100.000 Einwohner gab es in den letzten sieben Tagen.**2070****Verstorbene** mit Covid-19-Infektion bisher, keine Veränderung.**32****Covid-19-Patienten** sind aktuell in steirischen Spitälern, 8 davon in Intensivpflege.QUELLEN: LAND STEIERMARK  
(ZAHLEN VOM 6. 6., BIS 24 UHR),  
BMSG UND BMI (7. 6., 14 UHR)

# Park-Partys und die

Parks und Plätze sind zur Party- und Problemzone geworden. In Wien verhängte die Polizei ein Platzverbot, in Graz versucht man es mit Verständnis – und Anzeigen.

Von Gerald Winter-Pölsler

Das ist der Wiener Schmähschäfer ausgegangen: Am Wochenende ging die Polizei mit Schutzschildern und Pfefferspray vor, um eine große Freiluft-Party am Karlsplatz aufzulösen. Junge und Junggebliebene ließen Flaschen auf die Beamten regnen. Acht Polizisten wurden verletzt.

Um die Situation in den Griff zu bekommen, hat die Polizei sogar kurzzeitig ein Platzverbot über den Karlsplatz verhängt.

Auch auf die Grazer Polizei regnete es bereits Dosen und andere Gegenstände, als vor ei-

nigen Tagen die Beamten auf der Passamtswiese im Stadtpark einschritten. Bis zu 1800 Menschen feiern dort regelmäßig an Wochenenden, die Aggression sei aber nur „von einer kleinen Gruppe“ ausgegangen, hieß es damals seitens der Polizei. Auch das Räumen von Plätzen kennt man in Graz, so wurde – als die Ausgangssperre noch galt – der Kaiser-Josef-Platz von der Polizei geräumt. Kommt jetzt auch ein Platzverbot?

Thomas Heiland vom Stadtpolizeikommando schüttelt den Kopf. „Wir haben hier kein sicherheits- oder kriminaltechnisches Problem, unser Kernproblem ist die Lärmerregung.“ Die schiere Masse an Leuten, die in den Parks (und auf Plätzen) feiern und das durch lautstarken Einsatz von Lautsprecherboxen untermalen, lässt Anrainer rotsehen. Ein Lärmproblem auf der Passamtswiese, so Heiland, rechtfertige aber keine harte Maßnahme wie ein Platzverbot.

Stattdessen setzt die Grazer

**Die Park-Partys werden den Grazern**

Polizei auf eine Melange aus Verständnis und konsequentem Einschreiten. Verständnis für jene, die nach den ewigen Lockdowns und trotz immer noch geschlossener Nachtclubs feiern wollen; Verständnis aber auch für Anrainer, die durch den Lärm gestört werden. Das

**Lehrer warten seit Monaten auf Abgeltung von Überstunden**

JAN NACH

Seit Jänner 2021 werden Zulagen, Vergütungen, Mehrdienstleistungen (Überstunden) etc. nicht mehr ausbezahlt. Auch das Grundgehalt stimmt in einigen Fällen nicht (zu wenige Stunden werden bezahlt, da die Einstufung oft nicht funktioniert), und auch das Besoldungsdienstalter (Vorrückung in die nächste Gehaltsstufe) wird in einigen Fällen nicht aktualisiert. Das schreibt ein verärgerter Lehrer. Die Betroffenen würden monatlich um mehrere Hundert Euro umfallen – ohne zu wissen, wann die Beträge ausgezahlt werden und ob die Verrechnung dann auch richtig sei.

Warum das so lange dauert?

# ungelöste Platzfrage in Graz



wohl über die Pandemie hinaus erhalten bleiben

KK

Credo der Polizei, das mantraartig wiederholt wird: „Wir haben Verständnis dafür, dass die Leute feiern. Aber: Die Gesetze müssen eingehalten werden.“

Um das sicherzustellen, gibt es seit Mai regelmäßig Schwer-

punktaktionen im Park. Allein in der Nacht auf vergangenen Samstag wurden „wieder mehr als 100 Abmahnungen gesetzt“, sagt Polizeisprecher Heimo Kohlbacher. Vier Lautsprecherboxen wurden sichergestellt (laut Polizei als „gelinderes Mittel“), 77 Verwaltungsanzei-



”

Das Kernproblem ist die Lärmerregung. Da kommen wir mit unserer bisherigen Taktik aus.

Thomas Heiland,  
Stadtpolizeikommando Graz

“

gen wurden geschrieben, 36 Organmandate verteilt. Strafen wegen Übertretung der Coronamaßnahmen „waren dabei die Minderheit“, sagt Kohlbacher.

Über Lärmbelästigung klagen auch Anrainer am Kaiser-Josef- und Lendplatz, wo sich nachts

ebenfalls Hunderte Menschen treffen und feiern. Dort hat der für die Märkte zuständige Vizebürgermeister Mario Eustacchio (FPÖ) zu einer kreativen Idee gegriffen: Die Putztrupps, die die Marktplätze eigentlich ab 4 Uhr säubern, rücken nun schon um 23 Uhr aus. Das Kalkül: Wenn sich die Menge einmal zerstreut, kommen die Leute am selben Abend nicht mehr zurück.

„Das hat sich bewährt und die Probleme für Anrainer gelindert, wenn es auch nicht die finale Lösung ist“, heißt es aus dem Eustacchio-Büro.

Wie es jetzt weitergeht? Die Schwerpunktaktionen der Polizei werden fortgesetzt. Und die Stadt versucht, mit mehr Mistkübeln im Park und einer Info- und Imagekampagne unter dem Motto „G’scheit Feiern“ das Müllproblem in den Griff zu bekommen. Von einem sind nämlich alle überzeugt: Die Parkpartys, die werden wohl auch nach Corona bleiben.

## LEHRERGEHÄLTER

# Systemumstellung: Lehrer warten seit Jänner auf ihr Geld

Zulagen und Überstunden wurden teilweise nicht ausbezahlt. Bildungsdirektion verspricht: Bis Juli soll alles abgedeckt sein.

Derzeit kämen mehrere Dinge zusammen, wie ein Insider berichtet: Bei der Personalverrechnung der Pflichtschullehrer gibt es eine Umstellung des Computersystems, Schulungen der Mitarbeiter in Präsenz waren jedoch coronabedingt nicht möglich. Das Homeoffice mache die Kommunikation schwieriger. Dazu kämen viele Verordnungen aus dem Ministerium, die „übersetzt“ und an die Schulen geschickt werden

müssen: Nicht nur die Neuerungen durch das Regierungsprogramm, die trotz Pandemie umgesetzt werden müssen. Sondern auch die pandemiebedingten laufenden Änderungen in Unterricht und Schulorganisation. Die Mitarbeiter seien so stark gefordert wie noch nie.

Bernhard Just, Präsidialleiter der Bildungsdirektion Steiermark, bestätigt: „Ja, es gab Probleme bei den Klassenvorstandszulagen, Überstunden

und auch Fächerzulagen. Die Anzahl jener, die noch warten, sollte aber gering sein und bei den Grundgehältern wurde alles richtig ausbezahlt.“ Grund für die Schwierigkeiten sei eben das neue EDV-System für Schulen, das mit 1. Jänner 2021 in der Steiermark gestartet ist. „Im März 2020 hätten die Schulungen für die Schulleiter starten sollen, dann kam Corona.“ Dadurch fanden die Schulungen online statt – „was die Sache er-

schwert hat“, berichtet Just. Zudem hätte Niederösterreich als Pilotprojekt bereits vor der Steiermark starten sollen. „Dort wurde der Start aber verschoben. Nun sind wir gemeinsam die ersten User des Systems, da treten unweigerlich Fehler auf“, so Just.

Er verspricht, dass alle Überstunden etc. aufgezeichnet sind. „Es ist eine sehr, sehr große Systemumstellung, die zu der unpassenden Zeit stattgefunden hat. Jeder einzelne Fehlbetrag ist ärgerlich, aber wir arbeiten dran. Und mit Schuljahresende sollte alles – bis auf den letzten Cent – abgedeckt sein.“

Sonja Peitler-Hasewend,  
Verena Schaupp

## HOTELS

### Auslastung von 40 Prozent

„Wenn ich meine Kollegen frag', sagen sie als Erstes immer: Schön, dass wir wieder arbeiten können“, meint Hubert Pferzinger. „Im Schnitt aber liegen wir derzeit in Graz bei einer Auslastung von 40 Prozent“, so der Vorsitzende des Tourismusverbandes, der selbst das Hotel Süd betreibt. „Touristen fehlen uns noch komplett. Denn momentan sorgen wir quasi bloß für Familienzusammenführungen nach dem Lockdown.“ Also hoffe man in der Branche, nicht nur im Windschatten der beiden Formel-1-Rennen in Spielberg mehr Gäste aus dem Ausland begrüßen zu können. Pferzinger: „Das werden für uns alle und für jeden Arbeitsplatz entscheidende Monate.“



Ab 10. Juni sind Lokale bis 24 Uhr offen, der Abstand zwischen Gruppen schmilzt auf einen Meter

FOTOLIA/RAWPIXEL.COM, KLZ/  
GROSSCHÄDL, JÜRGEN FUCHS (2)



## Was kam nach dem 19. Mai



Vor fast vier Wochen ging auch durch Graz ein Ruck, als Lokale, Hotels und Co. wieder aufsperrten. Nun zieht man eine erste Bilanz: was gelungen ist, was noch Sorgen bereitet.

Von Michael Saria

## FREIBÄDER UND ÖFFIS

### Bauchfleck bei der Masken-Statistik

Mit konkreten Zahlen zu jenen Gästen, die seit der Öffnung am 19. Mai die Freibäder besuchten, kann Gerald Zaczek-Pichler noch nicht dienen. Aber... na ja, das Wetter... der Andrang habe sich in Grenzen gehalten, so der Sprecher der Holding Graz. Aus seiner Sicht funktionieren jedenfalls sowohl das Online-Ti-

cketsystem als auch die Ampelanzeigen vor den Bädern (Farben signalisieren, ob noch Kapazitäten frei sind) „bislang reibungslos“. Erfreulich sei auch der Trend bei der Einhaltung der Maskenpflicht in den Öffis. „Es werden immer weniger Fahrgäste ohne Masken angetroffen, im Mai waren es nur noch 82 Personen.“



## AKTUELLES

### Keine Haltestellen

Die Sperre der Premstätter Straße lässt den Abendkurs der Buslinie 32 an der Haltestelle Seiersberg enden. Von dort bis Unterpremstätten werde eine Weiterfahrt organisiert, heißt es bei den Graz-Linien (Tel. 0316/887-4224).



### Erratum: Seydler komponierte das Dachsteinlied

Leider dürfte uns in diesem Fall die „Autokorrektur“ unbemerkt einen Streich gespielt haben, den wir bedauern: Im jüngsten Stadtspaziergang mit Paula durch die Grazer Hans-Sachs-Gasse berichteten wir, dass ein gewisser „Carl Ludwig Pendlar“ das Dachsteinlied

komponiert habe. Tja, die Vornamen stimmen – tatsächlich aber hieß der Komponist von „Hoch vom Dachstein an“ selbstverständlich Seydler, wie ja auch eine historische Tafel an jenem Grazer Haus berichtet, in dem Seydler 1888 starb. Wir bitten um Nachsicht.



## GASTRONOMIE

### Kalt-warmes Menü

Grundsätzlich war die Öffnung mit 19. Mai ganz nach dem Geschmack der Wirte im Raum Graz. „Und unterm Strich funktioniert es auch einigermaßen gut“, resümiert Gastro-Obmann Klaus Friedl. Selbst die Kontrolle der 3G-Spielregel (geimpft, genesen oder getestet) habe sich eingespielt, „für spontane Gäste können Wirte bei uns in der Wirtschaftskammer auch Selbsttests auf Vorrat anfordern“. Das Haar in der Suppe: „Das Mittagsgeschäft fällt noch fast komplett weg, viele arbeiten weiterhin im Homeoffice, das spürt man“, weiß Friedl. Umso mehr freue sich die Branche auf die nächsten Lockerungen mit 10. Juni – rechtzeitig zum Start der Fußball-EM.

## KINOS

### Uuuund... Action?

Klasse. Macht eh nichts. Am 11. Juni startet also die Fußball-Europameisterschaft. Was Wirte freut, empfinden viele Kinobetreiber gerade heuer als Foul: Bleiben doch erfahrungsgemäß vor allem Fans von Actionkrachern dann vor dem Fernseher. Die Gegenstrategie: Wenn ab 18. Juni auch Cineplexx und das Dieselkino in Lieboch wieder

loslegen (Letzteres bietet ab 11. Juni auch ein Public-Viewing zum Fußballschauen), setzt man auf vermeintlich unwiderstehliche Filme. Das machen KIZRoyal-Chefin Barbara Brunner (Foto) und die Kollegen von Rechbauer- wie Schubertkino schon seit 19. Mai. Und zeigen sich mit dem Publikumsinteresse durchaus zufrieden.



### Kaiserfeldgasse ist heute wieder Spielstraße

Am heutigen Dienstag verwandelt sich die Grazer Kaiserfeldgasse wieder vorübergehend in eine Spielstraße – mit Malen Basteln, Tanzen und Verkleiden bis zum Seilspringen, Radfahren und Theaterspielen. Gerade in diesen herausfor-

dernden Zeiten wolle man damit für Familien ein positives Zeichen setzen „und unseren Kleinsten eine Aufbruchstimung vermitteln“, betont Jugendstadtrat Kurt Hohensinner. Das Straßenspektakel spielt es von 14.30 bis 17.30 Uhr.



## DROHNENEINSATZ

### Re(h)chtzeitig entdecken

Wenn Bauern nichts ahnend ihre Wiesen mähen, kann das für Rehkitze den Tod bedeuten. Um sie zu retten, setzt nun auch die Stadt Graz eine Drohne mit Wärmebildkamera ein. Bauern können sie gratis anfordern, so Vizebürgermeister Mario Eustacchio und Veterinärarzt Klaus Hejny. STADT/FISCHER

## ANZEIGE

### KOMÖDIE GRAZ



25. 6.:  
Die 50er-  
Jahre live  
im Konzert  
der  
OldSchool-  
Basterds

KANIZAJ

### Parodien und Hits der 50er

Am 11. Juni um 19.30 Uhr kommt TV- und Comedy-Star Gernot Haas mit dem Programm „Vip, Vip, Hurraa“ in die Komödie Graz (Münzgrabenstraße 36) und sorgt mit seinen erstklassigen Parodien für einen Abend unglaublicher Komik. Er schlüpft in die Rollen von 23 Prominenten, ein Abend mit Lachgarantie!



11. 6.: Lachen mit Comedy- und Parodie-Star Gernot Haas ZAUCKE

Am 25. Juni gastieren dort die genialen „OldSchoolBasterds“: Mit einem Konzert-Abend voll packender Live-Musik aus den 50er Jahren – von Chuck Berry bis Elvis, von Belafonte bis Ray Charles.

**TICKETS: Komödie Graz,**  
Tel. 0664-53 69 770, office@komoedie-graz.at, **Ticketzentrum Graz,** Tel. (0316) 8000, tickets@ticketzentrum.at, **Zentralkartenbüro,** Tel. (0316) 830255

**WER, WAS, WOHN**

Die wichtigsten Informationen

**HILFE****Ärztendienst/Gesundheitstelefon**  
Marburger Kai 51, Mo-Fr 19 bis 7 Uhr  
Sa, So, Feiertag rund um die Uhr

Tel. 1450

**Offene Ordinationen** ordinationen.st**Apothekennotdienst**, Gruppe 9:**Nachdienstwechsel** um 8 Uhr.**Heinrichstraße 3**, Apotheke „Zur göttlichen Vorsehung“ Tel. 32 11 28**Waltendorfer Hauptstraße 121**, Rothlauer Apotheke Tel. 42 22 10**Münzgrabenstraße 3**, Apotheke „Zur St. Anna“ Tel. 83 05 46**Lazarettgürtel 55**, Apotheke im Citypark Tel. 76 47 78**Peter-Tunner-Gasse 34**, Rosen-Apotheke Tel. 57 00 70**Kalsdorf**, Hauptstraße 102, Apotheke Kalsdorf Tel. 0 31 35/52 3 60**Tierärztl. Notdienst** Tel. 68 11 18**Österreichische Wasserrettung** Tel. 130**Telefonseelsorge** Tel. 142**Festnahme-Notruf** Tel. 0800/376 386**HEUTE****Krebshilfe Steiermark**. Vortrag/Webinar, „Beckenbodentraining - aber richtig“, Rudolf-Hans-Bartschstr. 15-17, 10 bis 11.30 Uhr, Anm.: Tel. 47 44 33-0, beratung@krebshilfe.at**SHG Emotions Anonymous**. Treffen, Lauzilgasse 25, 18 bis 19.30 Uhr, Tel. 0650/72 32 913.**Institut für Frau und Familie**. „Raus aus der Schuldenfalle“, Beratung, 17 bis 18 Uhr, Anm.: Tel. 0664/21 42 537.**Familienberatung Mariatrost**. Kostenlose persönliche oder telefonische Information und Beratung zu Fragen im familiären Bereich, Mariatroster Straße 41, 14 bis 16 Uhr, (donnerstags 10 bis 12 Uhr), Tel. 38 62 10; Informationsabend zu Trennung/Scheidung, 18 bis 19.30 Uhr, Anm.: Tel. 38 62 10, fb-mariatroster@rdk-stmk.at**HPE**. Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter, Beratung, Tummelplatz 9, im Hof, 15 bis 17 Uhr (und donnerstags, 9 bis 11 Uhr), bitte um telefonische Voranmeldung: Tel. 81 63 31, hpe-steiermark@hpe.at**Verein Achterbahn**. Kaffee und Plauderei, 10 bis 12.30 Uhr, Tel. 0676/92 95 582.**Corona führt zur Terminkollision, dafür schöpfen Filmfreunde in Graz diese Woche aus dem Vollen: Heute startet die Diagonale'21, morgen das Mountainfilm-Festival.**

Von Nina Müller und Robert Preis

**Umwelt-Themen sind beim Mountainfilm-Festival im Fokus**ZDF&ALEJANDRO BERGER,  
ONE INCH DREAMS, NEVER-  
NOTCOLLECTIVE

ANZEIGE

**KLEINE ZEITUNG #regionalkaufen****Viridarium Gartengestaltung entwirft und baut Gärten mit Persönlichkeit. Mehr entdecken im Schaugarten in Werndorf**

VIRIDIARIUM

**Gartentraum aus der Region**Online suchen und in der Region einkaufen: Auf unserer Plattform [regionalkaufen.kleinezeitung.at](https://regionalkaufen.kleinezeitung.at) finden Sie heimische Betriebe, die auch im Bereich Heim & Garten viel zu bieten haben. Etwa die Viridarium Gartengestaltung, die Gärten mit Persönlichkeit entwirft und baut. Im Schau-

garten in Werndorf bei Graz bekommt man einen Eindruck von der gestalterischen Arbeit und kann prächtige Gehölze und Stauden kaufen. Tipp: die riesige Auswahl an wunderschönen Pfingstrosen in allen Farben.

**INFO: [www.viridarium.at](https://www.viridarium.at),**  
Tel. 0664-790 37 63**In der Region kaufen und die heimische Wirtschaft stärken auf:**[regionalkaufen.kleinezeitung.at](https://regionalkaufen.kleinezeitung.at)

In Kooperation mit

**Raiffeisen  
Meine Bank****MOUNTAINFILM-FESTIVAL****Von Mammutzähnen und uralten Viren**

Die Siegerfilme des Festivals werden am Samstag in der Langen Nacht prämiert.

Corona wegen musste das Organisationsteam um Robert Schauer das Festival im Vorjahr auf heuer verschieben. „Dafür haben wir die Kasematten als Austragungsort gewinnen können, den höchsten Punkt der Stadt“, freut sich der ehemalige Extrembergsteiger und Filmer. Was ihn noch mehr begeistert, ist das hohe Niveau der Reihe, die gleich morgen am ersten Tag mit einem gewaltigen Abenteuer aufwartet.

**Genesis 2.0** lautet der Titel des Streifens von Regisseur Christian Frei, der auch anwesend sein wird. „Man muss sich vorstellen, da fahren Leute 300 Kilometer übers Eismeer im sibirischen Norden und graben dann auf Inseln, auf denen die Perma-

frostschicht taut, Zähne von Mammuts aus“, erzählt Schauer. Und nicht nur das: Jahrtausendealte von der Erde konservierte Viren werden freigesetzt. Auch in einer anschließenden Podiumsdiskussion werden die Folgen der Klimaerwärmung zum Thema. Überhaupt seien Umwelt- und Naturfilme heuer stark vertreten, „man spürt, dass sich die Erde verändert“, ist Schauer nachdenklich.

**Klettern**. Das Abenteuer Berg in beeindruckenden Bildern und Geschichten ist seit 1986 das große Plus dieses Festivals. Geschichten wie jene von Nicolai Uznik, Österreichs größter Kletter-Nachwuchshoffnung („Nach oben“) oder jenes Abenteuer, das der blinde Kletterer

# Zwei Festivals machen Graz zur Hauptstadt des Films



Fliegender Wechsel: Die Designmonat-Ausstellung läuft noch im zweiten Stock, unten ist die Diagonale eingezogen

FUCHS

Jesse Duftons – nicht im Nachstieg, sondern als Führender erlebt („Climbing Blind“), sorgen für emotionale Momente.

**Prämierung.** Weitere Veranstaltungsorte sind der Kammermusiksaal, der Steiermarksaal und der Stephaniensaal im Congress Graz. Hier werden am Samstag (18.30 Uhr) in der Langen Nacht des Bergfilms auch die besten Filme prämiert. Danach wird Schauer aber kaum Verschnaufpausen haben – bereits von 9. bis 13. November findet ja das nächste, das diesjährige, Mountainfilmfestival statt.

**Dass auch die Diagonale** in dieser Woche über die Leinwände flimmert, sei übrigens allein coronabedingter Terminkollisionen anzulasten. „Andererseits ist Graz nun unbestritten Film-Hauptstadt Österreichs“, findet Schauer das Positive daran. Mit Kim Strobls „Madison“ findet sich übrigens ein Film den Programmen beider Festivals. Das Programm finden Sie unter: [www.mountainfilm.com](http://www.mountainfilm.com)

## DIAGONALE 2021

# Stadterzählungen und mehr

Stadt-Schwerpunkt, Kino-Wanderung und Lockdown-Filme.

Es geht Schlag auf Schlag: Nicht nur hat Graz mit Mountainfilm, Diagonale und dazu noch dem DramatikerInnenfestival gleich drei Festivals in einer Woche zu Gast, auch im „Spitzhaus“ in der Herrngasse lief bis jetzt noch ein fliegender Wechsel: Am Sonntag zog der Designmonat aus (dessen Ausstellung „Fantastic Plastic“ aber im zweiten Stock weiterläuft) und das Festivalzentrum der Diagonale zog ein – da das Kunsthaus mit der „Steiermark Schau“ besetzt ist, nutzt man heuer die temporäre Fläche. 21 gute Gründe für die Diagonale finden Sie heute im Kulturteil (Seite 50/51), wir ergänzen um ein paar Stadt-Aspekte:

**Kino draußen.** Ein ursprünglich geplantes Open-Air-Kino im Lesliehof scheiterte zwar noch an der Sperrstunde, die erst

zur Euro nach hinten verlegt wird, dafür ist aber auch heuer wieder das Street Cinema Graz unterwegs: Bei der Kurzfilmwanderung, begleitet von Projektor, Stereoanlage und Laptop, werden am Donnerstag (20.30 Uhr, Treffpunkt: Graz Museum) drei Filme zum Thema „Sehnsucht Stadt“ gezeigt.

Ein Zeitdokument aus über 1.500 privaten Handyvideos aus der Lockdown-Zeit, das schon im April im „NonStop-Scheiner“ zu sehen war, ist die „Corona\_Rolle“. Sie läuft rund um die Uhr als Installation im Schaufenster des Festivalzentrums, in der Schubertkino-Lounge und am Außenmonitor im Annenhof.

**Eine kleine Stadterzählung.** Die Begriffe Stadt und Sehnsucht umkreist auch ein historisches Special. Die Filme zeigen New York, Frankfurt, Wien – und

eine Perle aus dem Graz der 1980er Jahre: „Losgelassen – Jugend in Graz“ von Rene Brueger, gedreht unter anderem im legendären Ska, zeigt, dass die Probleme der Jugend von damals alles andere als gestrig sind.

**Graz-Filme.** Auch wenn die Diagonale in Graz stattfindet, ist sie immer noch ein Groß-Ausflug der Filmstadt Wien in die Second City. Im Programm ist aber immerhin ein Film, der in Graz spielt, und zwar „im Pandemiesommer 2020“: Das Low-Budget-Melodram „1 Verabredung im Herbst“ von Sebastian Brauneis. Der Film ist am Freitagabend um 20.15 Uhr im Livestream auf FM 4 zu sehen.

Dies und mehr erfährt man auf [diagonale.at](http://diagonale.at) – und im Blog unserer Kolleginnen auf [www.kleinezeitung.at/kultur](http://www.kleinezeitung.at/kultur).

## HANDWERKER

### Appell an die Geduld

Materialknappheit hat die Branche im Griff.

Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Gewerbe- und Handwerkssparte in der Wirtschaftskammer und Elektro-Unternehmerin, appelliert an die Geduld und das Verständnis von Kunden. Der Grund sind Materialknappheit, Lieferverzögerungen und Preissteigerungen. Davon sei alles betroffen, was gebraucht werde – Kunststoffe, Metalle, Holz, Dämmstoffe und elektronische Produkte. „Wir tun das Allermöglichste, um Schwierigkeiten für die Kunden zu verringern.“

Hauptgrund für die Verzögerungen sei die große Nachfrage. „Da sieht man, wir sind mitten in der Erholung nach der Pandemie“, so Scheichelbauer-Schuster. Erschwerend sei hier, dass die meisten Unternehmen zu Beginn der Pandemie Bestellungen zurückgefahren und auf die Reduktion von Lagerbeständen gesetzt hätten. „Jetzt herrscht ein weltweites Ringen um die Rohstoffe.“ Die Unternehmerin geht aber davon aus, dass der derzeitige Zustand nicht länger als einige Monate anhalten dürfte.

Uwe Sommersguter

## Die Welt verbessern beim Eisschlecken

Die Eismarken laden ihre Produkte mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf. Das kommt an: Der Eismarkt in Österreich wächst.

Von Eva Gabriel

Er für alle, Umweltschutz, Tierschutz, Flüchtlingspolitik, Nachhaltigkeit, Frieden. Diese Themen sind Teil des Engagements nicht etwa eines Sozialunternehmens, sondern eines Speiseeis-Produzenten: „Mit jedem Löffel die Welt zum Besseren verändern“, lautet das Motto von Ben & Jerry's. Die US-Marke, die seit 2000 zum Unilever-Konzern gehört und seit 2009 in Österreich am Markt ist, steht beispielhaft für einen Umbruch am Speiseeismarkt. Eisschlecken wird aufgeladen mit den „neuen“ Werten Qualität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Sie sind die Treiber, die den Eismarkt im Lebensmittelhandel wachsen lassen: 2020 legte er in Österreich



Unilever-Manager Gunnar Widhalm

laut AC Nielsen um 14 Prozent zu. Das entspricht einem Marktvolumen von 225 Millionen Euro. Nicht eingeschlossen private Eisdielen, inklusive derer der Markt wohl dreistellig ist. Wegen Corona hatte sich die

Saison 2020 bis in den Herbst gedehnt: Man isst Eis auf der Couch und will damit nicht nur sich selbst Gutes tun. „Der bewusste Genuss rückt ebenso in den Vordergrund wie Sharing and Bonding, also Teilen und Verbinden“, sagt Gunnar Widhalm, Food-Manager beim Marktführer Unilever Austria, der 2020 stärker gewachsen ist als der Markt. „Transparenz wird den Konsumenten immer wichtiger. Sie wollen wissen, was drinsteckt.“

Ein Großteil des Wachstums beruht darauf, dass Marken gesündere oder vegane Optionen



ausbauen. „Konsumenten entdecken, dass Eis eine Möglichkeit ist, sich zu verwöhnen, ohne sich schuldig zu fühlen“, sagt Cecile Gauriau vom Eishersteller Chaucer Food. Immerhin werden rund 60 Prozent der Kaufentscheidungen von Speiseeis im Lebensmittelhandel spontan und unmittelbar vor dem Regal getroffen. Ben & Jerry's, dessen Becher nur noch

## NACHRICHTEN

### VOLKSBEGEHREN

#### Es geht um Bares

Ein Wiener Unternehmer und seine Angestellte fordern via Volksbegehren den verfassungsmäßigen Schutz von Bargeldzahlungen. Online oder in einem Gemeindegemeindeamt kann man eine Unterstützungserklärung abgeben.

### KONKURRENZ FÜR ZOOM & CO.

#### Facetime: Apple wertet eigenen Videochat-Dienst auf

IT-Krösus Apple stellte zum Beginn seiner großen Entwicklerkonferenz WWDC 2021 zahlreiche technologische Neuerungen vor und rückte das kommende Betriebssystem iOS 15 ins Zentrum der Präsentation. Was sich damit ändern

wird? Der hauseigene Videochat-Dienst Facetime etwa wird künftig erstmals auch für Nutzer von Android-Smartphones und Windows-Computern nutzbar sein. Diese werden den Videochats einfach über den Webbrowser beitreten können.

Außerdem wird man in Facetime bald gemeinsam Musik hören und Videos ansehen können, ohne den Chat zu unterbrechen. Apple will damit den in den letzten Monaten erstarkten Mitbewerbern wie Zoom stärkere Konkurrenz bieten.



**Nachhaltige  
Magnum-  
Stiele, neue  
„Natur“-Marke  
Likkies,  
Kulteis  
Ben & Jerry's.  
„Transparenz  
rückt in den  
Vordergrund“**

UNPICT, UNILEVER/4

ein Plus von 200 Prozent. Der Kakao für Schokolade sowie Vanillearoma und -extrakt stammen aus Rainforest-Alliance-zertifiziertem Anbau. Alle für Magnum verwendeten Eisstiele sind aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Gemäß dem Motto „Jeder Tag ohne Genuss ist ein verlorener Tag“ lädt die Premium-Marke diesen Donnerstag zu einem virtuellen Konzert von Miley Cyrus. Und benennt eine Kampagne mit ihr: „Miley in Layers“. Der englische Begriff für Schichten soll auf die Vielschichtigkeit von Genuss hindeuten. Mit der Marke Likkies führte Unilever das erste Eis am Stiel aus 100 Prozent natürlichen Zutaten und „ohne chemische Verarbeitung“ ein, das außerdem mit 100 Prozent Ökostrom hergestellt werde.

Klingt das alles zu gut, um wahr zu sein? Gegen Ben & Jerry's soll 2019 von einem Umweltaktivisten Klage eingereicht worden sein. Und dem Österreichischen Bauernbund stößt es sauer auf, dass fürs Eis immer öfter Kokosfett statt Milch verwendet wird. Das ist zwar vegan, hat allerdings viel CO<sub>2</sub> im Gepäck.

maximal fünf Prozent Plastik enthalten und im Altpapier recycelt werden können, legte im Vorjahr in Österreich laut Widhalm um 40 Prozent zu. Veganes Speiseeis, das freilich so schmecken soll wie eines aus Milch, macht einen wachsenden Anteil an den weltweiten Markteinführungen aus. Das vegane Magnum-Eis machte in Österreich 2020 gegenüber 2019

## HOHE VERSCHULDUNG, GERINGE EIGENMITTEL

### OeNB nimmt Wohnbaukredite ins Visier

Zwei Drittel aller von heimischen Haushalten aufgenommenen Kredite 2020 waren Wohnbaukredite. Gleichzeitig ist die Verschuldung privater Haushalte deutlich gestiegen. Die Österreichische Nationalbank (OeNB) will den Institu-

ten bei der Vergabe von Immobilienkrediten genau auf die Finger schauen. Denn mehr als die Hälfte der Neukredite werde mit weniger als 20 Prozent eigenen Mitteln finanziert, erklärt OeNB-Vize-Gouverneur Gottfried Haber.

## BUNDESWETTBEWERBSBEHÖRDE

# Für US-Kauf: Facebook zahlt Buße in Österreich

Warum US-Konzern wegen Übernahme von Giphy zu 9,6 Millionen Euro verdonnert wird.

GIFs genießen Kultstatus. In erster Linie, weil die animierten Bilder, meist humorvoll verwendet, tendenziell mehr sagen als viele via WhatsApp, Signal oder Telegramm verschickte Wörter. Mit der zunehmenden Relevanz der Kommunikationsform erklären sich auch jene kolportierten 400 Millionen US-Dollar (aktuell 328 Millionen Euro), die Facebook im Mai 2020 für den US-Konzern Giphy, Hüter einer Bibliothek und Suchmaschine für GIFs und Sticker, auf den Tisch gelegt haben soll. Die Transaktion schien nachvollziehbar, erfolgten doch zu diesem Zeitpunkt bereits 50 Prozent der Zugriffe auf Giphy via Facebook-Apps. Zu diesen zählen seit 2012 auch



**BWB-Chef  
Theodor  
Thanner** BMNT

Instagram und seit 2014 WhatsApp. Letztere, knapp 17 Milliarden US-Dollar schwere Übernahme sorgte für die Geburt der österreichischen „Transaktionswertschwelle“, die nun zu einer millionenschweren Geldbuße führt. Aber alles der Reihe nach.

Facebook hatte den WhatsApp-Kauf bei der österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde (BWB), Hüterin von Wettbewerbsgesetz und Kartellgesetz im Land, nicht angemeldet. Musste dies ob der damaligen Gesetzeslage aber auch nicht tun. Gleichzeitig führte das Vorgehen zu einer Gesetzesänderung und zur Implementierung jener „Transaktionswertschwelle“, die seit 2018 in Kraft ist. Ziele

das Gesetz zuvor nur auf Umsätze der bei einer Fusion beteiligten Unternehmen, kennt es nun auch eine kaufpreisbezogene Komponente. Heute sind sämtliche Transaktionen melde- und überprüfungspflichtig, deren Wert 200 Millionen Euro überschreitet. Außerdem, und dieser Beisatz ist entscheidend, muss das Zielunternehmen der Transaktion bereits vor der Übernahme „in erheblichem Umfang“ in Österreich tätig sein.

Bei Giphy, so sagt es nun die BWB, war dies der Fall. Ende März gab die Behörde deswegen bekannt, Untersuchungen einzuleiten. Schon jetzt fanden diese ein Ende. Und Facebook, ein US-Konzern, zahlt für die Übernahme von Giphy, einem US-

Konzern, in Österreich eine Geldbuße in Höhe von 9,6 Millionen Euro. Die schnelle und einvernehmliche Verfahrensbeendigung habe mit der Kooperationsbereitschaft Facebooks zu tun, lässt die BWB wissen. Diese hat freilich auch eine finanzielle Dimension. Die knapp zehn Millionen Euro schmerzen Facebook, der Konzern schrieb allein im ersten Quartal 7,8 Milliarden Euro Gewinn, nicht. Der ursprünglich untersuchte „Verstoß gegen das Durchführungsverbot“ würde indes einen Verstoß gegen das Kartellgesetz darstellen, der mit Geldbußen in der Höhe von bis zu 10 Prozent des Gesamtumsatzes belangt werden kann.

**Markus Zottler**

WERTPAPIERBÖRSE

Nach verhaltenem Start gewann der ATX an Fahrt, sodass der Leitindex mit einem Gewinn von 0,82 Prozent aus dem Handel ging und besser schloss als Europas Leitbörsen.

AUFSTEIGER ATX – 12 MONATE ABSTEIGER

AT&S	+4,13%	3552,74 (+28,86)	Semperit	-2,83%
Raiffeisen Bank	+2,37%		UBM	-2,35%
Erste Group	+2,12%		Palfinger	-2,32%
OMV	+1,65%	Mayr-Melnhof	-1,75%	
Verbund Kat. A	+1,15%	FACC	-1,56%	
Strabag	+1,08%	voestalpine	-1,07%	
Bawag	+1,04%	EVN	-0,99%	
Flughafen Wien	+0,82%	Lenzing	-0,90%	
Frequentis	+0,81%	Telekom Austria	-0,82%	
Schoeller-Bleckm.	+0,52%	Uniqqa	-0,79%	

prime market

=Addiko Bank	14,7	14,7	14,7	5,61
+Agrana	19,94	19,9	19,96	15
+AMAG	34,4	34,3	35	24,4
-Andritz AG	47,58	47,6	48,22	25,14
+AT&S	36,6	35,15	36,7	14,5
+Bawag	46,76	46,28	47,48	28,92
-CA Immob. Anl.	35,6	35,8	37,9	22,75
+Do & Co	74,1	74	81	29,55
+Erste Group	34,73	34,01	34,95	16,65
-EVN	20,05	20,25	21,95	13,12
-FACC	9,45	9,6	12	4,55
+Flughafen Wien	30,7	30,45	33,5	19,52
+Frequentis	25	24,8	26,2	15
+Immofinanz	19,3	19,22	19,3	11,29
+Kapsch Traffic	14,8	14,74	20,8	10,8
-Lenzing	110,4	111,4	123,6	38,55
=Marinomed	124	124	147	89
+Mayr-Melnhof	168,4	171,4	184	122
+OMV	51,76	50,92	51,84	18,63
-Palfinger	37,9	38,8	38,9	19,02
+Polytec	12,24	12,2	12,32	4,7
=Porr	17,3	17,3	17,46	10,7
-Post AG	42,95	43	43,15	26,7
+Raiffeisen Bank	20,74	20,26	20,9	11,65
-Rosenbauer	51,8	52	58,8	28,7
+Schoeller-Bleckm.	38,7	38,5	45,05	19,5
-Semperit	36,05	37,1	40,4	10,16
-S Immo	22,2	22,25	22,35	12,4
+Strabag	37,45	37,05	37,7	22,75
-Telekom Austria	7,28	7,34	7,34	5,67
-Uniqqa	7,5	7,56	7,6	4,6
-UBM	41,5	42,5	45	26,2
+Verbund Kat. A	74,55	73,7	83,2	36,98
+Vienna Ins. Group	23,45	23,4	24,4	16,88
-voestalpine	37,08	37,48	38,66	18,03
-Warimpex	1,14	1,15	1,32	0,98
+Wienerberger	32,32	32,16	33,92	18
-Zumtobel	8,46	8,47	9,1	4,5

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

- Athos Immobilien	47,8	48	48,8	33
+Atrium Europ.	3,15	3,14	3,15	2,03
=BKSS St	12	12	14	11,3
- Cleen Energy	6,75	6,8	7	1,19
-Frauenthal Hold.	17,7	18,2	18,9	16,9
=Gurktaler St.	11	11	15	9,1
=Gurktaler Vz.	10,5	10,5	15,8	8
-HTI	0,21	0,28	0,78	0,21
=Linz Textil	284	284	300	230
=Manner	103	103	110	95
+Oberbank Stämme	86,6	86,4	86,6	83,6
-Pierer Mobility	73,5	74,9	74,9	41,4
-RHI Magnesita	53,6	54	54,4	26,02
+Sanochemia	1,58	1,57	1,96	1,09
=Staatsdruckerei	23	23	27,4	17
-startup300	3,24	3,4	4,18	3,2
=SW Umwelt	42,4	42,4	47	28,8
-ams	17,42	17,5	22,9	11,86
-Infineon	33,07	33,38	37,31	18,67

Aktien-Indices

ATX	Aktuell	Zuletzt
	3552,74	3523,88
DAX	15677,15	15692,9
DJ Euro-Stoxx 50	4097,65	4089,38
Dow Jones-New York	34676,15	34756,39
Nasdaq-New York	13826,94	13814,49
Nikkei-Tokio	29019,24	28941,52

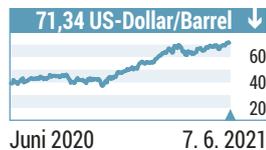
Zinsen

Euribor 1 Monat	Aktuell	Zuletzt
	-0,558	-0,558
Euribor 3 Monate	-0,546	-0,542
Euribor 6 Monate	-0,513	-0,517
Euribor 12 Monate	-0,486	-0,485

Valutenkurse

US-Dollar	Kunde zahlt	erhält
	1,234	1,198
Kanadische Dollar	1,5015	1,4365
Australische Dollar	1,616	1,52
Neuseeländische Dollar	1,841	1,531
Pfund Sterling	0,8705	0,8475
Schweizer Franken	1,127	1,061
Schwedische Kronen	10,229	9,879
Russische Rubel	93,6	83,6
Japanische Yen	135,45	130,55
Ungarische Forint	350,9	340,9
Kroatische Kuna	7,701	7,301
Tschech. Kronen	26,75	24,05
Türkische Lira	11,392	9,592

ROHÖL BRENT



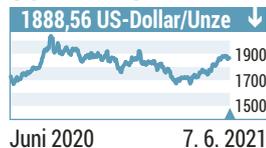
Münzen, Gold, Preise

Philharmoniker 1 Unze	Kunde zahlt	erhält
	1599	1563
Philharm. 1 Unze Silber	26,7	23,3
Golddukkaten, einfach	187,5	176,5
	aktuell	zuletzt
April-Index (00/96)	147,6	155,3

1 EURO IN US-DOLLAR



GOLDPREIS



Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter [kleinezeitung.at/wirtschaft](http://kleinezeitung.at/wirtschaft)

# „Erster Schritt in die richtige Richtung“

Grazer Steuerexperte Friedrich Möstl begrüßt G7-Einigung auf globale Steuerreform – sieht aber noch einige offene Punkte.

Von Manfred Neuper

Steueroasen und Schlupflöcher wird es immer in irgendeiner Form geben“, betont Friedrich Möstl. Der Landespräsident der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW) und Deloitte-Partner ist dennoch davon überzeugt, dass die G7-Einigung auf eine globale Mindestgewinnsteuer für Konzerne „ein absolut richtiger erster Schritt in die richtige Richtung ist“. Auch der Steuersatz von 15 Prozent sei „zu be-

grüßen, weil dieser gewährleistet, dass möglichst viele Länder mit an Bord sind“. Sollte dies im weiteren Jahresverlauf tatsächlich das Fundament für eine Steuerreform auf G20- und schließlich auf OECD-Ebene sein, bei der dann knapp 140 Länder dabei wären, „würde das Umgehungsstrukturen für globale Konzerne jedenfalls erschweren. Auch wenn es immer das eine oder andere Schlupfloch geben wird, geht es dann ja auch um Rechtssicherheit – und die können verbliebene Steueroasen dann wohl nicht mehr gewährleisten“, sagt Möstl. Insgesamt



Friedrich Möstl  
KSW/FISCHER

WER VON DER MINDESTSTEUER PROFITIEREN KÖNNTE

## Einigung sorgt auch für Kritik

Attac erachtet den Mindeststeuersatz von 15 Prozent als viel zu niedrig.



Die Bandbreite der Reaktionen auf die G7-Einigung zur globalen Mindeststeuer und der Digitalsteuer reicht von „historisch“ bis „unzureichend“. Kritische Einwürfe kommen vor allem von der globalisierungskritischen Organisation Attac. Der geplante Mindeststeuersatz von 15 Prozent sei viel zu niedrig und entspreche dem Niveau derzeitiger Steueroasen, die von Attac als „Steuersümpfe“ bezeichnet werden. Damit das „globale Steuerdumping“ nicht fortgesetzt werde, fordert Attac einen globalen

Mindeststeuersatz von 25 Prozent. „Die nominellen Steuersätze für Unternehmen haben sich weltweit in den vergangenen 40 Jahren von rund 50 auf etwa 24 Prozent halbiert“, sagt David Walch von Attac Österreich.

Unterdessen gibt es erste Berechnungen der EU-Steuerbeobachtungsstelle, die aufzeigen, welche EU-Länder in welchem Ausmaß von der globalen Mindeststeuer profitieren könnten. Für Österreich werden demnach mindestens drei Milliarden Euro geschätzt (siehe Grafik).

AFP

samt sei eine Minimierung von Steueregoismus und -wettbewerb nach unten, „den viele Große ganz legal genutzt haben“, als sinnvoll zu werten.

Skeptischer zeigt sich der Steuerexperte bezüglich der ebenfalls geplanten Digitalsteuer. Hinsichtlich Steuergerechtigkeit und Wettbewerbsausgleich für globale Verzerrungen sei die zwar durchaus wesentlich, doch er sieht hier noch viele Details ungeklärt „und schließlich geht es da auch um die Frage, wer das am Ende des Tages bezahlt, es kann durchaus sein, dass diese Steuerbelastungen weitergegeben werden und sie letztlich vom Konsumenten getragen werden“, so Möstl.

**Auf globaler Ebene** wird auch die Sorge artikuliert, dass es auch künftig große Steuerschlupflöcher – insbesondere für Giganten wie Amazon – geben könnte. Konkret geht es um die Pläne, wonach 20 Prozent des Konzerngewinns nach Umsatz auf die Staaten aufgeteilt werden

sollen, jedoch nur dann, wenn die Gewinnmarge des Konzerns mehr als zehn Prozent beträgt. Kritiker, wie die Organisation Attac, befürchten nun, dass diese Regel nur sehr wenige Konzerne betreffen würde. Zudem würde sich daraus „zusätzlich enormer Bilanzierungsspielraum“ ergeben, indem die Gewinnmarge manipuliert und so die Aufteilung umgangen wird, so die Warnung. Amazon weist, wie berichtet, traditionell vergleichsweise wenig Gewinn aus, weil der Großteil wieder investiert wird. Es wäre dann unklar, ob Amazon überhaupt unter die Regelung fallen würde. Die Gewinnmarge Amazons lag laut Attac 2020 nur bei 6,3 Prozent. OECD-Generalsekretär Mathias Cormann sowie US-Finanzministerin Janet Yellen gehen indes davon aus, dass auch Amazon von den Regeln erfasst werde. Über einen sogenannten „Segmentierungsansatz“ soll dafür gesorgt werden, dass Amazon auch für seine Tochterunternehmen Steuern entrichten muss.



### Pläne zu globaler Mindeststeuer

Mehreinnahmen der EU-Staaten, die durch Mindeststeuer für Großkonzerne am meisten profitieren würden.

Mrd. Euro pro Jahr – Untergrenze der Schätzungen

Belgien		10,5
Irland		7,2
Deutschland		5,7
Frankreich		4,3
Luxemburg		4,1
Polen		3,7
<b>Österreich</b>		3,0
Italien		2,7
Finnland		1,7
Schweden		1,5
Niederlande		0,9

Quelle: EU-Steuerbeobachtungsstelle, APA



Ab 10. Juni dürfen wieder mehr Gäste in die Lokale

APA

### WEITERE LOCKERUNGEN AB DONNERSTAG

## Gastronomie kämpft mit Hilfskräftemangel

In Ausflugsdestinationen brummt die Gastronomie. Nun zeigt sich ein neues Problem: Selbst für Hilfsjobs gibt es kaum Bewerber.

Am 10. Juni werden die Regeln für die Gastronomie weiter gelockert. Die Verlängerung der Sperrstunde auf 24.00 Uhr macht es auch für Ausgehlokale wieder attraktiv, zu öffnen. Restaurants können mehr Gäste empfangen. Der Mindestabstand zwischen Tischen wird auf einen Meter reduziert, außerdem sind Personengruppen von bis zu acht Menschen zusätzlich Kinder möglich. Alles unter Einhaltung der 3-G-Regel.

Trotz dieser weiteren Öffnungen sind einige Bereiche der Hotellerie und der Gastronomie weiterhin weit vom Vorkrisen-Niveau entfernt. „Vor allem die Stadthotellerie tut sich noch schwer“, sagt Klaus Friedl, Obmann der Fachgruppe Gastronomie in der Wirtschaftskammer Steiermark. Weiterhin würden hier die Touristen fehlen. Das treffe auch Restaurants und Cafés in den Städten. Ein weiterer Faktor, der hier zu Ausfällen führe, sei das Homeoffice. Dadurch seien einfach weniger Menschen in den In-

nenstädten unterwegs. In diesem Bereich sei daher die Kurzarbeit weiter wichtig.

Ganz anders ist die Lage in beliebten Ausflugsdestinationen.

Hier seien Betriebe ausgebucht. Und es zeigt sich auch ein neues Phänomen. Trotz hoher Arbeitslosigkeit hätten Betriebe hier Schwierigkeiten dabei, zusätzliches Personal zu rekrutieren, sagt Friedl: „Manche Wirte berichten, dass sie auf eine Aus-

schreibung keine Bewerbungen mehr bekommen.“ Und das betreffe nicht mehr nur Fachkräfte wie Köche oder Kellner. „Hier gibt es schon lange einen Mangel, damit können die Betriebe umgehen. Doch jetzt findet man nicht mal mehr für Hilfsjobs Personal.“ Egal, ob Abwäscher, Küchenhilfen oder Reinigungskraft: „Es gibt inzwischen einen Hilfsarbeitermangel.“ Das gehe so weit, dass manche Betriebe mehr Ruhetage einführen müssten, damit sie den Betrieb mit dem bestehenden Personal aufrechterhalten können.



Gastronomie-Obmann Klaus Friedl

FUCHS

Roman Vilgut



## CROP TOPS

### Schneidige Oberteile

Bei weiten Hosen und Schlabber-Shirts kann der 90er-Look androgyn erscheinen. Wer es lieber figurbetonter hat, kann gerne etwas tiefer in die Modekiste greifen – und wird dort Crop Tops, also bauchfreie Oberteile, finden. Ein netter

Kontrast zur Baggy Jeans. Wer kann diese Tops tragen? Natürlich jeder und jede! Man muss nicht unbedingt eine Model-Figur haben, um an diesem Trend teilzunehmen, schließlich gab es in den 90ern schon Körper in allen Größen und Formen.



Von Claudia Mann

Es war eine herrliche Zeit! Im Radio lief Britney Spears, das Brickerl-Eis kostete gerade einmal vier Schilling und im Fernsehen kämpften Monica, Rachel, Phoebe, Ross, Joey und Chandler auf charmante Weise mit den Tücken der Erwachsenenwelt. Bis heute stehen die 1990er-Jahre für Lebensfreude und Leichtigkeit, für freche Frisuren und spritzige Outfits. Kurz gesagt: Sie repräsentieren alles, was sich viele in Zeiten von Corona wünschen. Vielleicht feiern sie ja gerade deshalb ein Comeback?

Erst kürzlich wurden die vorher erwähnten „Friends“ in einer Neuauflage der Sitcom wiedervereint. Mit ihnen kommen die modischen Trends und das Lebensgefühl zurück. „Mode ist eine Aus-

# Die 90er geben 100 Prozent

Die 90er sind zurück! Und sie haben uns altbekannte Trends eingefädelt. Von bunten Ketten bis hin zum Batik-Look.

drucksform“, sagt Julia Philippsch. Die gebürtige Kärntnerin mit Wohnsitz in Wien arbeitet als Stylistin und kennt sich in Sachen Trends aus. Und im Kontext der 90er-Bekleidung bedeutet Mode auch Spaß: „In all dem Chaos ist es genau das, was wir gerade brauchen. Und sie ist bequem, zumindest großteils.“

Die Hosen sind es allemal. Schließlich wurden in den

90ern primär Baggy Jeans, also weite Hosen, getragen. Ein Kontrast zu den hautengen Jeans, die in den vergangenen Jahren die Regale der Modehäuser gefüllt haben. Welche weiteren Elemente dürfen aktuell nicht fehlen? „Da gibt es einige, aber für mich sind es neben Baggy Jeans Crop Tops und Accessoires wie Kreolen, Bandanas sowie Bauchketten.“

Apropos: Ketten und Arm-

bänder in bunten Farben, so wie man sie einst selbst gefädelt hat, sind aktuell der letzte Schrei (siehe unten). Kombiniert mit pastellfarbenen Kleidern sind sie am Arbeitsplatz, aber auch in der Freizeit – etwa am Strand – ein echter Hingucker. Es wäre nicht das erste Mal, dass Erwachsene eine kindliche Aktivität für sich entdecken (Stichwort: Mandalas!). Ähnlich wie beim Hantieren mit Buntstiften kann das Kettenfädeln eine entschleunigende Wirkung haben. Wie heißt es so schön: läuft wie am Schnürchen!



## BUNTE PERLEN

### 90er nach Strich und Faden

Ketten fädeln war in der Kindheit vieler Millennials ein beliebter Zeitvertreib. Genau diese bunten Perlenarmbänder und -halsketten im Do-it-yourself-Style füllen jetzt die Schmuck-

ständer in diversen italienischen Boutiquen. Auch hierzulande bieten sie bereits Marken wie Zara an. Ein Trend, den auch Bloggerin Chiara Ferragni bereits für sich entdeckt hat und sich nicht nur auf Mütter, deren Kinder gerne fädeln, beschränkt.





### FISCHERHUT

## Ein Trend zum Angeln

Die 90er-Jahre hat die 2001 geborene US-Sängerin Billie Eilish gar nicht selbst miterlebt. Die Modetrends der Ära will sie sich dennoch nicht entgehen lassen. Passend zu ihrem Fischerhut im 90er-Style gingen ihr bei den Grammys im März gleich

mehrere der begehrten Musikpreise ins Netz. Noch eine bunte – und vor allem schmale – Sonnenbrille dazu und der Retro-Look ist perfekt. Vor einem Sonnenbrand schützt er ebenso. Der Sommer wie damals kann also kommen. IMAGO (2), UNSPLASH



### HAAR-ACCESSOIRES

## Die Rückkehr des Scrunchies als Mode-Statement

Die Grazerin Shany Sultana Tropper macht mit „Sultany“ das trendige Accessoire zum besonderen Hingucker.

Es gibt viele Möglichkeiten, die eigene Haarpracht in Szene zu setzen. Ein Trend der 90er-Jahre, der dem klassischen Haargummi jetzt wieder den Rang abgelaufen hat, sind die sogenannten Scrunchies. Bunt, verspielt, elegant – das Haar-Accessoire gibt es in allen Formen und Farben. Die Grazerin Shany Sultana Tropper verkauft unter ihrer Marke „Sultany“ seit 2020 ihre eigenen Haargummis. „Unsere Scrunchies sind größer als herkömmliche, da sie als Statement-Piece ge-

tragen werden und auch für Menschen mit dickerem Haar tragbar sein sollen“, so die zweifache Mutter. „Wir verwenden Cord und Leinen, diese Stoffe sind hochwertiger als Polyester.“ Während im Winter vor allem beige Cord-Scrunchies der Verkaufsschlager waren, greifen Kunden im Sommer lieber zu Leinen. „Weißer Leinen ist ein Klassiker und funktioniert immer. Aber die Präferenzen der Käufer sind abhängig von der Jahreszeit“, weiß Tropper, die ihre Scrunchies in Graz herstellen lässt. **Simone Rendl**



### BATIK-MUSTER

## Buntes Farbenspiel

Wem die Geduld zum Fädeln bunter Ketten fehlt, findet vielleicht beim Batik-Muster seine oder ihre neue Leidenschaft? Mit etwas Farbe und einer Schnur kann ein weißes T-Shirt schnell in ein farbenfrohes Accessoire verwandelt werden.

Einfach das Shirt verknoten, abbinden und in die Farbe tauchen, schon hat man ein einzigartiges Modestück. Batik beschränkt sich nicht nur auf Oberteile – auch Kleider, Röcke und Kopftücher dürfen gerne bunt ausfallen. ADOBE STOCK (4)



### TESTBERICHT

## Sonnencreme: Auf UV-Filter achten

Auch bei Sonnencremes ist das Kleingedruckte von Bedeutung.

Ein Sommer wie damals“, diese Wunschvorstellung von Sommer, Sonne, Strand und Meer haben viele nach mehr als einem Jahr Pandemie. Bei all der Freude sollte aber nicht auf den Sonnenschutz vergessen werden. Und dieser beginnt schon bei der Kaufentscheidung für die Sonnencreme. Denn der Produkttest des deutschen Magazins Öko-Test ergab, dass nicht nur der Sonnenschutzfaktor für die Hautgesundheit ausschlaggebend ist, sondern auch die Zusammensetzung der Inhaltsstoffe.

Öko-Test hat 22 Sonnencremes genauer überprüft, erstmals wurde dabei auch untersucht, ob Benzophenon in den Produkten enthalten war. Benzophenon ist ein Stoff, der in Verdacht steht, krebserregend zu sein. Er wird beim Zerfall des UV-Filters Octocrylen gebildet. Das Ergebnis: Alle sieben Produkte mit Octocrylen enthielten Benzophenon. Spuren wurden etwa bei Cremes von Ladival,

Müller oder Garnier Ambre Solaire gefunden. Den von Öko-Test festgelegten Grenzwert von 100 Milligramm pro Kilogramm überschritt „Moisturising Ultra Light Sun SPF 30“ um ein vielfaches – dies zog ein „Ungenügend“ nach sich. Öko-Test empfiehlt auf Produkte mit diesem Filter zu verzichten.

Mit „Nicht genügend“ durchgefallen ist auch „Cetaphil Sun Daylong Liposomale SPF 30“, allerdings aufgrund eines weiteren UV-Filters: Ethylhexyl Methoxy Cinnamat. Dieser steht, wie auch Octocrylen, im Verdacht, wie ein Hormon zu wirken.

Vermehrt auf mineralische Filter setzen Produkte der Naturkosmetik, hier wurde etwa „Alverde Sensitiv Sonnenmilch LSF 30“ mit Note „Sehr gut“ ausgezeichnet. Bei den herkömmlichen Sonnencremes zählten etwa die Lidl-Eigenmarke „Cien Sun Sonnenmilch LSF 30“ sowie „Today Sonnenmilch LSF 30“ von Rewe zu den Testsiegern.



In Sonnencremes fanden sich krebserregende Stoffe

SO DENKEN SIE DARÜBER

# „Es ist nicht klar definiert, ob Chats Privatgespräche sind“

Die Chats zwischen Brandstetter und Pilnacek sorgen für Aufregung. Einige Leser finden, dass hier eine Grenze überschritten wurde: Dürfe man denn gar nichts mehr sagen? Und wer habe nicht schon einmal Unüberlegtes gesagt?

Leitartikel „Im Interesse der Republik“, 6. 6.

Es gibt in unserem Rechtsstaat scheinbar eine Lücke, denn es ist nicht definiert, ob Chats Privatgespräche sind oder ganz klar öffentlich an den Pranger gestellt werden dürfen. Für mich war das bis vor Kurzem ganz klar privat. Jetzt, nachdem die Politik schon immer wissen wollte, was der andere „denkt“ (Metternich), wohl nicht mehr. Wann werden eigentlich die Telefonbesprechungen abgehört? Ach, das gibt's eh schon – George Orwell lässt grüßen. Vielleicht gibt auch bald die Gedankenkontrolle.

Irgendwie hab ich das Gefühl, den Gesetzeshütern und -vertretern fehlt der Hausverstand. Es ist ganz klar politisch motiviertes Mobbing. Ich glaube, die Opposition denkt, dass die Wähler dumm sind. Bin schon gespannt auf die privaten SMS derer, die sich jetzt so inszenieren. **Gerhard Feldhofer**, Rohrbach

## Nichts mehr sagen?

Die veröffentlichten Chats sind eigentlich sehr bedenklich, speziell der private Bereich. Wenn man nichts mehr sagen darf, ohne dass man Probleme bekommt, hat das mit Demokratie auch nichts zu tun. In den Untersuchungsausschüssen gibt es immer die gleichen Verdächtigen, die sich in den Vordergrund drängen. Es geht nur um

Macht und Einfluss, den die Opposition nicht hat.

Es wäre höchst an der Zeit für ein Miteinander der besten Köpfe zum Wohle der Bürger. Es reicht vielen schon, man sieht es bei der Wahlbeteiligung. Vielleicht sollte man auch von den Nichtregierungsparteien die Chats veröffentlichen, man würde sich wahrscheinlich wundern.

**Klaus Hoffmann**, Leoben

## Reform nötig

Für eine funktionierende Demokratie ist die Gewaltenteilung mit ihren Checks and Balances von essenzieller Wichtigkeit. Das gilt insbesondere für die Kontrolle der Exekutive durch das vom Volk gewählte Parlament mittels Untersuchungsausschüssen, wodurch Fehlleistungen aufgedeckt und für diese die politische Verantwortung eingefordert wird. Was aber derzeit um den sogenannten Ibiza-Ausschuss abläuft, ist in allen Aspekten kontraproduktiv, vertrauenszerstörend und demokratiefeindlich. Losgelöst vom eigentlichen Untersuchungsauftrag geht es nur mehr um Schuldzuweisungen an den politischen Gegner, wobei jedes Mittel recht ist. Besonders besorgniserregend ist, dass die bisher außer Streit stehende Justiz in diesen Kampf hineingezogen und damit deren Ansehen erheblich geschädigt wird.

Eine substanzielle Reform der an sich sehr notwendigen Kontroll-Institution der parla-

mentarischen Untersuchungsausschüsse ist raschest durchzuführen, bevor noch mehr Schaden durch diese unwürdigen Aktivitäten aller Beteiligten eintritt.

**DI Herbert-Adolf Schifferl**, Graz

## Fehlerlos?

Wer sucht, der findet. Wer hat noch nie einen Fehler gemacht? Es gibt kaum einen Politiker, der immer nur die Wahrheit und nichts als die Wahrheit gesagt hat. Bis man so jemanden gefunden hat, sollte vorübergehend der derzeitige Kanzler die Regierungsgeschäfte weiterführen. Vielleicht könnte man in dieser Zeit auf Hassreden verzichten. **Csaba Horvath**, Graz

## Verstörend

Private Wohnzimmerchats zwischen einem Spitzenbeamten und einem Verfassungsrichter, die auf dienstlichen Handys gespeichert waren, die im Eigentum der Republik stehen? Man könnte wohl davon ausgehen, dass es sich hier um dienstliche Postings im Interesse der Republik handelte. Was aber sichtbar wird, ist eine verstörende Geisteshaltung hoher und höchster Repräsentanten unseres Staates.

Die Intervention beim Landeshauptmann ist im weiten Sinne eine politische, denn es geht hier immerhin um den Posten der Präsidentin des Oberlandesgerichts Graz. Kritik am Verfassungsgerichtshof ist etwas anderes als seine Herab-

würdigung. Da wurden keine SMS mit 1,2 Promille geschrieben, sondern es offenbart ein tiefes Missverständnis, was Recht und Gesetz ist: dass Entscheidungen des obersten Gerichtshofs zu respektieren sind. So, wie von jedem Bürger dieses Staates.

Was mit diesen Chats offengelegt wird, ist eine Geisteshaltung, die die eigenen Interessen und den eigenen Machterhalt zum Zweck hat. Sie können nicht entschuldigt werden, denn sie sind verachtend und zielen auf die Schwächung unserer Justiz. In diese dunklen Ecken zu leuchten, sind keine Stasi-Methoden, sondern die notwendige Konsequenz des Satzes: Wer sich nichts zuschulden kommen lässt, braucht auch die Öffentlichkeit nicht zu fürchten.

**Herwig Wiltsche**, Ebenthal

## Erschütterung der Justiz

Die Unabhängigkeit der Justiz ist ein wesentlicher Eckpfeiler des Rechtsstaats. Trotzdem oder gerade deshalb muss auch dort Kritik an der Justiz erlaubt, ja sogar gerade im Sinne des Rechtsstaats notwendig sein, wo ihre Unabhängigkeit zumindest teilweise in Zweifel gezogen werden kann oder muss.

Die Staatsanwaltschaft prüft im Zusammenhang mit ihren Ermittlungen verschiedene Unterlagen, die aber absolut vertraulich sind oder zumindest sein sollten! Wieso ist es dann möglich, dass solche Unterla-



## LESERREPORTER

### Das Futter ist bereits gerichtet

Sogar Siloballen können dekorativ sein: Wunderbare Ausblicke genießt unser Leser derzeit bei seinem Aufenthalt in Frohnleiten.

Dieses Foto übermittelte uns **Karl Zettelbauer** aus Wollsdorferegg.

Werden auch Sie Leserreporter/-in: **reporter@kleinezeitung.at**

Die schönsten Fotos finden Sie auch unter: **www.kleinezeitung.at**

gen in unberufene Hände gelangen, die mit den Ermittlungen nichts zu tun haben, also in die von Journalisten oder Oppositionspolitikern? Hier können doch nur Maulwürfe im Bereich der Justiz am Werk sein. Und das gehört abgeschafft – und zwar schleunigst, um einer Erschütterung der Unabhängigkeit der Justiz – schon bevor es dazu kommt – einen Riegel vorzuschieben. **Günter Braun**, Wien

### Beweise nötig

Die Meinung von Carina Kerschbaumer, dass auch Staatsanwälte, die Gespräche mit Vorgesetzten „mitschneiden“ zur Verantwortung gezogen werden sollen, teile ich nicht! Welche Skandale würden noch an die Öffentlichkeit dringen, wenn schon vorher angekündigt wird, dass sie veröffentlicht werden? Und wie könnte

man sie beweisen? Wäre jemals eine Aussage, wie „setzt's eich zaum und daschlogts es“ bei einer (ernsten) Dienstbesprechung im Justizministerium ans Tageslicht gekommen? Oder das Telefongespräch eines Vize-Landespolizeidirektors mit einem Untergebenen? Wenn man etwas gegen Mächtigere aufzeigen will, muss die „Bombe“ auch zünden können, sonst geht der Schuss nach hinten los. **Peter Rudolf Hager**, Graz

### Bessere Bedingungen

„Man muss die Ärzte schon auch in die Pflicht nehmen“, 6. 6.

Als Arzt kann ich den Herren Harb und Harrer nicht zustimmen. Dass Kassenpatienten (zu) lange Wartezeiten haben, liegt an den geringen Kassenstellen. Dass diese nicht alle besetzt werden können, liegt vor-

rangig an den ungünstigen Vertragsbedingungen der Kasse. Der ärztliche Beruf ist ein freier, daher wird es nicht funktionieren, sie „in die Pflicht“ zu nehmen. Im Sinne der Patienten müssen daher mehr Kassenarztstellen zu marktüblichen Bedingungen geschaffen werden, dann können auch vakante Stellen besetzt werden, dann kehren auch Allgemeinmediziner zurück. Gleichzeitig muss die Kinder/Jugendpsychiatrie raschest gefördert werden, da hier teils dramatische Zustände und Versorgungsengpässe bestehen. Zusätzlich soll die Rückerstattung von 80 auf 100 Prozent des Kassentarifs erhöht werden. Und die Harmonisierung der Leistungen fehlt noch immer – meine Patienten würden in Wien teils um 30 Prozent mehr zurückbekommen (für

die idente Leistung). Warum?

**Dr. Julian Wenninger**, Graz

### Nicht nur idyllisch

„Eine Bucht macht blau“, 5. 6.

Meine aktuellen Erfahrungen zum Kroatienurlaub: Zusammenlegung von Hotels, Taxi zum Frühstück und Abendessen trotz gebuchter Halbpension in der Anlage, Zuschlag inklusive, weil „es ist ja besser als das ursprünglich Gebuchte“. Stornobestätigung 12 Stunden vor Reiseantritt, dann konsequentes Stillschweigen bei Umbuchungswunsch vor Ort. So was kannte man nur aus Erzählungen, aber die Urlaubssehnsucht von vielen auszunutzen, liegt offenbar auch voll im Trend in Kroatien. Vielleicht sollte man die Idylle also nicht zu sehr loben.

**Karoline Patterer**, Dobl



**Für Sie da**

**Marlene Zeintliger und Nora Kanzler**

### Ihre Meinung ist uns wichtig!

leserforum@kleinezeitung.at, Gadollaplatz 1, 8010 Graz. Bitte geben Sie Adresse und Telefonnummer an. Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen Kürzungen vornehmen müssen.

## Wie das Wetter wird



**Dienstag, 8. Juni 2021**  
Nach einem freundlichen Start bilden sich rasch Quellwolken und besonders in der Obersteiermark auch Schauer und Gewitter.



### Bauernregel

Macht Sankt Medardi nass, regnet's danach weiter ohne Unterlass.



### 5-Tage-Prognose



**MI** Kaum Wetter-änderung: Die Gewitterneigung bleibt erhöht. Etwas Sonne.  
15/27°



**DO** Tagsüber halten sich dichtere Wolken, erneut gehen Schauer und Gewitter nieder.  
15/24°



**FR** Die Schauerneigung bleibt erhöht. Gewitter sind ebenfalls wieder möglich.  
14/24°



**SA** Es stellt sich ein Sonne-Wolken-Mix mit lokal kurzen Schauern ein. Noch mäßig warm.  
14/24°



**SO** Es trocknet weiter ab, ganz vereinzelt regnet es noch kurz. Die Temperaturen steigen an.  
16/29°

### Biowetter

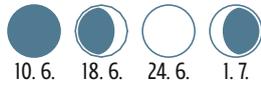
Das sonnige Hochdruckwetter wirkt sich meist positiv auf den Organismus aus.

### Gestern in Graz:

7 Uhr: wolkig, 15,9°  
12 Uhr: heiter, 23,7°  
Wasserstand Graz/Mur: 378 cm

### Mondkalender

Stier: Die Stärkung des Körpers fällt leicht, speziell der Muskelaufbau gelingt derzeit am besten.

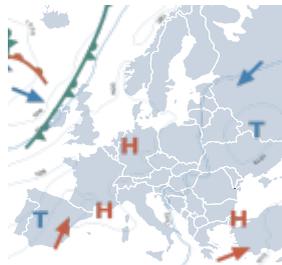


**Sonne**  
heute 5.03 20.51 Uhr  
morgen 5.03 20.51 Uhr

**Mond**  
heute 3.56 19.03 Uhr  
morgen 4.22 20.08 Uhr

### Europawetter

Von Deutschland über den Alpenraum bis nach Italien bilden sich zahlreiche Schauer und Gewitter, in Spanien herrscht indes brutende Hitze mit 35 bis knapp 40 Grad.

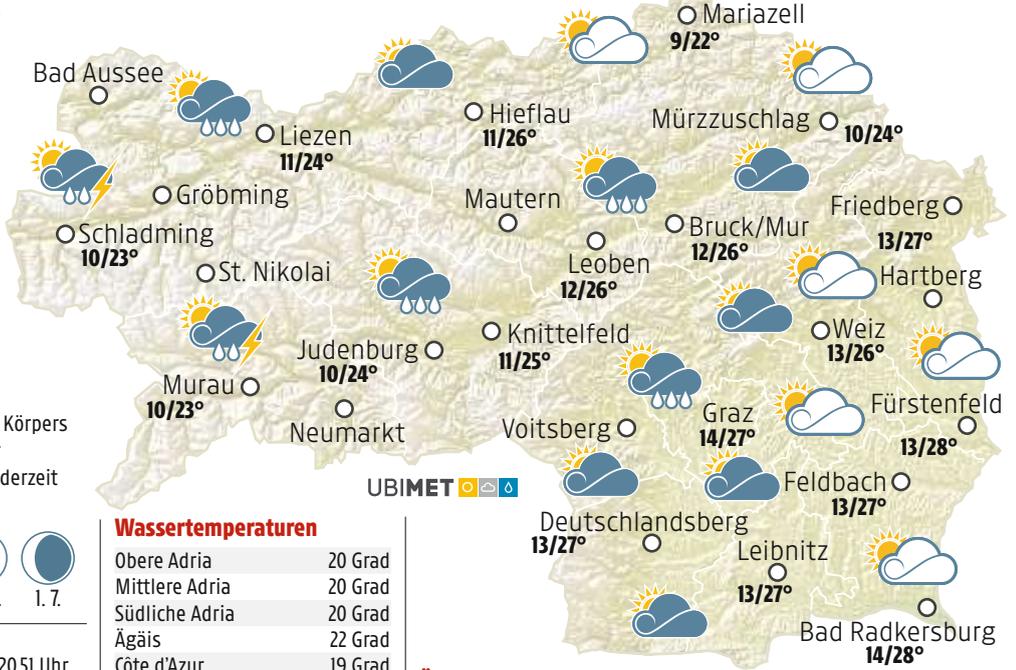


### Europa heute

Amsterdam	15/23/22°	heiter
Athen	23/29/26°	heiter
Barcelona	19/25/25°	heiter
Berlin	18/27/25°	heiter
Bozen	18/26/24°	Schauer

### Namenstage

Medardus, Helga, Chlodwig



### Wassertemperaturen

Obere Adria	20 Grad
Mittlere Adria	20 Grad
Südliche Adria	20 Grad
Ägäis	22 Grad
Côte d'Azur	19 Grad

### Pollenbelastung

Die Belastung durch Gräserpollen ist derzeit hoch. Die ebenfalls auf den Wiesen blühenden Ampfer- und Wegericharten verstärken diese noch zusätzlich. Im unbeständigen Westen Österreichs ist die Belastung hingegen geringer.

### Europa heute

Brüssel	15/23/23°	heiter
Budapest	21/28/26°	wolkig
Bukarest	18/26/23°	Schauer
Dublin	15/19/17°	wolkig
Dubrovnik	22/26/25°	heiter
Frankfurt	17/23/23°	Schauer
Genf	16/21/21°	Schauer
Hamburg	16/23/23°	wolkig
Helsinki	17/19/19°	wolkig
Istanbul	18/23/23°	Regen
Kopenhagen	16/20/21°	heiter
Laibach	17/25/24°	Schauer
Larnaca	23/28/26°	sonnig
Lissabon	16/27/24°	heiter
London	15/23/23°	wolkig
Madrid	18/32/33°	sonnig
Mailand	19/27/25°	Schauer

### Österreich-Wetter

Zweiteilung in Österreich: Im Südwesten Schauer und Gewitter, im Nordosten sonnig, trocken und sehr warm.



### Europa heute

Mallorca	19/28/25°	sonnig
Moskau	18/21/19°	Gewitter
München	16/22/22°	Schauer
Oslo	16/22/21°	Schauer
Paris	15/25/25°	heiter
Prag	19/26/25°	heiter
Pula	22/28/26°	wolkig
Rom	19/24/22°	Gewitter
Sofia	14/23/22°	Schauer
Stockholm	16/22/20°	Schauer
Triest	22/28/26°	wolkig
Udine	19/27/25°	Schauer
Venedig	21/26/26°	wolkig
Warschau	19/26/24°	heiter
Wien	20/27/26°	heiter
Zagreb	20/27/26°	wolkig
Zürich	15/21/19°	Schauer

### Übersee heute

Bangkok	29/33/29°	Gewitter
Hongkong	28/31/28°	Gewitter
Johannesb.	6/14/10°	wolkig
Kairo	24/35/32°	wolkig
Las Palmas	20/26/25°	wolkig
Los Angeles	16/24/21°	heiter
Miami	28/30/29°	heiter
New York	24/25/25°	Gewitter
Peking	21/30/28°	wolkig
Rio	23/27/23°	wolkig
Sydney	13/18/16°	wolkig
Tokio	25/29/24°	wolkig
Toronto	21/24/24°	Schauer
Tunis	23/30/25°	sonnig

Temperaturvorschau für 8. 14 und 19 Uhr

**Luftdruck:** 1018 hPa, gleichbl.  
**Luftfeuchtigkeit:** 41 % (Mittag)

Aktuelle Unwetterwarnungen jederzeit verfügbar für ganz Österreich unter [www.uwz.at](http://www.uwz.at)

## LOTTO 6 AUS 45

### Die Sechser-Serie beim Lotto hält weiter an

Die Serie beim Lotto geht weiter, bereits fünf Mal hintereinander gab es zumindest einen Sechser. Das war zuletzt im Februar 2016 der Fall. Einem Steirer gelang diesmal per Quicktipp der Sechser, der

vierte von vier gespielten Tipps war exakt eine Million Euro wert. Es war der dritte per Quicktipp erzielte Solo-Sechser hintereinander. Beim Fünfer mit Zusatzzahl hingegen blieb ein Gewinn aus.

### 24 27 29 32 35 45 | 6

1 Sechser	1.000.000,00
JP Fünfer + Zusatzzahl, im Topf:	96.498,81
65 Fünfer	1619,50
154 Vierer + Zusatzzahl	205,00
3446 Vierer	50,90
4674 Dreier + Zusatzzahl	16,80
56.835 Dreier	5,50
209.809 Zusatzzahl allein	1,20

### JOKERZAHL 2 7 5 4 6 5

1 Joker	394.338,20
12 Mal	8800,00
93 Mal	880,00
1006 Mal	88,00
10.840 Mal	8,00
104.439 Mal	1,80

### LOTTO PLUS 5 11 20 28 34 40

0 Sechser	
57 Fünfer	4851,40
2264 Vierer	20,70
37.875 Dreier	2,00

(Alle Angaben ohne Gewähr)

**LUCKY DAY 08 - 09 - 37 Fisch**, Ziehung vom 7. Juni 2021

### Widder 21. 3. – 20. 4.



Verlassen Sie sich ruhig auf Ihr Gespür. Sie sollten nicht alles hinterfragen. Nehmen Sie Situationen an, wie sie sich Ihnen bieten. Ihr Bauchgefühl wird Sie nicht täuschen.

### Löwe 23. 7. – 23. 8.



So einfühlsam Sie sich auch jemandem nähern, er oder sie lässt es nur langsam zu, dass die Distanz abgebaut wird. Ihr Gespür für den richtigen Moment hilft Ihnen auch heute.

### Schütze 23. 11. – 21. 12.



Es wäre ratsam, einen Fehler einzugestehen. Zeigen Sie, dass Irrtümer menschlich sind. Das bringt Ihnen Sympathien ein und motiviert andere, ebenfalls zu Schwächen zu stehen.

### Stier 21. 4. – 20. 5.



Ihr Abwarten muss jetzt ein Ende haben. Unmittelbar bevorstehende Aktionen sollten noch einmal überdacht und notfalls korrigiert werden. Tun Sie etwas für Ihre Konstitution.

### Jungfrau 24. 8. – 23. 9.



In der vertrauten Geborgenheit Ihres Zuhauses erholen Sie sich von einer persönlichen Enttäuschung. Machen Sie sich klar, was oder wer die Ursache dafür gewesen sein könnte.

### Steinbock 22. 12. – 20. 1.



Egal, wie sehr es Ihnen vielleicht gegen den Strich gehen mag, Sie kommen nicht darum herum, sich an bestimmte Spielregeln zu halten. Ihre Geduld wird auf die Probe gestellt.

### Zwillinge 21. 5. – 21. 6.



Durch Komplimente von ganz ungewohnter Seite könnten Sie wieder Kraft und Selbstvertrauen gewinnen. Nutzen Sie die Energie, um Ihrem persönlichen Ziel heute näher zu kommen.

### Waage 24. 9. – 23. 10.



Während einige am liebsten ein Vogel-Strauß-Verhalten an den Tag legen würden, lassen Sie sich von Hektik und Druck nicht beirren. Sie sind der Fels in der Betriebsbrandung.

### Wassermann 21. 1. – 19. 2.



Was Sie jemandem im Vertrauen gesagt haben, könnte Ihnen heute aus anderer Richtung zu Ohren kommen. Hoch zu pokern zahlt sich jetzt jedenfalls aus. Fortuna steht Ihnen bei.

### Krebs 22. 6. – 22. 7.



Ihr Energieschub macht sich nicht nur beim Sport bemerkbar. Eine neue Idee nach der nächsten wird ans Tageslicht gezaubert und wird umgehend auf Praxistauglichkeit getestet.

### Skorpion 24. 10. – 22. 11.



Heute werden Sie sehr viel Erfreuliches erleben, allerdings können auch ein paar Ereignisse die Glückssträhne trüben. Ein Konkurrent in einer Sache kann ausgetrickst werden.

### Fische 20. 2. – 20. 3.



Sie möchten gerne etwas anders machen in Ihrem Leben. Doch Sie haben Angst vor den Konsequenzen und belassen alles beim Alten. Beim nächsten Anlauf sind Sie bestimmt mutiger.

## Zeitreise. Was am 8. Juni geschah

**1949** George Orwells erschreckender Zukunftroman „1984“, der einen totalitären Überwachungsstaat – der keine Privatsphäre gewährt – darstellt, erscheint in London. Das Buch bzw. dessen Autor wird heute genannt, geht es um Kritik an staatlicher Überwachung.

**1986** ÖVP-Kandidat Kurt Waldheim, vormals UN-Generalsekretär, gewinnt die Stichwahl um das Amt des Bundespräsidenten gegen den von der SPÖ nominierten Ex-Gesundheitsminister Kurt Steyrer. Hauptthema des Wahlkampfes war Waldheims Kriegsvergangenheit.

## WURZEL



## DAGOBERT

### Spinat-Omelett

**Zutaten für 1 Person.**

1/2 kg Spinat, 3 Eier, 1 Knoblauchzehe, Butter, 1 Schalotte, 2 bis 3 EL Parmesan, frisch gerieben, Salz, Pfeffer a. d. Mühle, Muskatnuss

#### Zubereitung.

Die Spinatstiele entfernen. Die Blätter waschen und tropfnass in einen großen Topf geben. Zudecken und bei Mittelhitze zusammenfallen lassen. In Eiswasser abschrecken. Gut ausdrücken. Nicht zu fein hacken. Schalotte und Knoblauch fein hacken. Wenig Butter in eine beschichtete Pfanne geben. Schalotte und Knoblauch darin anschwitzen.

Die Eier in eine Schüssel schlagen. Spinat, Schalotte, Knoblauch und Parmesan untermengen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. In einer beschichteten Pfanne etwas Butter zerlassen.

Darauf achten, dass sowohl der Pfannenboden als auch der Pfannenrand mit Butter leicht überzogen sind. Die Spinatmasse in die Pfanne gießen. Bei milder Hitze stocken lassen. Dabei zwei- bis dreimal mit der flachen Seite der Gabel leicht umrühren. Zusammenklappen und auf einen Teller gleiten lassen. Tipp: In der Schwammerlsaison können Sie zum Omelett, geröstete Eierschwammerln, die eventuell mit etwas Schlagrahm zu einer Sauce verarbeitet wurden, servieren.



## CRASHKURS

Wie sagt man das auf Englisch?



In warmen Sommernächten kann man Glühwürmchen sehen.

On warm summer nights you may see fireflies.

KREZWORTRÄTSEL

trop. Storchvogel	Sommer-schuh	früheres mexik. Indianer-volk	gesunde Früchte	Verhält-niswort	kurz für: an das	Stadt in Mittel-italien	Staats-ange-stellter
großer, bunter Papagei		Neben-haus			Radmit-telstück Kurort in Graubünden		
öster. Filmstar (Liane) † 2000	Fuge, Falz Staat in Vorder-asien		An-sprache	großer Flüssig-keitsbe-hälter			Schmie-deherd
		öster. Dichter (Emil) † 1935			Vorname Trenkers † 1990	Sohn Noahs Magnet-ende	
Jagdhund, treibt dem Jäger die Beute zu			Schwär-mer, Fantast				
		Koseform von Eduard			Tunke		
eine Zweifelhildend	Voll-treffer b. Kegeln (alle ...)		Zieh-gerüst für Pflanzen				2351

Die Auflösung finden Sie auf Seite 37

LIEBE IST...

... auch auf ihren Apfelkuchen zu stehen.

Die Zeichnung weiterschicken und jemandem eine Freude machen?  
www.kleinezeitung.at/liebe

SUDOKU-RÄTSEL NR. 4655

leicht

4			6		7	9	1	
					3		4	
3			8		2	5		7
1	5	3				8	9	
8								1
	2	9				7	5	4
5		4	2		8			6
	3		7					
7	6	1			5			9

Auflösung Nr. 4654 links

9	5	8	4	3	1	2	7	6
4	2	1	5	6	7	8	9	3
3	7	6	9	2	8	1	5	4
5	9	7	1	8	3	6	4	2
6	8	3	2	4	5	9	1	7
2	1	4	6	7	9	3	8	5
7	6	9	3	1	4	5	2	8
1	4	2	8	5	6	7	3	9
8	3	5	7	9	2	4	6	1

Auflösung Nr. 4654 rechts

8	1	4	7	9	2	3	6	5
3	5	6	8	4	1	9	2	7
7	2	9	3	5	6	8	4	1
5	6	7	1	8	4	2	9	3
2	9	8	6	3	5	7	1	4
1	4	3	9	2	7	6	5	8
6	3	2	5	1	8	4	7	9
9	7	1	4	6	3	5	8	2
4	8	5	2	7	9	1	3	6

schwierig

3	7			5				4	8
6		2		9		3			7
	2		4		7			9	
8									6
7	9			1				6	2
				8	2	6			
		8						1	

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Reihe, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Kästchen die Zahlen 1 bis 9 genau einmal vorkommen. Viel Vergnügen!

9	13	2	12	5	21	2	2		2	8	13	18		18	21	15	13	10	2	13	13
14	7	20	13		11	4	3	21	2		2	1	4	17	20		3	4	13	15	8
4		4	20	3	13	10		1	21	13	20		17	21	20	20	8		8	17	2
3	19	14		4	10	15	14	13		11	13	17	9	13		4	14	6	10	13	8
3	4	16	13	17		17	21	14	12	5		1	13	15	4	17		18	13	14	9

Die Auflösung finden Sie auf Seite 37

**KLEINE ZEITUNG** IMPRESSUM: KLEINE ZEITUNG gegründet 1904. Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 Graz. – Medieninhaber (Verleger): Kleine Zeitung GmbH & Co KG. **Geschäftsführung:** Mag. Hubert Patterer, Mag. Thomas Spann. **Chefredakteur:** Mag. Hubert Patterer. – Alle: 8010 Graz, Gadollaplatz 1, Tel.: 0316/875-0. **Digital:** www.kleinezeitung.at. – **Redaktionen Graz:** 8010 Graz, Gadollaplatz 1, Tel.: 0316/875-0, Fax: 0316/875-4034, 4014, E-Mail: redaktion@kleinezeitung.at; Wien: 1010 Wien, Lobkowitzplatz 1, Tel.: 01/51 21 618; Klagenfurt: 9020 Klagenfurt, Hasnerstraße 2, Tel.: 0 46 3/58 00-0. **Anzeigen:** Anzeigen & Marketing Kleine Zeitung GmbH & CoKG, Tel.: 0316/875-3700, Fax: 0316/875-3334, 0316/875-3364 (für Raumanzeigen), 0316/816798 (für Wortanzeigen), E-Mail: meinewerbung@kleinezeitung.at. – **Leser- und Aboservice:** Tel.: 0316/875-3200, Fax: 0316/875-3244, **Auskunft:** Mo. bis Fr., 6.15 bis 14.00, Sa., 6.15 bis 11.00, E-Mail: aboservice@kleinezeitung.at; Reklamation, Abospende oder Urlaubsnachsendung: Bequem mit der Aboservice-App „Mein Abo“. – **Druck:** Druck Styria GmbH & CoKG, 8042 Graz, Styriastraße 20. Vertrieb: redmail, Logistik & Zustellservice GmbH, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, service.center@redmail.at. – **Einzelpreise:** täglich € 1,50, **7-Tage-Abonnement** € 31,90 monatlich (€ 344,52 jährlich) im Voraus (alle Preise inkl. 10 Prozent MwSt.), Bezugsabmeldung nur schriftlich mit Monatsende bei vorausgehender sechswöchiger Kündigungsfrist. Das Bezugsangebot „Dienstag bis Sonntag“ beinhaltet keine Belieferung nach einem Feiertag. **7-Tage-Digitalabonnement** € 18,99 monatlich im Voraus (inkl. 10 Prozent MwSt.). **Entgeltliche Anzeigen** im Textteil sind mit „Werbung“, „Anzeige“ oder „Bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet. Alle Rechte, insbesondere die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Offenlegung laut § 25 Mediengesetz: www.kleinezeitung.at/offenlegung

GLÜCKWÜNSCHE



**Zehn Jahre** bist du nun: Hurra!  
**SARAH**, du bist einfach wunderbar.  
Du bringst uns Freude und viel Lachen,  
was würden wir nur ohne dich machen?  
Wir drücken dich nun ganz geschwind und sagen:  
„Wir haben dich lieb, Geburtstagskind!“  
Alles Gute im neuen Lebensjahr wünscht dir  
**die ganze Gratulantenschar**



**Luise Lienbacher** -  
größter *Amigos*-Fan aller Zeiten -  
das Allerbeste zum heutigen Geburtstag 😊🌹



**Lieber Vati!**  
Zu Deinem **90er** haben wir uns etwas ausgedacht  
und hoffen, dass es Dir Freude macht!  
Wir wünschen Dir alles, alles Gute  
und viel Gesundheit!  
**Von Deinen Kindern Agnes, Anneliese,  
Karl, Alois und Evelyn.**  
**Deine Enkeln und Urenkeln, die Schwiegertöchter  
und Schwiegertöchter sowie Deine Gattin Gerda.**



Wir wünschen unserem  
junggebliebenen  
**JOSEF**  
dem besten Ehemann,  
Papa und Opa  
alles Glück dieser Welt zu seinem  
**60. Geburtstag!!!**



**Steiermark  
Kitzeck**

**Happy Birthday  
liebe Sybille!**

Schön, dass Du Deinen  
Geburtstag heute in Eurer  
Wahlheimat Kitzeck beim Wutte  
mit uns feierst!  
Weiters dürfen wir mit Euch  
auf Eure Perlmuthhochzeit ❤️  
anstoßen – Balu ist  
in Euren Herzen mit dabei ...  
**Eure Fresinger Freunde**

*Wie viele Jahre wohl dazwischen sind?*



**Frage doch das Geburtstagskind!**



**Lieber Sepp, alles erdenklich Gute zum  
Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen!**  
Deine Schwester und Hans



**Liebe Andrea!**

*Italien und das Meer  
müssen noch warten, inzwischen  
genießen wir unseren Garten.  
Gefeiert wird trotzdem g'scheit,  
weil Dein runder Geburtstag  
uns alle freut.*

*Obwohl man glaubt es kaum und Du Dich fragen musst:  
Wie kommt's, dass Du noch immer so gut ausschau'n tust?*

**Herzlichen Glückwunsch von allen,  
die Dich lieben!**



**KLEINE ZEITUNG** **BONUS****MEIN BONUS:** Magazin „Unsere liebsten Obsttorten“ bei Spar mit Gutschein um 4,90 statt 9,90

# Gesunder veganer Kuchen mit Bananen

Es muss nicht immer Schlagobers sein. Carina Höck hat ein Rezept für Kuchen mit Bananen verraten.

Für jene, die auf Kalorien achten und dennoch nicht auf Süßes verzichten wollen, ist er ideal: der vegane Kuchen mit Nüssen und Bananen von Carina Höck im neuen Tortenmagazin. Für den Vatertag wiederum

bestens geeignet: die Windbeutel-torte von Nicole Fera (Foto unten). Rezept im Magazin: **Unsere liebsten Obsttorten und Kuchen**. 64 Seiten, 9,90 Euro. In Trafiken, bei Spar. Mit Gutschein bei Spar um 4,90 statt 9,90 Euro.



**Rezept für veganen Bananenkuchen: Carina Höck.**  
**Links unten: Windbeutel-torte** TRAUSSNIG, KK

**5 Euro Gutschein**

Mit diesem Gutschein erhalten Sie das Magazin „Unsere liebsten Obsttorten und Kuchen“ bei SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR (Steiermark, Kärnten, Osttirol) vom 3. 5. bis 21. 6. 2021 zum Preis von 4,90 statt 9,90 Euro.

Keine Barablässe möglich. Solange der Vorrat reicht.  
Gutschein zum Herunterladen auf: [kleinezeitung.at/kulinarik](http://kleinezeitung.at/kulinarik)

**KLEINE ZEITUNG**

SPAR EUROSPAR INTERSPAR

**MEIN BONUS:** 5 x 2 Karten für „Weiyana“ am 12. 6. um 13.30 Uhr im Annenhof Kino gewinnen

# Heimische Filme frisch von der Rolle

Bis 13. Juni lädt die Diagonale zum freudvollen Entdecken der österreichischen Filmwelt ein.

Endlich wieder Kino, endlich wieder Festival! Am Dienstag wurde das diesjährige Festival des österreichischen Films offiziell eröffnet. Eingebettet in die urban-elegante steirische Landeshauptstadt und mit frühlingshaftem Flair widmet sich die Diagonale'21 noch bis 13. Juni dem freudvollen Erkunden des österreichischen Films.

Im Wettbewerb „Dokumentarfilm“ erleben Sie mit „Eva-

Maria“ eine Uraufführung: Eva-Maria, Anfang dreißig, wünscht sich ein Kind. Lukas Ladner, Regisseur wie persönlicher Assistent der jungen Frau, begleitet ihr Vorhaben, das für viele ungewöhnlich anmutet. Denn Eva-Maria sitzt aufgrund einer spastischen Zerebralparese zeitlebens im Rollstuhl. Zwischen Kinderwunschklolik, Schwangerschaftstests und durchwachten Nächten wird ein energisch,



**Eva-Maria leidet unter spastischer Zerebralparese und wünscht sich ein Kind**

GOLDEN GIRLS FILM/BUNNY BEACH FILMS/LUKAS LADNER

gleichzeitig sanft gegangener Weg dokumentiert, der in seiner Selbstverständlichkeit fasziniert.

**Infos,** Tickets und alle Spieltermine auf [www.diagonale.at](http://www.diagonale.at)

**Gewinnspiel:** Wir verlosen 5 x 2 Karten für den Film „Weiyana“ am 12. 6. um 13.30 Uhr im Annenhof Kino Graz.  
**Mitspielen** auf [kleinezeitung.at/vorteilsclub](http://kleinezeitung.at/vorteilsclub)

## Heute im Kino

Das komplette Kinoprogramm für die Steiermark

**DIAGONALE** im Annenhof  
Tel. (0316) 82 28 18, [www.diagonale.at](http://www.diagonale.at)  
**Fuchs im Bau.** 19.30 (dOF)

**FILMZENTRUM** im Rechbauer  
Tel. (0316) 83 05 08, [www.filmzentrum.com](http://www.filmzentrum.com)  
Heute spielfrei

**SCHUBERT**  
Tel. (0316) 82 90 81, [www.schubertkino.at](http://www.schubertkino.at)  
Heute spielfrei

**GEIDORF KUNSTKINO**  
Tel. (0316) 32 10 03  
Heute spielfrei

**KIZ ROYALKINO**  
Tel. (0316) 82 11 86  
**Nomadland.** 17.45 (engl. OmdU), 20 (engl. OmdU). Ab 6

### KINO IN DEN BEZIRKEN

**HARTBERG MAXOOM**  
Tel. (03332) 622 50-151, [www.maxoom.at](http://www.maxoom.at)  
Heute spielfrei

**JUDENBURG PLANETARIUM**  
Tel. (03572) 440 88, [www.sternenturm.at](http://www.sternenturm.at)  
Heute spielfrei

**JUFA MURAU** Tel. 0664-88 31 52 08  
[www.jufa.eu/kino-murau](http://www.jufa.eu/kino-murau)  
Heute spielfrei

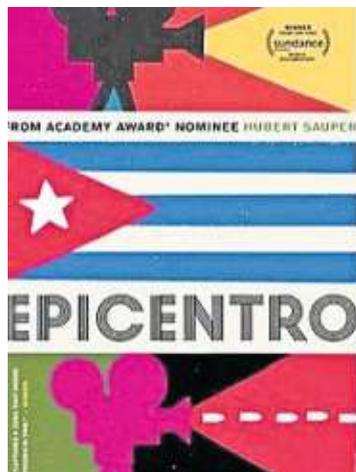
Änderungen vorbehalten,  
alle Angaben ohne Gewähr

 Newsletter jetzt gratis abonnieren  
unter: [kleinezeitung.at/kinoliebe](http://kleinezeitung.at/kinoliebe)

### EPICENTRO

## Über die Paradoxie der Zeit

Der neue Dokumentarfilm des oscar-nominierten Regisseurs Hubert Sauper ist ein eindringliches Porträt des „utopischen“ Kuba. Hubert Sauper zeigt Kuba mit seiner unverwundlichen Bevölkerung mehr als hundert Jahre nach der Explosion der USS Maine im Hafen von Havanna, das Ereignis, das nicht nur der Beginn des amerikanischen Imperiums markiert, sondern auch den Beginn einer modernen Form der Weltherrschaft: der von Film und Kino. Charlie Chaplins Enkelin Oona begleitet in diesem Streifzug durch Geschichte und Gegenwart.



**Epicentro.**  
AT, FR/2020, 108 Min.  
Regie: Hubert Sauper  
Schauspieler: Oona Chaplin  
STADTKINO FILMVERLEIH

## DANKE

Ich möchte mich auf diesem Wege  
recht herzlich für die ausgezeichnete Betreuung  
im LKH West, Abteilung Chirurgie, Stat. C2,  
insbesondere bei AOA Dr. Robert Hammer bedanken.

Ingrid Seifert

## Die Verstorbenen

### GRAZ

#### Herta Eigner

88 Jahre, Graz

#### Erika Hosak

80 Jahre, Graz

#### Dr. Peter Ingolic

77 Jahre, Beamter i. R., Graz

#### Ingrid Novak

76 Jahre, Graz

#### Marion Petric

54 Jahre, Schauspielerin, Sängerin,  
Comedian, Graz

#### Manfred Schemitsch

78 Jahre, Kaufmann i. R., Graz

#### Magdalena Wukan

63 Jahre, Graz

### BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

#### Felix Gruber

84 Jahre, Mürzsteg

#### Maria Huber

92 Jahre, Kapfenberg

#### Maria Korp

95 Jahre, Wartberg im Mürztal

### DEUTSCHLANDSBERG

#### Karl Hofer

60 Jahre, Stainz

#### Rudi Lukas

68 Jahre, Tischlermeister i. R.,  
Eibiswald

#### Helmut Josef Schett

74 Jahre, Stallhof

#### Siegfried Stange

67 Jahre, Preding

### AUFLÖSUNG DES RÄTSELS

■ M ■ S ■ A ■ O ■ A ■ A ■ ■ B  
■ A ■ R ■ Z ■ U ■ B ■ A ■ U ■ N ■ A ■ B ■ E  
■ R ■ N ■ U ■ T ■ S ■ F ■ A ■ S ■ A  
■ H ■ A ■ I ■ D ■ E ■ R ■ T ■ L ■ R ■ S ■ E ■ M  
■ B ■ R ■ A ■ C ■ K ■ E ■ U ■ T ■ O ■ P ■ I ■ S ■ T  
■ D ■ U ■ A ■ L ■ E ■ D ■ D ■ I ■ S ■ O ■ S ■ S ■ E  
■ ■ N ■ E ■ U ■ N ■ E ■ S ■ P ■ A ■ L ■ I ■ E ■ R

### Kreuzwort-Zahlenrätsel

1=P, 2=S, 3=M, 4=A, 5=H, 6=Z, 7=U, 8=I, 9=G, 10=N, 11=F,  
12=C, 13=E, 14=R, 15=D, 16=K, 17=L, 18=B, 19=J, 20=T, 21=O  
GESCHOSS ■ S I E B ■ BODENSEE  
RUTE ■ F A M O S ■ S P A L T ■ M A E D I  
A ■ A T M E N ■ P O E T ■ L O T T I ■ I L S  
M J R ■ A N D R E ■ F E L G E ■ A R Z N E I  
M A K E L ■ L O R C H ■ P E D A L ■ B E R G

### GRAZ-UMGEBUNG

#### Johann Kollmann

87 Jahre, Premstätten

### HARTBERG-FÜRSTENFELD

#### Maria Kandlhofer

96 Jahre, Erdwegen

#### Gertrude Langmann

87 Jahre, Neudau

#### Josef Neuhold

70 Jahre, Landwirt i. R.,  
Ebersdorfborg

#### Toni Walcher

75 Jahre, Fürstenfeld

### LEIBNITZ

#### Peter Obermeier

65 Jahre, Laubegg

#### Dkfm. Leopoldine Zangger

96 Jahre, Fötschach

### LEOBEN

#### Anton Benedikt

89 Jahre, St. Peter-Freienstein

### LIEZEN

#### Franziska Morassi

95 Jahre, Trieben

#### Josef Pichler

81 Jahre, Rottenmann

#### August Prückl

84 Jahre, Stein an der Enns

#### Karl Rojer-Alpenrose

77 Jahre, Schladming

#### Kornelia

#### Schenner-Schaup

93 Jahre, Altbäuerin, Tipschern

### MURAU

#### Helene Bachlinger

92 Jahre, Leutschach

#### Bernhard Berger

91 Jahre, Oberwölz

#### Elisabeth Geißler

85 Jahre, Landwirtin, Krakau



Die Verstorbenen

MURTAL

**Karl Ebner**

61 Jahre, Judenburg

**Karl Murr**

89 Jahre, Judenburg

**Ernst Köppel sen.**

85 Jahre, Knittelfeld

**Johanna Schopf**

83 Jahre, Obdach

**Fritz Wimmer**

90 Jahre, Pöls-Oberkurzheim

Meine Ehegattin, unsere Mama, meine Schwiegermutter, unsere Oma  
und meine Schwägerin, Frau



**Gerlinde Mecenovic**

ist am Mittwoch, dem 2. Juni 2021 im 80. Lebensjahr  
friedlich von dieser Welt gegangen.

Die Verabschiedung findet am Freitag, dem 11. Juni 2021  
um 10.00 Uhr in der Aufbahnhalle am Weizberg statt.

In Liebe und Dankbarkeit

**Rupert, Werner mit Karoline, Hannah und Julia, Rupert und Alexander, Olga**

Es wird im Sinne unserer lieben Verstorbenen ersucht, von Kranz- und Blumenspenden  
abzusehen und stattdessen eine Spende an das Pflegeheim „Haus Lamberg“ zu geben.

BESTATTUNG  
Koller-Adlmann

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen und von liebevoller Sorge  
für die Familie getragenen Leben ist unsere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,  
Urgroßmutter, Urugroßmutter, Frau

**Johanna Karger**

am Dienstag, dem 1. Juni 2021, im 90. Lebensjahr von ihren  
jahrelangen Leiden erlöst worden.

Wir geleiten unsere liebe Verstorbene am Donnerstag, dem 10. Juni 2021,  
um 15.00 Uhr im Anschluss an das hl. Requiem von der Aufbahnhalle Veitsch  
zu ihrer letzten Ruhestätte.

Wir beten für unsere liebe Verstorbene am Mittwoch, dem  
9. Juni 2021, um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Veitsch.

Schweren Herzens geben wir bekannt,  
dass meine geliebte Mama, Schwester und Tante  
Frau

**Rosa Schauss**

geb. Kriwetz

nach langer schwerer Krankheit ihre Augen am Freitag,  
dem 4. Juni 2021 für immer geschlossen hat und  
von ihrem Leiden im Alter von 83 Jahren erlöst wurde.

Wir werden im engsten Familienkreis von ihr Abschied nehmen.

In Liebe und Dankbarkeit

**Gudrun  
Maria mit Familie**

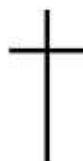


In ewiger Liebe und Dankbarkeit  
für die wundervollen Erinnerungen  
an meinen Ehemann,  
unseren Vater und Bruder,  
Herrn

**Karl Hofer**

laden wir zur Verabschiedung  
am Mittwoch, dem 9. Juni 2021,  
um 11.00 in der Pfarrkirche  
im Schloss Stainz ein.

Wir bedanken uns  
für die Anteilnahme bei  
Familie und Freunden.



Die **Freiwillige Feuerwehr Unterpremstätten**  
gibt die traurige Nachricht, dass Herr

**HFM**

**Johann Kollmann**

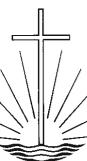
im 88. Lebensjahr verstorben ist.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Das Begräbnis beginnt am Mittwoch, dem 9. Juni 2021, um 16 Uhr  
in der Pfarrkirche Premstätten.

Für die Freiwillige Feuerwehr Unterpremstätten:

**Der Ausschuss Kdt. HBI Alois Zmugg Deine Kameraden**



„Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.“

Traurigen Herzens geben wir bekannt,  
dass unsere liebe Mutti, Schwiegermutter,  
Oma, Uroma, Schwester und Schwägerin,  
Frau

**Josefa Hütter**

am Mittwoch, 2. Juni 2021 im Alter von 91 Jahren von uns gegangen ist.

Die Verabschiedung findet am Freitag, 11. Juni 2021 um 14 Uhr  
in der Basilika Stift Rein statt.

**In stillem Gedenken**

Ingrid, Karin und Ursula samt Familien  
und im Namen aller Verwandten

Wir bitten von Kranz- und Blumenspenden Abstand zu nehmen.



Begrenzt ist das Leben,  
doch unendlich die Erinnerung.

**Rudi Lukas**

Tischlermeister i. R.



hat nach kurzem und schwerem Krankheitsverlauf den Kampf  
gegen Corona im 69. Lebensjahr verloren.

Die Verabschiedung beginnt am Donnerstag, dem 10. Juni 2021, um  
10:45 Uhr im Familien- und Freundeskreis in der Pfarrkirche Eibiswald.

Alle, die ihm die letzte Ehre erweisen möchten, haben ab  
Dienstag, dem 8. Juni 2021 die Möglichkeit, in der  
Aufbahnhalle Eibiswald Abschied zu nehmen.

In Liebe

**Deine Familie**

Eibiswald, im Juni 2021



Rat und Hilfe rund um die Uhr  
Tel.: 0316/887-2800

ERDBESTATTUNG • FEUERBESTATTUNG • BAUM- UND RASENBESTATTUNG



Die  
Verstorbenen

**Johanna Zäuner**

87 Jahre, Fohnsdorf

**SÜDOSTSTEIERMARK**

**Renate Leitner**

66 Jahre, Schützing

**Anton Thierschädl**

84 Jahre, Landwirt i. R., Oberrakitsch

**Theresia Wagner**

82 Jahre, St. Kind bei Breitenfeld

**VOITSBERG**

**Franz Braun**

95 Jahre, Maria Lankowitz

**Johann Groß**

61 Jahre, Köflach

**Hanns Kraxner**

77 Jahre, Tischler i. R., Voitsberg

**Karoline Sochacky**

92 Jahre, Köflach

**WEIZ**

**Gerlinde Mecenovic**

79 Jahre, Weiz

**Karl Mosbacher**

67 Jahre, Strallegg

**Sophie Piber**

79 Jahre, Anger

**Maria Trattner**

87 Jahre, Fladnitz

**Helga Weber**

80 Jahre, Frösau

**Katharina Windhaber**

94 Jahre, Birkfeld

**ANDERE BUNDESLÄNDER**

**Engelbert Mautner**

76 Jahre, Kalch

In tiefer Trauer muss ich bekannt geben,  
dass meine Gattin auf ihre letzte Reise gegangen ist.

**Eva Wessely**  
geb. Blumauer

In Trauer:  
**Michael**  
Verwandte und engste Freunde

Wir beteten unseren Liebling in der Familiengruft  
auf dem Steinfeldfriedhof zur letzten Ruhe.

Ich ersuche von Kondolenzbezeugungen jeglicher Art Abstand zu nehmen.  
Dr. med. Michael Wessely

In zuversichtlichem Glauben an die Auferstehung geben wir bekannt, dass  
**Pfarrer Franz Wolf**  
am Mittwoch, dem 2. Juni 2021 im 81. Lebensjahr friedlich entschlafen ist.  
Ab 9.00 Uhr am Mittwoch, dem 9. Juni ist es möglich, sich von ihm  
in der Pfarrkirche Frojach zu verabschieden.

Wachtgebete werden am Mittwoch, dem 9. Juni um 19.00 Uhr in den Pfarrkirchen von Frojach,  
Niederwölz und Teufenbach gebetet. Den Auferstehungsgottesdienst feiern wir am Donnerstag,  
dem 10. Juni um 14.00 Uhr auf der Pfarrwiese in Frojach (bei Regen in der Pfarrkirche).

Wir sind dankbar für sein Leben, das davon geprägt war,  
den Menschen die Liebe und Güte Gottes nahe zu bringen.

Für die Pfarren: Für die Familie:  
Marius Enasel Nichte Sigrid mit Dominik, Roland Nichte Claudia mit Alfred  
Seelsorgeraumleiter Schwägerin Maria



„Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,  
ist doch voll Trauer unser Herz.  
Dich leiden sehen und nicht helfen können,  
das war wohl unser größter Schmerz.“

Tief traurig geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,  
dass unser Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

**Manfred Schemitsch**  
Kaufmann i. R.

am 2. Juni 2021 im 79. Lebensjahr, nach langer schwerer Krankheit, von Gott zu sich berufen wurde.  
Die heilige Seelenmesse für unseren lieben Manfred findet am Mittwoch, 9. Juni 2021,  
um 13.30 Uhr in der Kirche am Zentralfriedhof Graz statt.

**In liebevollem Gedenken**  
deine Schwester Inge  
Nichten und Neffen mit Familien  
im Namen aller Verwandten

Anstelle von Kränzen und Blumen, bitten wir um eine Spende  
für die Gottscheer Gedenkstätte Graz-Mariatrost. IBAN: AT12 1100 0008 8343 4300



In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unsere geliebte

**Magdalena Wukan**  
am 3. Juni 2021 von uns gegangen ist.

Ihrem Wunsch gemäß begleiten wir sie auf ihrer letzten Reise am  
Freitag, dem 11. Juni 2021, 15:00 in der Grazer Feuerhalle.  
Wir durften uns glücklich schätzen ihre Familie gewesen zu sein!

Gatte Franz  
Sohn Philipp, Mutter Ida  
Geschwister Albert, Dorli, Agathe, Veronika mit Familien  
Im Namen aller Verwandten, Freunde und Bekannten  
Liebe und Licht

Anstelle von Blumenschmuck darf auf Magdalenas Wunsch hin vor Ort  
gerne für die Roten Nasen gespendet werden.



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Lebens.  
Franz von Assisi

In tiefer Trauer geben wir die Nachricht, dass unser Vater,  
Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

**Johann Kollmann**  
Landwirt

am Donnerstag, dem 3. Juni 2021 im 88. Lebensjahr friedlich entschlafen ist.

Das Begräbnis beginnt am Mittwoch, dem 9. Juni 2021 um 16 Uhr in der  
Pfarrkirche Premstätten. Wir beten für unseren lieben Johann am Dienstag,  
dem 8. Juni 2021 um 18 Uhr in der Pfarrkirche Premstätten

In Liebe und Dankbarkeit  
**Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder, Urenkelkinder**  
im Namen aller Verwandten

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende für den  
Sozialkreis der Pfarre Premstätten, IBAN: AT08 3847 7000 0000 9555



Noch  
3 Tage



Sasa Kalajdzic fand zuletzt keine großen Chancen vor APA/AFP



Marko Arnautovic kam einem Torerfolg am nächsten DIENER



Christoph Baumgartner gehört zum erweiterten Kreis der potenziellen Torschützen Österreichs bei der Euro GEPA



## Die hohe Kunst des Toreschießens

Statistisch ist es schwer, im Fußball ein Tor zu erzielen. Oft muss das Unerwartete eintreten. Bei Österreichs Team haben Marko Arnautovic und Sasa Kalajdzic die besten Aussichten.

Von Hubert Gigler

Es ist der ausschlaggebende Bestandteil des Fußballspiels, denn es befindet über Sieg oder Niederlage: das Toreschießen. Der österreichischen Nationalmannschaft ist justament in den drei letzten Partien vor der Europameisterschaft ein diesbezügliches Erfolgserlebnis versagt geblieben. Dies führt zwangsläufig zur Frage: Wer soll bzw. kann denn bei der Endrunde dem Team von Franco Foda zum Sieg verhelfen? Es gab sie nicht im Überfluss, die dafür nötigen Chancen, aber sie hätten ausge-

reicht, um die letzten zwei Partien zu gewinnen, zumindest auf den ersten Blick.

Denn ob der Ball tatsächlich im Tor landet, hängt von vielen Faktoren ab. Dazu gibt es das statistische Merkmal der sogenannten „expected goals“, der zu erwartenden Treffer aufgrund einer bestimmten Situation. Errechnet wird die Wahrscheinlichkeit eines Torerfolgs (in Prozent), basierend auf Tausenden von Daten. Demnach liegt zum Beispiel die Torwahrscheinlichkeit eines Tores nach Elfmeter bei 77 Prozent. Wären alle Fälle, also die „möglichen Tore“ in den Tests gegen Eng-

land und die Slowakei als Torerfolg eingetreten, hätte Österreich in Middlesbrough zumindest ein Remis erreicht. Die Partie gegen die Slowaken wäre allerdings verloren gegangen, was zunächst überrascht.

Bei den Tormöglichkeiten ist jedoch ein wesentlicher Faktor zu berücksichtigen, nämlich die Qualität der Gelegenheit. Bei den „expected goals“ werden viele Kriterien zur Berechnung herangezogen, wie etwa die Distanz, der Winkel, das Tempo, die Anzahl der Gegenspieler zwischen Spieler und Torlinie sowie natürlich die Abdeckung durch den Torhüter. Letzteres

### TV-TIPPS

**11.00 Uhr** Servus TV, Tennis, ATP-Rasenturnier in Stuttgart (live). **11.55/14.00/17.30/21.00 Uhr** Eurosport, Tennis, French Open in Paris, Viertelfinale Frauen & Männer (live). **17.00 Uhr** ORF Sport +, Judo, WM aus Budapest (live). **18.00/20.00/20.45/21.00 Uhr** DAZN, Fußball, Euro-Testspiele

(live). **19.00 Uhr** Fußball, U21-EM-Qualifikation, Österreich – Estland (live). **19.15 Uhr** Servus TV, Sportnachrichten. **19.56 Uhr** ORF 2, Sport aktuell. **21.05 Uhr** ORF 1, Fußball, EM, Sprechstunde beim Teamchef (EM-Magazin). **21.15 Uhr** ORF Sport +, Tennis, French Open, Viertelfinale (live).

### UKRAINE

#### Ein starkes 4:0 zum Abschluss

Zunächst sorgte die Ukraine, Österreichs EM-Gruppengegner, noch mit dem Euro-Dress für Aufsehen. Denn darauf war eine Silhouette des Landes zu sehen – mit der von Russland einverleibten ukrainischen Schwarzmeer-Halbinsel Krim. Das sorgt für diplomatische

Spannungen. Kurz darauf schoss sich das Team für die EM ein – mit einem 4:0 (2:0) über Zypern. Jarmolenko (37./Elfer, 65.) sowie Sintschenko (45.+2/Elfer) und Jaremtschuk (59.) trafen – aber Zypern agierte ab der 36. Minute nach einer Roten Karte in Unterzahl.



**Es ist schwer, ins Tor zu treffen. Das machte Österreichs Euro-Torhüter Daniel Bachmann deutlich. Marcel Sabitzer fand viele Chancen vor**

GEPA, APA/AFP

pos Sabitzer: Hätte Leipzig ebenso wie der FC Bayern genau die nach der „Expected-goals“-Methode errechneten Treffer erzielt, wäre sein Klub bei Punktegleichheit deutscher Meister geworden. Die Bayern erzielten 27 Tore mehr, als es die Qualität der Chancen eigentlich zugelassen hätte. Hauptverantwortlich war natürlich Robert Lewandowski.

Die Chancen von Baumgartner erreichten in den beiden Testspielen nicht das höchste Niveau, doch auch der Hoffenheim-Legionär ist für unerwartete Treffer gut, wie die Bilanz der abgelaufenen Saison der deutschen Bundesliga zeigt. Bleiben zwei Möglichkeiten, mit denen England bei Topkonzentration der betreffenden ÖFB-Teamspieler bezwungen hätte werden können. Der neben das Tor gesetzte Kopfball von Michael Gregoritsch und die Riesenchance von Alessandro Schöpf in der Nachspielzeit, stehen auf der Skala nach der „Expected-goals“-Statistik weit oben. In beiden Fällen war aus jeweils kurzer Distanz nur noch der Torhüter zu überwinden.

hatten am Sonntag maßgeblichen Einfluss auf das Ergebnis von 0:0, denn sowohl Österreichs nunmehriger Euro-Schlussmann Daniel Bachmann, als auch sein slowakischer Kollege, Newcastle-Goalie Martin Dubravka, sie hielten hervorragend.

**Als erste Anwärter** auf einen Euro-Torerfolg gelten aus österreichischer Sicht Marko Arnautovic und Sasa Kalajdzic, doch Theorie und Praxis klaffen auseinander. Während der Rückkehrer sich innerhalb von nur 30 Minuten vier Möglichkeiten erspielte, kam der Zweimeter-

mann in den beiden Partien zusammen auf keine einzige, nennenswerte Gelegenheit. Dabei gehört der Stuttgart-Legionär in der deutschen Bundesliga zu den erfolgreichsten Schützen. Im Schnitt erzielt Kalajdzic alle 133 Minuten ein Tor. Die Arnautovic-Chancen waren glänzend erarbeitet worden, mussten aber nicht zwingend den Weg ins Tor finden. Die Wahrscheinlichkeit war jedenfalls geringer als bei den drei Topmöglichkeiten der Slowaken. Vor allem beim vom eigenen Mann blockierten Schuss von Ondrej Duda hatte Österreich enormes Glück. Kalajdzic ist dennoch

ein aussichtsreicher Kandidat, dafür sprechen seine bisherigen Treffer für Österreich in der WM-Qualifikation (3), sowie eine weitere statistische Feinheit. Der 23-Jährige wird in einer Rangliste der „unmöglichsten“ Tore als Wiederholungstäter geführt. Bei zwei erfolgreichen Versuchen hatte die Wahrscheinlichkeit 5,1 bzw. 3,4 Prozent betragen. Das macht Mut.

Zum erweiterten Kreis der Hoffnungsträger gehören Marcel Sabitzer und Christoph Baumgartner, die allerdings wiederum gegen England gute, wenn auch keine erstklassigen Möglichkeiten vergaben. Apro-

## PORTUGAL

### Quarantäne?

Weil bei Testgegner Spanien mit Sergio Busquets ein positiver Coronafall bekannt wurde, sollte auch Portugals Nationalteam in Quarantäne. Der portugiesische Verband widersprach dem aber: „Die Spieler werden heute ins Training zurückkehren.“

## DEUTSCHLAND

### Die Jogi-Elf feierte ein Schützenfest

Bei Lettland hat es vor dem EM-Test gegen Deutschland in Düsseldorf einen Corona-Fall gegeben. Wenige Stunden vor dem Anpfiff gab der lettische Verband aber Entwarnung. Auf dem Platz hatten die Gäste dann nichts zu melden, so feierte die Truppe von Jogi Löw ein 7:1-

Schützenfest. Gosens (19.), Gündogan (21.), Müller (27.), Ozols (39./Eigentor) und Gnabry (45.) hatten für einen 5:0-Halbzeitstand gesorgt, nach der Pause trafen noch Werner (50.) und Sane (76.). Bei den Gästen freute sich Saveljevs (75.) über den Ehrentreffer.

## TESTSPIELE

Serbien - Jamaika	1:1 (0:1)
Ukraine - Zypern	4:0 (2:0)
Andorra - Gibraltar	0:0
Deutschland - Lettland	7:1 (5:0)
Färöer - Liechtenstein	5:1 (3:1)

## Heute

Polen - Island	18.00 Uhr
Ungarn - Irland	20.00 Uhr
Tschechien - Albanien	20.15 Uhr
Spanien - Litauen	20.45 Uhr
Frankreich - Bulgarien	21.10 Uhr
Alle Spiele live auf DAZN	

19 UHR | ORF SPORT+

# Das „neue“ U21-Team hat offensive Kraft

Junior Adamu will als Mittelstürmer gegen Estland für entscheidende Tore sorgen.

Für Österreichs U21-Nationalteam wird es heute in Ried ernst. Gegen Estland (19 Uhr, ORF Sport+) startet die Qualifikation für die U21-Europameisterschaft und die Mannschaft von Werner Gregoritsch ist zum Auftakt klarer Favorit. Wer zuletzt Testspiele der neuen U21 um Kapitän Flavio Daniliuc gesehen hat, erkennt: Da wächst ein richtig guter Jahrgang heran. Vor allem die Kreativabteilung hat es in sich: Mit Romano Schmid, Yusuf Demir und Thierno Yallo gibt es drei hochveranlagte offensive Mittelfeldspieler, mit dem Grazer Junior Adamu einen echten Mittelstürmer. „Ich fühle mich extrem wohl im Nationalteam. Im Training auf dem Platz und auch außerhalb macht es richtig viel Spaß“, sagt Adamu. Zusatz: „Mit unserer Qualität können wir es weit bringen.“ Ein Sieg gegen Estland wäre ein erster Schritt Richtung U21-Europameisterschaft.

Kroatien, Norwegen, Finnland und Aserbaidschan sind die weiteren Gruppengegner. „Am besten ist, wir schlagen alle“, sagt Adamu, „möglich ist das.“

Den Großteil seiner fußballerischen Ausbildung genoss Adamu in Salzburg, in Lieferung zog er erste Spuren im Erwachsenenfußball, ab der kommenden Saison soll er sich in Salzburg durch-

setzen. „Ich hoffe, dass ich jedes Spiel spiele. Ich werde mein Bestes geben, damit ich dem Trainer zeige, was ich kann“, kündigt Adamu an. Die Kopfballstärke und das Konterspiel nennt er als seine größten Stärken. „Ich bin immer bereit und mache vorne die Tore.“ Das hat er auch in St. Gallen unter Beweis gestellt. Vier Monate spielte Adamu leihweise beim Schweizer Erstligisten, erzielte in 18 Spielen acht Tore und verabschiedete sich von seinen Fans mit einem Doppelpack. „Ich habe extrem viel gelernt“, sagt Adamu. Größte Erkenntnis: „Wenn man sich mit Mitspielern versteht, geht alles besser.“ Das könnte auch in Salzburg klappen. Mit Karim

Adeyemi versteht sich Adamu etwa bestens. „Ich habe schon viele Spiele mit ihm gemeinsam gemacht“, sagt der

Österreicher über den frischgebackenen U21-Europameister. Adeyemi und Merгим Berisha haben nämlich mit

Deutschland den Titel geholt. Noch hat Adamu seinen neuen Mannschaftskollegen nicht gratuliert: „Ich wollte beim Feiern nicht stören.“

**Clemens Ticar**

**Junior Adamu ist die Spitze der „neuen“ U21-Auswahl** GEPÄ



Heute bezieht das österreichische Fußballnationalteam das Base Camp in Mösern bei Seefeld. Auf 1200 Metern Seehöhe in Tirol will man städtischem Trubel, Hitzewellen und einem EM-Lagerkoller entgehen.

Von Florian Madl und Michael Lorber

Burgenlands Touristiker werden es mit gemischten Gefühlen beobachten, dass Österreichs Fußballnationalteam sein Base Camp für die EM in Tirol abhält. Zwar prangt Österreichs Osten mit Logos von Trikots und Banden, aber beheimatet sind die besten Fußballer des Landes dieser Tage im Westen. Ein wenig entspannter als zuletzt beim deutschen Trainingslager dürfte es ablaufen. Zäune wurden abgebaut, der Wanderweg zwischen der Unterkunft in Mösern und dem Trainingsplatz in Seefeld für die Öffentlichkeit freigegeben. Statt 100 akkreditierten Journalisten sind es in den kommenden Tagen nur 40, die sich im Medienzentrum an der Schanzanlage einrichten. „Aber was die Abläufe angeht, gibt es keine Unterschiede“, versichert Elias Walser, Geschäftsführer der Olympiaregion Seefeld. Offiziell geht es sogar strenger zu als zuletzt, denn im Turnierzeitraum hat die UEFA bei allen Euro-Teilnehmern das Sagen. Eine eigene Beobachterin ist an Ort und Stelle, um die Einhaltung der Corona-Maßnahmen oder das Branding auf den beiden Trainingsplätzen zu begutachten.

**Stolz ist nicht nur die Gemeinde** um Bürgermeister Werner Frießer („Das Medienaufkommen war schon bei den Deutschen überwältigend“), sondern auch Camp-Organisator Christian Ablinger. Der Wattener, Ex-Bundesliga-Profi unter Ernst Happel, wickelt Jahr für Jahr unzählige Trainingslager ab. „Die Euro-Heimstätte zu organisieren, ist schon etwas ganz Besonderes“, gesteht der 54-Jährige.

Im Seefeldler Ortsteil Mösern befindet sich das Hotel Nidum vor der beeindruckenden Bergkulisse APA



So sieht es auch Maximilian Pinzger vom Hotel Nidum, der Heimstätte der rot-weiß-roten Kicker. Akribisch bereitete man sich auf die Trainingslager der Deutschen und Österreicher vor, zwei Corona-Beauftragte stehen an der Spitze einer Reihe von Maßnahmen. „Es ist eine Gratwanderung. Einerseits wollen wir das beste Service liefern, andererseits sollen sich niemals zu viele Mitarbeiter im Hotel aufhalten.“ So arbeiten die 45 Angestellten des Südtirolers im Schichtbetrieb, um ein Infektionsrisiko zu minimieren.

Österreichs Fußballpräsident Leo Windtner zeigt sich von der Destination überzeugt: „Dass

# Auf 1200 Metern Seehöhe zur perfekten EM-Form



die Deutschen hier waren, ist auch für uns ein klares Signal, dass die Qualität stimmt.“ Die Österreicher werden mit ihrem eigenen Koch Fritz Grampelhuber anreisen, der das Team der Nidum-Spitzenköche ergänzt. Und den Kickern sollen auch in der Freizeit alle Möglichkeiten offenstehen. Tischtennis- und Tischfußball-Tische gehören ebenso dazu wie ein 1500 Quadratmeter großer Wellnessbereich. Dort ließ Pinzger im Zuge der Umbauarbeiten während der Pandemie sogar den Lärchenboden austauschen: „Wir wollen ja nicht, dass sich die Kicker verletzen.“

Die Nähe zum Innsbrucker

Flughafen, von wo aus der ÖFB am 12. Juni nach Bukarest abreist (am 13. Juni wartet Nordmazedonien), war nur eines der Argumente für den Standort am Plateau. Selbst die Landezeiten wurden für den Fall einer Verzögerung angepasst – bis Mitternacht dürfen die heimischen Kicker eintrudeln. Bei den beiden Partien in Bukarest (13. und 21. Juni) erfolgt nämlich die Rückreise noch am selben Abend.

Bis zum 21. Juni (gegen die Ukraine) werden die ÖFB-Kicker verweilen, die Hoffnung auf eine Verlängerung lebt: mit dem Einzug ins Achtelfinale. Tirol freut sich auf die Wer-

bung, der ÖFB auf Geld: 9,25 Millionen Euro Antrittsgeld erhält man von der UEFA, jeder Sieg in der Gruppenphase bringt eine weitere Million, jedes Remis eine halbe. Der Aufstieg ins Achtelfinale bringt noch einmal 1,5 Millionen Euro.

**Nachdem die Spieler im Anschluss** an das 0:0 im Testspiel gegen die Slowakei zu ihren Familien durften, trifft sich heute der gesamte ÖFB-Tross wieder in Wien. Am frühen Nachmittag erfolgt der Abflug von Schwchat nach Innsbruck. Von dort geht es mit dem Bus ins 25 Kilometer entfernte Hotel Nidum in Mösern.

## NACHRICHTEN

### De Bruyne kehrt zurück zur belgischen Mannschaft

**BELGIEN.** Kevin de Bruyne ist als letzter Spieler im Teamquartier des belgischen Teams eingetroffen – nach einer Gesichtsoperation. Der ManCity-Profi hatte sich im Champions-League-Finale gegen Chelsea (0:1) einen Nasenbein- und Augenhöhlenbruch zugezogen. Dem 29-Jährigen gehe es nach seiner Operation gut, berichtete Teamchef Oscar Martinez: „Er braucht noch ein paar Tage, aber wenn wir von der medizinischen Abteilung grünes Licht bekommen, werden wir ihn in das Mannschaftstraining integrieren.“

### Geldstrafe für WAC-Präsident Riegler

**ÖSTERREICH.** Dietmar Riegler ist vom Strafsenat der Fußball-Bundesliga zu einer Geldstrafe von 1500 Euro verurteilt worden. Der Grund: unsportlichen Verhaltens gegenüber einem Spielfeldoffiziellen und Nichtbeachtung einer Verbandsanordnung. Der WAC-Präsident hatte im Europacup-Play-off-Finale gegen die Wiener Austria am 30. Mai in Wolfsberg unter anderem einen Offiziellen gerempelt und war bei der Bundesliga angezeigt worden.

### Brasilien Verbandschef wurde suspendiert

**BRASILIEN.** Der Präsident des brasilianischen Fußballverbandes CBF ist für einen Monat suspendiert worden. Rogerio Caboclo muss sein Amt wegen des Vorwurfs der sexuellen Belästigung für 30 Tage ruhen lassen, teilte der Verband mit. Das Ethikkomitee gehe nun den Vorwürfen nach, damit könne sich die Suspendierung weiter verlängern, hieß es. Medienberichten zufolge hatte eine CBF-Mitarbeiterin den Verbandsboss zuvor der sexuellen Belästigung bezichtigt.

Von Karin Sturm und  
Gerhard Hofstädter

# Verstappen glaubt der ersten Diagnose nicht

Pirelli hatte schnell eine Erklärung für die Reifenplatzer beim Formel-1-GP in Baku zur Hand. Eine ganz genaue Untersuchung ist gefordert.

Die Erklärung war schnell zur Hand. Spitze oder scharfe Trümmerteile auf der Strecke sollen Grund für die Reifenplatzer an den Autos von Lance Stroll und Max Verstappen gewesen sein. Denn Pirelli fand auch am Auto von Lewis Hamilton, und zwar auch am linken Hinterreifen, einen Schnitt. Der aber nicht die Konstruktion des Reifens derart beschädigt hat, dass es zu einem Reifenplatzer gekommen ist.

Ein struktureller Fehler hätte aber andererseits auch auf den Computern in der Box eine Warnung ausgelöst. Mario Isola, Pirelli-Formel-1-Chef, meinte aber auch, dass die Untersuchungen, die noch am Sonntag nach dem Großen Preis von Aserbaidschan begonnen haben, nicht abgeschlossen sind. Und diese Untersuchungen sollen sehr gründlich erfolgen, schließlich ist der Reifen am Auto von Stroll und Verstappen ganz plötzlich, ohne Vorwarnung, geplatzt.

Für den Niederländer sei es schwer, diesen Grund von Pirelli zu akzeptieren. „Ich habe vorher absolut nichts gespürt, keinerlei Veränderungen. Wir sind alle immer auf der gleichen Linie gefahren, Runde für Runde. Und dann ging es ganz plötzlich nach rechts, der Reifen ist einfach von der Felge geplatzt. Und ich kann nur sagen, es ist ziemlich gefährlich, wenn man bei dieser Geschwindigkeit einen Reifenplatzer hat“, sagte Verstappen noch in einem TV-Interview.

Eine weitere Tatsache

spricht auch gegen die These von einem Trümmerteil, das die Reifen demolierte. Erst am Rennwochenende empfahl Pirelli den Teams recht kurzfristig, den Reifendruck zu erhöhen. Und auch Lewis Hamilton meinte dazu. „Der Reifendruck ist lächerlich. Es scheint, als sei man bei Pirelli doch besorgt.“ Ein erhöhter Reifendruck weist meist auf Probleme an der Hinterachse hin.

**Trotz des Unfalls** von Verstappen durfte sich Red Bull als großer Sieger von Baku fühlen. Für Teamchef Christian Horner war Baku eine unglaubliche Achterbahnfahrt der Gefühle: „Ich glaube, wir haben heute jede einzelne Emotion durchlebt. Wir waren nur fünf Runden von unserem ersten Doppelsieg seit 2016 entfernt,

als uns der unerklärliche Reifenschaden das Herz brach.“ Die Aufregung war damit noch nicht vorbei, denn als das Rennen unterbrochen wurde, war man sich nicht sicher, ob Sergio Perez es danach bis ins Ziel schaffen würde – er kämpfte mit sinkendem Hydraulikdruck an seinem Auto. „Doch zum Glück hat er den Job erledigt, denn damit konnte er auf den dritten WM-Rang vorrücken, wir haben unsere Führung in der Team-Wertung ausgebaut und Max hat seine WM-Führung verteidigt. Obwohl es für Max frustrierend war, freuen wir uns für Checo, dass er heute seinen

ersten Sieg für das Team geholt hat. Er war das ganze Wochenende über extrem schnell und es war ein großer Erfolg für das Team, ihn auf der obersten Stufe des Podiums zu sehen.“

Ein weiterer Sieger war sicher auch Sebastian Vettel. Fünfter in Monaco, Zweiter in Baku nach einem Rennen mit starken Rundenzeiten, perfekter Übersicht und guten Nerven in der Hektik der letzten zwei Runden nach dem Neustart: Sebastian Vettel scheint auf dem besten Weg, wieder an frühere Leistungen anknüpfen zu können.

So  
reagieren  
die Fans  
im Netz

Kleine-Zeitung-App  
kleinezeitung.at





**Auch ein Hamilton macht Fehler und fährt geradeaus** GEPA



**Sieger von Baku: Sergio Perez (r.) und Sebastian Vettel** AP

**Der größte Verlierer** an diesem Rennwochenende war definitiv Mercedes. Probleme, vor allem mit fehlenden Reifentemperaturen an der Vorderachse, hatte Mercedes in Baku von Anfang an – doch hätte man am Ende trotzdem noch als Sieger dastehen können, hätte sich Lewis Hamilton nicht seinen zweiten dicken Patzer in dieser Saison geleistet, nach dem Abflug im Regen in Imola. „Als Checo mir nach dem Neustart näherkam, drehte ich am Lenkrad, berührte dabei einen Schalter, der die Bremsbalance verstellt und das hat meinen Verbremser ausgelöst.“

”

Wir alle fahren Runde für Runde immer auf der gleichen Linie. Und dann soll plötzlich ein Trümmerteil auf der Straße liegen, das mir den Reifen zerfetzt.

**Max Verstappen**

“



## Panorama

Die wichtigsten Neuigkeiten aus der Welt des Sports

### MOTORRAD

#### Wegen „Oben ohne“ strafversetzt

Der GP in Barcelona brachte MotoGP-Ass Fabio Quartararo kein Glück. Wenige Runden vor Schluss öffnete sich bei seiner Lederkombi der Reißverschluss von selbst, ließ sich auch nicht mehr schließen. Worauf der Franzose den flatternden Brustpanzer wegwarf. Und das ist verboten. Insgesamt bekam er zwei Zeitstrafen und wurde auf Rang sechs versetzt. IMAGO



### HANDBALL

#### Harder zum siebenten Mal Meister

Der HC Hard hat sich zum ersten Mal seit 2017 und zum siebenten Mal in der Klub-Geschichte den Meistertitel gesichert. Die Vorarlberger gewannen das zweite Finalspiel der spusu Liga bei den Fivers Margareten verdient mit 29:27 und entschieden damit die „best of three“-Serie mit 2:0

für sich. Die Wiener verpassten hingegen nach dem Gewinn von Supercup und Cup das angepeilte Triple. Dabei hätten sich Lukas Hutecek, Tobias Wagner und Nikola Stevanovic, die es im Sommer zu ausländischen Vereinen zieht, gerne mit einem weiteren Titel verabschiedet.

### RADSPORT

#### Pech für Mühlberger

Weil Gregor Mühlberger nach einer Gehirnhautentzündung einen zu großen Trainingsrückstand aufweist, kann er nicht wie geplant bei der Tour de France starten. Ziele des 27-Jährigen sind heuer noch ein Antreten bei der Vuelta und den Olympischen Spielen.

### HANDBALL

#### Hutecek & Reichert

Wie bereits im Vorjahr wurde Lukas Hutecek (Lemgo Lippe) erneut zu Österreichs Handballer des Jahres gewählt. Bei den Damen sicherte sich Johanna Reichert (Thüringer FC) den Titel. Und als Mannschaft des Jahres wurde erstmals das Frauen-Nationalteam gekürt.

### GOLF

#### 19-jährige Saso triumphiert bei US Open

Yuka Saso hat den Altersrekord bei den US Open eingestellt und das Turnier in San Francisco im Alter von 19 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen gewonnen. Die Südkoreanerin Inbee Park hatte den Rekord als jüngste Siegerin in exakt dem gleichen Alter 2008 aufgestellt. Saso ist zudem die

erste Golferin von den Philippinen, die ein Major gewann. Sie setzte sich im Stechen gegen Nasa Hataoka durch.

Auf der European Tour in Hamburg kamen Bernd Wiesberger und Matthias Schwab nicht über die Plätze 40 und 45 hinaus. Sieger: Marcus Armitage (ENG).

## KOMMENTAR



Alexander Tagger

alexander.tagger@kleinezeitung.at

## Eine Portion Erfahrung

Auf der malerischen Tennisanlage von Roland Garros begannen die Alarmglocken zu schrillen, als Lorenzo Musetti gegen den Weltranglistenersten Novak Djokovic auch den zweiten Satz in der Tasche hatte. Würde der italienische Jungspund tatsächlich zum Riesentöter werden?

Am Ende reichte es für den erst 19-Jährigen dann aber nicht. Noch nicht. Und so galt es für den Toskaner, eine bittere Enttäuschung hinunterzuschlucken.

Dabei kann sich der junge Mann nichts vorwerfen – er ist bei Weitem nicht der erste Spieler, der am „Djoker“ trotz 2:0-Satzführung noch zerbrochen ist.

In der anschließenden Pressekonferenz betonte Djokovic auch, dass er es gar nicht so ungern habe, in Rückstand zu geraten, weil er sich dann erst so richtig in eine Partie verbeißen könne. Doch fand „Nole“ auch tröstende Worte für Musetti. Zwar habe dieser den Vorteil, in so einer Partie nichts zu verlieren zu haben. Auf der anderen Seite könne einem der mentale Stress, erstmals auf dem Center Court gegen einen Topspieler antreten zu müssen, aber auch viel Energie rauben.

Und daher sei, laut dem Serben, eben auch die Erfahrung der beste Lehrer.

Und von dieser hat Musetti trotz der Niederlage definitiv gleich eine große Portion für seinen weiteren, vielversprechenden Weg mitnehmen können.



# Altmeister wehrten den Ansturm der Jugend ab

Im Paris-Achtelfinale konnten sich Novak Djokovic und Rafael Nadal gegen Italiens Teenager durchsetzen. Der „Djoker“ wackelte jedoch.

Die Voraussetzungen versprachen Spannung pur. So forderten die beiden italienischen Teenager Jannik Sinner und Lorenzo Musetti im Achtelfinale der French Open in Paris den König Rafael Nadal bzw. den Weltranglistenersten Novak Djokovic zum Generationenduell heraus. Am Ende hatten die Altmeister die Jugend im Griff – auch, wenn die Partien nicht unterschiedlicher hätten ausfallen können.

Den Anfang machten Musetti und Djokovic. Der 19-Jährige spielte groß auf, hatte auf alle Schläge des Serben eine Antwort und gewann die ersten beiden Sätze auch sensationell mit 7:6 und 7:6. „Ich habe mich zu

Beginn nicht richtig wohlgefühlt und zu viele Eigenfehler gemacht. Nach dem zweiten Satz bin ich vom Platz gegangen, war aber nicht am WC, sondern habe mich komplett umgezogen. Auch die Unterhose“, lächelte der „Djoker“ bei der Pressekonferenz. „Und dann habe ich den Reset-Knopf gedrückt, einmal kräftig durchgeatmet und um einiges besser gespielt.“

Allerdings hatte der Italiener ab dem dritten Satz auch mit körperlichen Problemen zu kämpfen, ehe er beim Stand von 7:6, 7:6, 1:6, 0:6 und 0:4 aufgeben musste. Eine Verletzung? „Nein, nur ein paar Krämpfe und leichte Rückenschmerzen. Ich glaube, dass ich im körperlichen Bereich noch viel arbeiten muss.

Aber in den ersten beiden Sätzen habe ich das beste Tennis meines Lebens gespielt. Natürlich bin ich etwas enttäuscht, aber andererseits mit meiner Leistung auch sehr zufrieden.“

Weit leichteres Spiel hatte Nadal bei seinem klaren 7:5, 6:3, 6:0-Erfolg über Sinner. „Im ersten Satz habe ich mir selbst das Leben etwas schwer gemacht, ab dem 4:3 im zweiten aber großartig gespielt“, lobte sich der Spanier, der nach wie vor ohne Satzverlust ist und nun im Viertelfinale auf Diego Schwartzman trifft, selbst.

Djokovic bekommt es jetzt mit Matteo Berrettini zu tun. Könnten beide Superstars gewinnen, würden sie im Halbfinale aufeinandertreffen.



**Lorenzo Musetti lieferte gegen Novak Djokovic eine starke Leistung ab (links), Rafael Nadal ist weiter ohne Satzverlust und die erst 17-jährige Cori Gauff steht zum ersten Mal im Viertelfinale eines Grand Slams** AFP, AP (2)

### FRENCH OPEN

#### Herren, Achtelfinale:

Novak Djokovic (SRB/1) - Lorenzo Musetti (ITA) 6:7, 6:7, 6:1, 6:0, 4:0 Aufgabe, Rafael Nadal (ESP/3) - Jannik Sinner (ITA/18) 7:5, 6:3, 6:0, Diego Schwartzman (ARG/10) - Jan-Lennard Struff (GER) 7:6, 6:4, 7:5.

#### Herren-Doppel, Viertelfinale:

Pablo Andujar/Pedro Martinez (ESP) - Rohan Bopanna/Franko Skugor (IND/CRO) 7:5, 6:3.

#### Frauen, Achtelfinale:

Maria Sakkari (GRE/17) - Sofia Kenin (USA/4) 6:1, 6:3, Cori Gauff (USA/24) - Ons Jabeur (TUN/25) 6:3, 6:1, Barbora Krejčíková (CZE) - Sloane Stephens (USA) 6:2, 6:0.



### FRENCH OPEN

## Jungstar Gauff im Viertelfinale

Mit ihren erst 17 Jahren steht Coco Gauff als jüngste Spielerin seit der Tschechin Nicole Pietrangeli in Paris 2006 erstmals im Viertelfinale eines Grand-Slam-Turniers. So ließ die Amerikanerin der routinierten Tunesierin Ons Jabeur keine Chance und siegte ungefährdet mit 6:3, 6:1. Im Kampf um den Halbfinal-Einzug bekommt es Gauff nun mit der Tschechin Barbora Krejčíková zu tun, die gegen Gauffs Landsfrau Sloane Stephens mit 6:2, 6:0 gewann. Mit Sofia Kenin hat sich die nächste Topspielerin verabschiedet. So ging die an Nummer vier gesetzte Amerikanerin gegen Maria Sakkari glatt mit 1:6, 3:6 unter. Die Griechin steht damit wie Gauff erstmals in der Runde der letzten acht eines Majors.

ANZEIGE

## So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.

Schmetterlingskinder leben mit einer unheilbaren, schmerzvollen Hauterkrankung. Bitte spenden Sie unter [schmetterlingskinder.at](http://schmetterlingskinder.at)



25 Jahre

**debra**  
Hilfe für die Schmetterlingskinder.

ÖSTERREICHISCHES  
SPENDEN  
GÜTESIEGEL  
05433  
WWW.OSGS.AT



# Auf eine verrückte Nacht folgt das Heimrennen

Klaus Bachler geht nach den 24 Stunden am Nürburgring am Wochenende beim ADAC GT Masters in Spielberg an den Start.

**Klaus Bachler fährt in Spielberg mit einem Porsche 911 GT3-R um den Rennsieg** PORSCHE

## Zur Person

**Klaus Bachler**, geboren am 27. Juli 1991 in Judenburg. In dieser Saison geht der Obersteirer unter anderem im ADAC GT Masters an den Start. Am Wochenende fährt er in Spielberg mit Teamkollegin Simona de Silvestro aus der Schweiz für das Team Precote Herberth Motorsport um den Sieg.

Von Matthias Janisch

Völlig verrückt“ – so kurz und passend beschrieb Klaus Bachler das 24-Stunden-Rennen am Nürburgring vergangenes Wochenende. Regen, Nebel und eine stundenlange Unterbrechung sorgten für Nervenkitzel bei Fahrern und Fans. Nachdem der steirische Pilot bei nassen Verhältnissen gleich nach dem Start vom 28. auf den siebenten Platz gerast war, musste der Bewerb am Samstag in den Abendstunden unterbrochen werden. Sonntagfrüh ging es in verkürzter Form weiter – aus den 24 Stunden wurden zehn. Am

Ende schaute für ihn und Teamkollegen Sven Müller ein vierter Platz heraus. „Es ist bitter, da wir das Podium kurz vor dem Ende hergeschenkt haben. Andererseits war es ein starkes Rennen von uns und wir haben gekämpft. Das ist das Wichtigste“, erklärt der Obersteirer.

Beim turbulenten Bewerb auf der Nordschleife half dem 29-Jährigen vor allem seine Erfahrung. Die wetterbedingte Pause erahnte er bereits vor der offiziellen Unterbrechung. In dieser ging es dann ins Hotel, um ein wenig Schlaf nachzuholen. „Du hast vor dem Restart immer eine Stunde Zeit, da kann man sich schon einmal hinlegen

und rasten. Das hilft dir später enorm“, verrät Bachler, der seinen Porsche 911 GT3-R zwischenzeitlich auf den dritten Rang fuhr. Mit demselben Fahrzeug tritt der Steirer auch am Wochenende beim ADAC GT Masters in Spielberg an. In der GT3-Serie steht am Samstag und Sonntag jeweils ein einstündiges Rennen am Programm. „Es ist schon eine große Umstellung zum Nürburgring. In so einem Sprintrennen hast du ohne gutes Qualifying keine Chance.“

Bei Qualifying und Rennen hat Bachler in Spielberg aber ein weiß-grünes Ass im Ärmel –

den Heimvorteil. Erstmals sind am Ring wieder 3000 Fans pro Tag zugelassen. Diese Chance nutzte der Bekanntenkreis des Piloten gleich und sicherte sich mehrere Tickets. „Mein Vater fiebert ansonsten immer vor dem Fernseher mit, bleibt beim 24-Stunden-Rennen auf und ist leidenschaftlich dabei. Jetzt kann er mich endlich wieder vor Ort unterstützen“, sagt Bachler, der sich bereits wieder in der Steiermark befindet und am Donnerstag ins Training einsteigt. Die Anreise hält sich diesmal auch in Grenzen: „Ich wohne 20 Minuten von der Strecke entfernt, das geht dann zum Glück recht schnell.“

Bereits 2019 lockte die Serie viele Fans nach Spielberg. Am Wochenende sind 3000 Fans zugelassen APA



## ADAC GT MASTERS

Am 12. und 13. Juni macht das ADAC GT Masters wieder Halt in Spielberg. An beiden Tagen steht jeweils ein Qualifying und ein Sprintrennen über eine Stunde auf dem Programm.

Pro Team gehen dabei zwei Fahrer an den Start, die sich zur Hälfte des Rennens abwechseln.

Erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie sind in Spielberg wieder Fans zugelassen. 3000 Zuseher pro Tag dürfen auf die Tribünen. Tickets gibt es unter [www.adac-motorsport.de](http://www.adac-motorsport.de)

**HANDBALL**

**Stojanovic im All-Star-Team**

Jadranko Stojanovic, Kreisläufer der HSG Bärnbach/Köflach, hat es in das All-Star-Team der Saison 2020/2021 geschafft. Es ist die letzte Auszeichnung, die Stojanovic für die Weststeirer entgegennimmt, er wechselt bekanntlich zu Hard.

**All Star Team:** Aliaksei Kishou, Eric Damböck, Lukas Hutecek, Gerald Zeiner, Jadranko Stojanovic, Nikola Stefanovic, Julian Ranftl.

**TANZSPORT**

**Goldmedaille für Kallus und Glaser**

Der im Rahmen der Sport Austria Finals vergebene Staatsmeistertitel im Rock 'n' Roll ging erstmals nach Graz: Katrin Kallus und Thomas Glaser (Choice Styria), die Ende Juni bei der EM in Sotchi (RUS) antreten, ergatterten in der Bluebox Gold. Das Geschwisterpaar Hannah und Paul Sixt holte den Vizemeistertitel in der Klasse Rock 'n' Roll Children.

**REITSPORT**

**David Kranz war der beste Steirer**

David Kranz war als Siebenter der bestplatzierte Steirer bei der zweiten Station des equitron-pro Grand Prix of Austria in Lasee. Der Sieg ging an Andreas Brenner (GER). In der Gesamtwertung hat sich einiges getan: Die Etappen-Fünfte Ramona Hartl (OÖ) übernahm die Gesamtführung vor dem Steirer Markus Saurugg, der in Lasee Zehnter wurde.

**LAUFSPORT**

**In Kainach wird gelaufen**

Anders als in der Montagsausgabe behauptet, hat der LTV Köflach die Österreichische Meisterschaft im Bergmarathon nicht von Kainach, sondern von Veitsch übertragen bekommen. Der Bergmarathon in Veitsch findet nicht statt, jener in Kainach sehr wohl. Am 1. August gehen da die Steirischen Bergmarathon-Meisterschaften in Szene.

ANZEIGE

tipp3		HIER TIPPT ÖSTERREICH!										tipp3						
Spielnummer	Liga	Dienstag 08.06.2021		1	X	2	060	17:30	FIN 1	FC KTP	HIFK Helsinki	E	3,00	3,00	2,00			
001	11:00	TEN ATP	Tsitipis, Stefanos	Medvedev, Daniil	E	1,35	2,60	061	17:30	FIN 1	Seinajoen JK	Kuopio PS	E	3,00	3,00	2,00		
002	11:00	TEN ATP	Zverev, Alexander	Davidovich Fokina, A.	E	1,10	5,20	062	17:30	FIN 1	FC Haka Valkeakoski	HJK Helsinki	E	5,50	3,60	1,40		
003	11:00	TEN WTA	Zidansek, Tamara	Badosa Gibert, Paula	E	3,20	1,25	063	18:00	BALT C	Estland	Letland		2,10	2,80	2,80		
004	11:00	TEN WTA	Rybakina, Elena	Pavlyuchenkova, A.	E	1,60	2,10	064	18:00	INT FSD	Dänemark Damen	Australien Damen		2,20	3,00	2,40		
005	14:00	FS U21	Slowakei U21	Finnland U21		1,70	3,20	3,30	065	18:30	INT FSD	Schweden Damen	Norwegen Damen		1,65	3,20	3,50	
006	16:45	HC 0:3	Schweden U21	Luxemburg U21+3		1,80	4,00	2,30	066	19:00	HB GER	Ludwigshafen	SC DHfK Leipzig		3,00	7,00	1,40	
007	18:00	INT FS	Polen	Island	E	1,45	4,50	6,20	067	19:00	HB GER	HSC 2000 Coburg	Balingen/Weilstetten		3,50	8,00	1,30	
008	18:00	HC 0:1	Polen	Island+1	E	2,10	3,50	2,60	068	19:00	HB GER	HSG Wetzlar	Tusem Essen		1,05	12,00	7,00	
009	18:30	U21 EMQ	Färöer Inseln U21	Armenien U21		2,50	2,80	2,30	069	19:00	HB GER	TBV Lemgo	Bergischer HC		1,80	6,00	2,20	
010	19:00	SWE 2	GAIS Göteborg	Landskrona Bois		1,90	2,90	3,00	070	19:05	INT FSD	Ungarn Damen	Serbien Damen		2,20	3,00	2,40	
011	19:10	U21 EMQ	Österreich U21	Estland U21	E	1,05	7,50	12,00	071	20:00	INT FSD	Spanien Damen	Belgien Damen	E	1,20	4,50	9,00	
012	19:10	HC 0:1	Österreich U21	Estland U21+1	E	1,20	5,00	4,60	072	20:00	INT FSD	Nordirland Damen	Schottland Damen		5,00	3,50	1,40	
013	19:10	HC 0:3	Österreich U21	Estland U21+3	E	1,90	4,00	2,30	073	20:20	HB AUT	Alpa HC Hard	Fivers Margareten	E	falls erforderlich			
014	20:00	INT FS	Ungarn	Irland	E	2,20	2,90	2,70	074	20:30	BRA CUP	Brasilien DF	Gremio RS		3,80	3,20	1,60	
015	20:00	HC 0:1	Ungarn	Irland+1	E	4,30	3,30	1,40	075	21:10	INT FSD	Frankreich Damen	Deutschland Damen	E	2,40	3,00	2,40	
016	20:15	INT FS	Tschechien	Albanien	E	1,45	3,40	5,50	076	21:15	ISL 2	UMF Selfoss	Fram Reykjavik		4,80	3,60	1,40	
017	20:15	HC 0:1	Tschechien	Albanien+1	E	2,10	3,20	2,10	077	21:15	ISL 2	Kordrengir	Grotta		4,00	3,50	1,50	
018	20:30	HB GER	SC Magdeburg	THW Kiel	E	2,80	7,00	1,50	078	21:15	ISL 2	Throttur Reykjavik	UMF Grindavik		3,50	3,40	1,60	
019	21:00	INT FS	Marokko	Ghana	E	1,70	3,20	3,70	079	21:15	ISL 2	Fjölur	Vikingur Olafsvik		1,15	5,00	7,50	
020	21:00	HC 0:1	Marokko	Ghana+1	E	2,70	3,50	1,70	080	23:00	COL 1	Club Atletico Junior	Los Millonarios		1,85	3,00	3,10	
021	21:00	INT FS	Senegal	Kap Verde	E	1,35	4,00	5,50	081	23:59	BRA CUP	Atletico MG	Clube DO Remo PA		1,05	7,00	10,00	
022	21:10	INT FS	Frankreich	Bulgarien	E	1,05	7,00	15,00	082	23:59	BRA CUP	Ceara SC CE	Fortaleza EC CE		2,00	2,80	2,90	
023	21:10	HC 0:2	Frankreich	Bulgarien+2	E	1,80	3,50	2,50	083	23:59	BRA CUP	Internacional RS	EC Vitoria BA		1,20	4,50	7,00	
024	21:30	BRA CUP	Santos SP	Cianorte FC PR		1,05	7,00	10,00	084	23:59	BRA CUP	Coritiba FC PR	CR Flamengo RJ		3,30	3,20	1,70	
025	23:00	WM Q	Ekuador	Peru	E	1,35	4,50	7,00	<b>Alle Gruppenspiele der Europameisterschaft bereits jetzt wetten!</b>									
026	23:00	HC 0:1	Ekuador	Peru+1	E	2,10	3,30	2,75	085	23:59	EM	Türkei	Italien	E	6,00	3,60	1,50	
027	23:00	WM Q	Haiti	Nicaragua		1,50	3,50	4,00	086	23:59	EM	Wales	Schweiz	E	3,10	3,00	2,20	
028	23:59	BRA CUP	Sao Paulo SP	4 de Julho PI		1,05	7,00	10,00	087	23:59	EM	Dänemark	Finnland	E	1,40	4,00	7,00	
029	23:59	NHL	Carolina Hurricanes	Tampa Bay Lightning		2,40	3,50	2,10	088	23:59	EM	Belgien	Russland	E	1,60	3,50	5,00	
030	23:59	NHL	Colorado Avalanche	Vegas Golden Knights		1,90	3,80	2,60	089	23:59	EM	England	Kroatien	E	1,60	3,50	5,00	
031	23:59	WM Q	Venezuela	Uruguay	E	3,20	3,00	1,90	090	23:59	EM	Österreich	Nordmazedonien	E	1,50	4,00	6,50	
032	23:59	HC 1:0	Venezuela+1	Uruguay	E	1,55	3,20	3,50	091	23:59	EM	Niederlande	Ukraine	E	1,50	3,60	6,00	
033	23:59	WM Q	Kolumbien	Argentinien	E	2,80	3,20	2,30	092	23:59	EM	Schottland	Tschechien	E	2,80	3,00	2,40	
034	23:59	HC 1:0	Kolumbien+1	Argentinien	E	1,50	3,40	4,70	093	23:59	EM	Polen	Slowakei	E	1,75	3,20	4,50	
035	23:59	WM Q	Paraguay	Brasilien	E	6,00	3,60	1,50	094	23:59	EM	Spanien	Schweden	E	1,40	4,50	6,00	
036	23:59	HC 1:0	Paraguay+1	Brasilien	E	2,25	3,20	2,40	095	23:59	EM	Ungarn	Portugal	E	5,50	3,80	1,50	
037	23:59	WM Q	Chile	Bolivien	E	1,20	4,50	9,00	096	23:59	EM	Frankreich	Deutschland	E	2,50	3,30	2,50	
038	23:59	HC 0:1	Chile	Bolivien+1	E	1,70	3,20	3,00	097	23:59	EM	Finnland	Russland	E	5,00	3,50	1,60	
039	17:30	ITACRPO	US Avellino	Padua Calcio	E	2,10	2,80	3,00	098	23:59	EM	Türkei	Wales	E	2,20	3,00	3,10	
040	18:00	FIN 3	Järvenpää PS	Nurmijärven		1,60	3,40	3,50	099	23:59	EM	Italien	Schweiz	E	1,70	3,50	4,30	
041	19:00	HB GER	TVB Stuttgart	Flensburg-Handewitt		6,00	10,00	1,10	100	23:59	EM	Ukraine	Nordmazedonien	E	1,60	3,50	5,00	
042	20:15	MAR 1	RSB Berkane	CA Youssoufia Berrec		2,00	2,50	3,30	101	23:59	EM	Dänemark	Belgien	E	3,50	3,40	1,90	
043	20:30	ITACRPO	Alessandria Calcio	UC Albinoleffe	E	1,60	3,00	4,70	102	23:59	EM	Niederlande	Österreich	E	1,50	4,20	6,00	
044	20:30	BB GER	Alba Berlin	Bayern München		1,80	10,00	1,90	103	23:59	EM	Schweden	Slowakei	E	1,75	3,20	4,50	
045	20:45	INT FS	Portugal	Israel	E	1,25	5,00	9,00	104	23:59	EM	Kroatien	Tschechien	E	2,00	3,30	3,30	
046	20:45	HC 0:1	Portugal	Israel+1	E	1,65	4,00	3,20	105	23:59	EM	England	Schottland	E	1,30	4,80	7,50	
047	21:30	BRA CUP	ABC FC RN	Chapecoense SC		2,80	2,80	2,10	106	23:59	EM	Ungarn	Frankreich	E	6,00	4,50	1,40	
048	21:30	BRA CUP	Vasco Da Gama RJ	Boavista SC RJ		1,20	4,50	7,00	107	23:59	EM	Portugal	Deutschland	E	3,10	3,00	2,20	
049	22:00	NHL	New York Islanders	Boston Bruins		2,60	3,80	1,90	108	23:59	EM	Spanien	Polen	E	1,40	4,50	6,00	
050	23:59	BRA CUP	SD Juazeirense BA	Cruzeiro EC MG		3,00	2,90	1,90	109	23:59	EM	Schweiz	Türkei	E	2,30	3,20	2,80	
051	23:59	BRA CUP	EC Bahia BA	Vila Nova GO		1,30	3,80	6,00	110	23:59	EM	Italien	Wales	E	1,40	4,50	6,00	
052	23:59	BRA CUP	SE Palmeiras SP	CR Brasil AL		1,10	6,00	8,00	111	23:59	EM	Ukraine	Österreich	E	2,60	3,30	2,60	
053	23:59	BRA CUP	Atletico Paranaense	Avai FC SC		1,45	3,50	4,50	112	23:59	EM	Nordmazedonien	Niederlande	E	9,00	6,00	1,20	
054	23:59	BRA CUP	Criciuma EC SC	America Mineiro MG		2,80	2,80	2,10	113	23:59	EM	Russland	Dänemark	E	3,70	3,20	1,85	
055	23:59	BRA CUP	Red Bull Bragantino	Fluminense RJ		2,20	2,70	2,70	114	23:59	EM	Finnland	Belgien	E	9,00	6,00	1,20	
056	23:59	BRA CUP	Atletico GO	Corinthians SP		2,00	2,80	2,90	115	23:59	EM	Tschechien	England	E	6,00	4,50	1,40	
057	23:59	INT FS	USA	Costa Rica		1,70	3,20	3,70	116	23:59	EM	Kroatien	Schottland	E	1,85	3,10	4,10	
									117	23:59	EM	Schweden	Polen	E	2,50	3,00	2,70	
									118	23:59	EM	Slowakei	Spanien	E	12,00	6,00	1,15	
058	17:00	FIN 1	FC Inter Turku	IFK Mariehamn	E	1,35	4,00	5,50	119	23:59	EM	Portugal	Frankreich	E	3,10	3,00	2,20	
059	17:30	FIN 1	FC Lahti	Tampereen Ilves	E	2,20	2,80	2,80	120	23:59	EM	Ungarn	Deutschland	E	1,20	6,00	9,00	

E = Einzelwette. Weitere Informationen und Ergebnisse erhalten Sie unter: [www.tipp3.at](http://www.tipp3.at) • Teletext S. 285 • in Ihrer tipp3 Annahmestelle • tipp3 Kunden-Service-Center Tel.: 0810/100 200 333

## „MORGENSTERN“ UND „GLANZSTÜCK“ VERLIEHEN



„Glanzstück“-Preis für das Team des KOMM.ST-Festivals

## Innovative, junge Kulturarbeit geehrt

„Morgenstern“-Preis ging an Musiker Moritz Weiß, der „Glanzstück“-Preis an das KOMM.ST-Festival in Anger.

Lange hat's gedauert: Schon im vergangenen Herbst wollte das Land Steiermark gemeinsam mit der Kleinen Zeitung den ersten „Glanzstück“-Preis vergeben. Die erstmals ausgeschriebene Auszeichnung für Initiativen, die durch innovative Kulturarbeit ein lebendiges, zeitgenössisches Kulturgeschehen auch im ländlichen Raum ermöglichen, konnte nach pandemiebedingten Verschiebungen nun am Montag verliehen werden: Kulturlandesrat **Christopher Drexler** und Kleine Zeitung-Chefredakteur **Hubert Patterer** verliehen im Skyroom des Grazer Styria Media Centers die mit 10.000 Euro und ei-

ner „Mela“-Trophäe dotierte Auszeichnung an **Roswitha Weingrill**, **Günther Friesinger** und das Brüderpaar **Georg und Roland Gratzner**, die als Leading-Team für das großartige KOMM.ST-Festival im oststeirischen Anger verantwortlich zeichnen.

Auch der gleich dotierte „Morgenstern“-Preis zur Stärkung einer jungen Künstlerkarriere wurde zum selben Anlass übergeben: Er ging an den 24 Jahre alten Musiker **Moritz Weiss**, der im Trio mit seinen Mitmusikern **Maximilian Kreuzer** und **Niki Waltersdorfer** die Tradition der Klezmermusik auf ungewöhnliche, innovative Weise fortschreibt.



„Morgenstern“ für das Klezmer-Trio Maximilian Kreuzer, Niki Waltersdorfer, und Moritz Weiß

NICHOLAS MARTIN, KN

## DIAGONALE

# 21 gute Gründe für die Diagonale

Endlich wieder Kino und Filmfestival: Nach der Absage 2020 kehrt die Diagonale 2021 heute nach Graz zurück. Eine Liebeserklärung.

Von Katrin Fischer und Julia Schafferhofer

**1 Gute Projektion!** Bei der Diagonale wünscht einem immer irgendjemand vor der Vorführung „Gute Projektion!“. Nach der langen Kino-Abstinenz geht das heuer runter wie Öl.

**2 Leinwandstars.** Bis Sonntag kann man sich von morgens bis 22 Uhr Filmen ausliefern. Frühe Vögel starten am Freitag um 6.30 Uhr im KIZ Royal mit Johann Lurfs neuester Version von „\*“, einer chronologisch gereihten Montage von Sternenhimmeln aus 637 Filmen. Besser ist der Morgen nie.

**3 Herzensnummern.** Aus Nacht- werden Abendeulen. Der abgespeckte Club Diagonale lädt Mittwoch, Freitag und Samstag zu „Listening Sessions“ ins Hotel Wiesler, wo Filmschaffende wie Barbara Albert bis zur Sperrstunde um 22 bzw. 24 Uhr Lieblingssongs auflegen.

**4 Soundtrack.** Am Freitag ab 19 Uhr läuft das Musikvideoprogramm 1 sowie Johannes Gierlingers „The Fortune You Seek Is in Another Cookie“ mit Livevertontung. Am Samstag steht nebst Musikvideoprogramm 2 ein Sitzkonzert mit

## Diagonale 2021

**Festival des österreichischen Films.** Leitung: Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber.

**Von heute** bis 13. Juni in Graz. Zwei Eröffnungen heute: 13.30/18.30 Uhr, List-Halle Graz.

**Canale Diagonale:** Filme streamen auf vodclub.online, flimmit.at, dafilms.com

**Karten:** Herrngasse 26 und Kunsthaus Graz, tgl. 10–18 Uhr, [www.diagonale.at](http://www.diagonale.at)

Dorian Concept x Prcls auf dem Programm.

**5 Doppelt hält besser.** Heute startet die Diagonale zwei Mal (13.30/18.30 Uhr) mit Arman T. Riahis eindringlichem Coming-of-Age-Drama „Fuchs im Bau“ im größten Kinosaal des Landes: der List-Halle.

**6 Fortsetzung.** Diese wird erstmals auch am Mittwoch bespielt: mit den Uraufführungen „Me, We“ mit Neobühlschaft Verena Altenberger und Lukas Miko sowie „Sargnagel – Der Film“ über und mit Stefanie Sargnagel sowie u.a. Hilde Dalik. Große Leinwand für großes Kino.

**7 Premierenfieber.** 108 Filme laufen im Wettbewerb, darunter viele Porträts über





Könnte ein Publikums-  
hit werden: „Sargnagel –  
Der Film“ mit und über  
die Autorin

Rechts: Valerie  
Pachner und  
Voodoo Jür-  
gens in „Ano-  
ther Coin for the  
Merry-Go-  
Round“.  
Unten: Elfriede  
Jelinek 1970



DIAGONALE (3)



prägnante Persönlichkeiten wie Zirkusdirektor Bernhard Paul („Ein Clown: ein Leben“), Bodybuilderin und Domina Tischa Thomas („I Am the Tigress“) oder den 2020 verstorbenen Fassbinder-Mimen Volker Spengler („Highfalutin“).

**8 Rollentausch.** Voodoo Jürgens hat das Fach gewechselt. Nebst Auftritt in „Sargnagel“ stellt sich David Öllerer in „Another Coin for the Merry-Go-Round“ von Hannes Starz an der Seite von Valerie Pachner als Schauspieler vor.

**9 Leinwandliebe.** Nach Festivalpremierer oder Streamingstarts sind Evi Romens „Hochwald“, Ulrike Koflers Netflix-Drama „Was wir wollten“ oder Jürgen Klaubetz' „Die Farbe des Chamäleons“ endlich auch auf der Leinwand zu sehen.

**10 Oscar-Ehre.** Noch vor dem Kinostart zu erleben: Jasmila Zbanićs wuchtiger, oscar-nominierter Thriller „Quo Vadis, Aida“ über die letzten Tage vor dem Srebrenica-Massaker. Sa., 15.30 Uhr, Annenhof Kino 7.

**11 Kinokrimi.** Es ist ihr dritter ORF-Landkrimi: In Catalina Molinas „Das Flammenmädchen“ ermitteln Manuel Rubey und Stefanie Reinsper-

**DIAGONALE LIVE-BLOG**

Premieren, Stars, Kino-Erlebnis: Wir berichten live von der Diagonale.  
[kleinezeitung.at/kultur](http://kleinezeitung.at/kultur)

ger wieder in Salzburg. Do., 17 Uhr, Annenhof Kino 2.

**12 Binge-Watching.** Nach der Berlinale gastiert David Schalko mit seiner neuen Sky-Serie „Ich und die anderen“ in Graz. 240 Minuten Roadmovie zu „Gehirnwindungen“. Aber, Achtung! Die Verkehrslage sei laut Schalko „unübersichtlich.“ Fr., 17 Uhr, Annenhof Kino 7.

**13 Canale Diagonale.** Für alle Cinephilen, die nicht nach Graz kommen können, gibt es heuer Online-Premieren und Diagonale-Programme bei drei Streaminganbietern: Flimmit, dem Kino VOD Club (je 11.6. – 11.7.) sowie Dafilms (8. – 22.6.).

**14 Red' ma drüber!** Experimentelle Filme lassen ei-

nen gerne mit einem Fragezeichen zurück. Kein Problem. Weil beim Reden die Leute zamm kommen, entspinnen sich traditionell nach dem Abschluss wunderbare Debatten.

**15 Im Dialog.** Die bei der Berlinale für ihr Lebenswerk geehrte Regisseurin Ulrike Ottinger diskutiert mit Barbara Zeman über ihr Figurengedicht „Paris Calligrammes“ – und sie ist nicht der einzige illustre Gast. Mi., 19 Uhr, Schubertkino.

**16 Überraschungseier.** Programm wälzen hin oder her: Am aufregendsten ist es, sich ohne Vorwissen in einen Film zu trauen, um danach euphorisiert, überwältigt, erschrocken oder klüger zu sein. Besondere Empfehlung: für je fünf Kurzspielfilm- und Kurzdokumentarfilm-Programme und sechs Mal innovativer Film.

**17 Hinter den Kulissen.** Premierenstimmung im Saal inklusive Tränen und Applaus: Bei Publikumsgesprächen lassen Filmschaffende oft hinter die Kulissen blicken.

**18 Personale.** 2021 ist diese der Filmemacherin Jessica Hausner gewidmet. Nebst ihrem jüngsten Cannes-Film „Little Joe“ gibt es ein Wiedersehen mit ihren studentischen und Arbeiten ihres Œuvres.

**19 Geburtstagsgruß.** Zum 75er der Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek im Herbst gratuliert die Diagonale mit einem Mini-Special und zeigt den Film zu ihrem ersten Drehbuch „Ramsau um Dachstein“ für die ORF-Reihe „Vielgeliebtes Österreich“. Ein Stück TV-Geschichte von 1970.

**20 Publikumspreis.** Sie ist die wichtigste Auszeichnung, denn das Publikum wählt: Jener der Diagonale wird von der Kleinen Zeitung vergeben, ist mit 3000 Euro dotiert und die Zuschauerinnen und Zuschauer voten via Einriss im Ticket.

**21 Noch mehr Gründe.** 21 Punkte sind natürlich viel zu wenig. Das Programm: [diagonale.at](http://diagonale.at)

— ANZEIGE —

**GRAZ**  
UNSER  
KULTURJAHR  
2020

Angelika Maria Fink  
**GARBAGE.CITY.DEATH –  
EINE STADT REPARIEREN**

Stadtreparatur-  
konferenz  
9. – 10. 6. 2021  
[kulturjahr2020.at](http://kulturjahr2020.at)

ENERGIE GRAZ

# Erst Wissenswertes, dann der Spaß

Biogärtner Karl Ploberger führt gleich zweimal durch den Hauptabend von ORF 2: Heute reist er herum, am Samstag macht er Party.

Von Christian Ude

Die Gartenparty der Stars“ heißt das neue musikalische Format, das ORF 2 und der MDR live am 12. Juni um 20.15 Uhr ausstrahlen und für das nun auch 250 Gäste in den Kittenberger Erlebnisgärten bei Langenlois begrüßt werden können. Anhand des Moderationsduos Karl Ploberger und Stefanie Hertel weiß man freilich gleich, dass nicht nur gesungen wird, sondern es auch Gartentipps und -tricks gibt. Zudem matchen sich Promis wie DJ Ötzi, Maite Kelly, Ben Zucker und Giovanni Zarrella in „Gartenchallenge-Runden“, wo es um Wissen und Geschicklichkeit geht.

Für Alexander Hofer, den Channelmanager von ORF 2, soll die „Gartenparty“ eine intimere Atmosphäre als die traditionellen „Starnächte“ haben.

„  
Ich war  
der Erste  
in Österreich,  
der auf  
Gartenreise ging.

Karl Ploberger

“

Karl Ploberger bestreitet aber auch schon heute den Hauptabend von ORF 2: Für seinen Streifzug „Das Paradies in der Ferne – Die schönsten Gärten der Welt“ bekommt er den „Universum“-Sendeplatz. „Ich bin nun seit 29 Jahren unterwegs und die Kamera war von Anfang an dabei“, erzählt der Pflanzenflüsterer und blickt zurück: „Der Beginn war die Chelsea Flower Show und die Englischen Gärten, dann kamen nach und nach die vielen grünen Pa-

radiese rund um den Globus dazu. Ich denke nur an Ninfa in Italien – das ist mein Garten, grüne Üppigkeit in einer Ruinenstadt. Einfach unbeschreiblich schön!“

Ninfa, laut „New York Times“ einer der romantischsten Plätze der Welt, kommt als natürliches Denkmal der Region Latium heute natürlich vor. Außerdem u. a. in der Sendung: die historischen Gärten von Alfàbia auf Mallorca, der Seerosen-Garten von Claude Monet im französischen Giverny und der Karl-Foerster-Garten in Potsdam, benannt nach dem Pionier der deutschen Staudenzucht.

Die Gartenporträts umfassen historische, öffentliche und botanische Gärten. Angereichert werden die Schaugeschichten durch Wissenswertes und Historisches rund um Gartenkultur und Pflanzenpflege von Karl Ploberger.



Mit Stefanie Hertel moderiert Karl Ploberger am Samstag die „Gartenparty“. Heute zeigt er um 20.15 Uhr in ORF 2 Ninfa bei Rom (oben), Potsdam (oben Mitte), den Monet-Garten in Giverny und Alfàbia auf Mallorca (großes Bild)

ORF (5)



SPRECHSTUNDE BEIM TEAMCHEF | ORF 1, 21.05 UHR

## Begleitprogramm zur EM läuft an

Promis treffen den Teamchef: Unterhaltungsshow soll auf die Fußball-EM einstimmen.

Der Titel erinnert an die Audienzen von „Wir sind Kaiser“ und tatsächlich täuscht auch dieses ORF-Format mehr Ernst vor, als es inhaltlich einlösen möchte. „Sprechstunde beim Teamchef“ nennt sich die Unterhaltungssendung, die heute und morgen um 21.05 Uhr auf die am Freitag beginnende Europameisterschaft einstimmen soll. Fußballbegeisterte Prominente sprechen dafür beim Trainer des Nationalteams vor, lassen sich aber umgekehrt auch das eine oder an-



Teamchef Franco Foda

ORF (2)

dere persönliche Geheimnis entlocken. Worum geht es? Um (Fußball-)Gott und die Welt: So erzählt etwa Kabarettist Viktor Gernot, was er macht, wenn eine Wuchtel beim Publikum nicht ankommt. Schlagersänger

DJ Ötzi bespricht mit Franco Foda, ob nicht auch ein Trainer für das Absingen der Bundeshymne angebracht wäre. Und Dirk Stermann, Gastgeber von „Willkommen Österreich“, tritt gegen den Teamchef zum Elfmeterduell an.

Ein Fall für fußballinteressierte Promis wird auch ein anderes Begleitprogramm zur Fußball-EM: Für den „Legenden-Stammtisch“ (unter anderem mit Toni Polster und Hannes Kartnig) wird im ORF noch ein Sendeplatz gesucht.

BAFTA-AWARDS

## Preisregen für „I may destroy you“

Späte Genugtuung: Nachdem es für „I may destroy you“ bei den Golden Globes nicht einmal für eine Nominierung gereicht hatte, räumte die zwölfteilige HBO-Serie von und mit Michaela Coel bei den britischen Bafta-Awards ab und gewann unter anderem in den Kategorien beste Miniserie, beste Regie und beste Schauspielerin. Verlierer des Abends war „The Crown“: Die vierfach nominierte Netflix-Serie ging bei den britischen Fernsehpreisen leer aus.



**MEDIENTAGEBUCH**



**Marianne Fischer**  
marianne.fischer@kleinezeitung.at

## Der Thronfolger und die Queen

Die Reisen der Habsburger – Franz Ferdinand. Heute, ORF III

Kommenden Samstag feiern wir den „Welttag des Tagebuchs“. Um ein spannendes Tagebuch geht es auch heute Abend, wenn zum fünften Mal ein Habsburger in der Reihe „Erbe Österreichs“ auf Reisen geht: Thronfolger Franz Ferdinand besuchte im Jahr 1892 Indien, Indonesien, Australien, Japan, Kanada und Nordamerika. Während der zehnmonatigen Reise führte er penibel Tagebuch – vom Ärger über das Rauchverbot in den US-Hotels bis zu jenen 3000 Möwen, die der leidenschaftliche Jäger an einem einzigen Tag vom Schiff aus erlegte. In Haiderabad wurde er vom dortigen Machthaber zum Wettschießen herausgefordert, unter anderem auf Münzen, die das Porträt von Queen Victoria trugen. Die hatte Franz Ferdinand im Rahmen seiner Reise auch kennengelernt: Der schwerhörige Thronfolger musste auf einem Schemel in einiger Entfernung Platz nehmen und gab auf die Fragen der Queen ständig falsche Antworten – sehr zur Erheiterung der Umgebung. Danach notierte er im Tagebuch: „Mir stand der Angstschweiß auf der Stirn.“

Mit nach Hause brachte Franz Ferdinand über 14.000 Objekte, darunter viele „nutzlose Dinge, die wir zu überhöhten Preisen gekauft hatten“. Hier irrte er: Heute gehören sie zu den Schätzen des Weltmuseums Wien.

**ARD & ORF**

## Guido Cantz gibt versteckte Kamera ab

Schluss mit lustig: Zwölf Jahre nachdem er die Samstagabendshow von Frank Elstner übernahm, kündigt Guido Cantz seinen Abschied von „Verstehen Sie Spaß?“ an. Die Show bezeichnet der 49-Jährige als erfolgreiches Herzensprojekt: „Gerade, weil es gut läuft, glaube ich, dass es jetzt die richtige Zeit ist, um aufzuhören.“ Bis Jahresende sind in der ARD und im ORF noch vier Termine vorgesehen. Wer Cantz 2022 nachfolgen wird, ist nicht bekannt. Der Südwestrundfunk (SWR) kündigt an, das Konzept weiterentwickeln zu wollen – „wie schon öfter in der mehr als 40-



**Vor Guido Cantz hatte „Verstehen Sie Spaß?“ etliche Moderatoren**

jährigen Erfolgsgeschichte“. Denn mit der Quote ist man bei den Sendern zufrieden: Die ARD erreicht pro Show im Schnitt mehr als vier Millionen Seher, der ORF durchschnittlich 426.000 Zuschauer.

**ORF III**

## Peter Alexander, frisch aufpoliert

Am 30. Juni hätte Schauspieler Peter Alexander (1926–2011) seinen 95. Geburtstag gefeiert. Der Kultursender ORF III nimmt das Jubiläum zum Anlass für eine umfassende Retrospektive. Ab Freitag werden im Rahmen einer Personale 20 Filme gezeigt, sechs davon wurden eigens für den Jahrestag von ORF III restauriert und auf HD-Qualität gebracht. Dazu zählen Produktionen wie „Ich zähle täglich meine Sorgen“, „Das haut hin“ oder „Salem Aleikum“.

**Sehenswert**Susanne Rakowitz  
empfiehlt**DIE REISEN DER HABSBURGER**

1 Ob Indien, Australien oder Kanada: Thronfolger Franz Ferdinand war ein Weltenbummler, der überall seiner Sammel- und Jagdleidenschaft frönte. Auf den letzten Teil der fünfteiligen Serie folgt die Doku „Habsburg privat“, sie gibt Einblicke in diverse Privatvergnügen.



ORF III, 20.15 Uhr

**WILLKOMMEN ÖSTERREICH**

2 Die letzte Sendung vor der Sommerpause: Bei Grissemann und Stermann zu Gast ist Tom Schilling, der ab Juli in „Ich und die Anderen“, der neuen Serie von David Schalko, zu sehen ist. Zweiter Gast ist Philosoph Franz Schuh, im Gepäck sein neues Buch „Lachen und Sterben“.



ORF I, 22.00 Uhr

**ORF 1**

6.50 Die Biene Maja  
7.00 Flipper und Lopaka  
7.25 Abc Bär Lied  
7.30 Yakari  
7.55 Okidoki Tipp  
8.00 Grizzly und die Lemminge  
8.05 Ronks  
8.20 Bezaubernde Jeannie  
9.05 Velvet  
9.50 The Fosters  
10.30 Magazin 1 (Wh.)  
10.40 Mistresses  
12.05 Q1 Ein Hinweis ist falsch (Wh.)  
12.45 Der Hundetrainer  
13.05 Jamie & Jimmy's Food Fight Club  
13.50 Young Sheldon (Wh.)  
14.10 The Big Bang Theory (Wh.)  
14.30 Modern Family (Wh.)  
15.15 Scrubs - Die Anfänger  
15.40 How I Met Your Mother  
16.00 ZIB Flash  
16.05 Die Simpsons  
16.50 Modern Family  
17.10 ZIB Flash  
17.15 Modern Family  
17.35 The Big Bang Theory  
18.00 ZIB 18  
18.10 Magazin 1  
18.20 Q1 Ein Hinweis ist falsch  
19.05 The Big Bang Theory  
19.30 Zeit im Bild  
19.56 Sport Aktuell  
20.03 Hallo Österreich  
20.15 Soko Donau  
Krimi, Ö 2018; Die Todesliste; In dem kleinen verschlafenen Dorf ist es vorbei mit der Ruhe, als eine Todesliste an der Kirchentür hängt. Als das Auto von Marianne Treu, eines der angekündigten Opfer, brennt, tritt die Soko in Aktion. Dann passiert ein Mord.  
21.05 **Sprechstunde beim Teamchef**  
Zu Gast: Viktor Gernot, DJ Ötzi, Nina Hartmann und Thomas Morgenstern  
21.50 ZIB Flash  
22.00 Willkommen Österreich mit Stermann & Grissemann  
Zu Gast: Tom Schilling, Franz Schuh  
23.00 ZIB Nacht  
23.15 Pratersterne  
Comedyshow; Diesmal mit: Viktor Gernot, Katie La Folle, Matthias Novovesky u. a.  
23.45 **Sendung ohne Namen**  
Halluzinationen  
0.15 Will & Grace US-Serie

**ORF 1****ORF 2**

6.00 Wetter-Panorama und Programm  
6.30 Guten Morgen Österreich  
9.10 Fit mit Philipp  
9.27 Wetter-Panorama  
9.30 Wege der Genüsse (Wh.)  
9.55 Bianca  
10.40 Bewusst gesund - Das Magazin (Wh.)  
11.05 Bürgeranwalt (Wh.)  
11.55 Thema (Wh.)  
12.35 Seitenblicke (Wh.)  
12.40 Wetterschau  
13.00 ZIB  
13.15 Aktuell nach eins  
13.55 Wege der Genüsse  
Der Hermannsweg  
14.20 Sturm der Liebe  
15.15 Die Rosenheim-Cops  
16.00 Die Barbara Karlich Show  
Dornenvögel: Mein Herz schlägt für einen Priester  
17.00 ZIB  
17.05 Aktuell nach fünf  
17.30 Studio 2  
18.30 konkret  
Unfallversicherung - wann sie wirklich was bringt  
18.51 **infos & tips**  
19.00 **Bundesland heute**  
19.30 Zeit im Bild  
19.56 Sport Aktuell  
20.05 Seitenblicke  
20.15 Das Paradies in der Ferne - Die schönsten Gärten der Welt  
Karl Ploberger präsentiert die schönsten Gärten der Welt. Der Biogärtner meldet sich aus dem Palmenhaus in Schönbrunn, zum Zeitpunkt der Eröffnung 1882 das größte Glashaus der Welt, und zeigt dabei die artenreichsten Gärten rund um den Globus. (Mehr dazu auf der Medienseite)  
21.05 Report  
Neustart in der FPÖ: Norbert Hofer geht, Herbert Kickl (live im Studio) ist der neue Chef der Oppositionspartei.  
22.00 ZIB 2  
22.25 **Euromillionen**  
22.35 Menschen & Mächte  
Der Russland-Feldzug - Krieg und Tod  
23.25 Annas Heimkehr  
Drama, D/A 2003; Mit Veronica Ferres, Julia Krombach u. a.  
0.55 The Halcyon

**ORF 2****ServusTV**

6.00 Wetterpanorama  
9.30 Servus am Abend  
9.55 Revolution der Sinne  
10.45 Kopernikus 11.30 Mega-Bauten 12.20 Ancient Aliens  
13.05 Mare TV  
14.00 Bares für Rares  
16.05 Bergwelten  
Die Dolomiten - Juwel Südtirols  
17.05 Quizjagd  
18.00 Servus Nachrichten  
18.05 Servus am Abend  
18.30 Bares für Rares  
19.15 Servus Sport aktuell  
19.20 Servus Nachrichten  
19.35 Quizmaster  
20.15 **Hubert und Staller**  
Der Tote aus der Klatschspalte; Bei einem Routineeinsatz entdecken Hubert und Staller einen Toten auf dem Seegrund. Das Opfer verkehrte offenbar in prominenten Kreisen, was zahlreiche Fotos belegen.; Schwarzer Freitag  
22.05 **Kiss Kiss, Bang Bang**  
Krimikomödie, USA 2005; Mit Robert Downey Jr., Val Kilmer u. a.  
23.55 Hubert und Staller (Wh.) 1.30 Kiss Kiss, Bang Bang; Krimikomödie, USA 2005 3.05 Aufgedeckt

**ORF SPORT+**

17.00 Judo; WM; Tag 3, live  
18.30 Funsport 19.00 Fußball; Herren U21 EM Qualifikation; 1. Hälfte Österreich - Estland, live  
20.00 Sport 20 20.15 Fußball; Herren U21 EM Qualifikation; 2. Hälfte Österreich - Estland, live  
21.15 Tennis; French Open 0.00 Sportbild

**BAYERN**

19.30 Dahoam is Dahoam  
20.00 Tagesschau  
20.15 Polizeiruf 110: Die Maß ist voll; Krimireihe, D 2004  
21.45 Rundschau Magazin  
22.00 Der Schwammerlkönig  
22.50 Sisis berühmte Geschwister 23.35 nachtlinie  
0.05 João Gilberto - Live in Tokio

**Puls 4**

5.30 Café Puls mit Puls 4 News; Infomagazin; Österreichs erstes Frühstücksfernsehen 11.55 Media-shop - Immer etwas Neues  
14.00 **Café Puls am Nachmittag**  
15.35 **Last Man Standing**  
16.30 **Immer wieder Jim**  
16.55 **Two and a Half Men**  
18.45 **Puls 24 News**  
19.00 **Café Puls - Magazin**  
19.15 **4lifechangers**  
19.30 **Two and a Half Men**  
Hm, Fisch, den fress ich; Hundeeintwurf, Pferdebesamer  
20.15 **2 Minuten 2 Millionen - Die Puls 4 Start-Up Show**  
Petra Häuslmayer hat zusammen mit ihrem Sohn die „Sauber-Zauber-Kleidung“ Niloo entwickelt. Darin sind Stoffservietten eingearbeitet, die schmutzigen Kinderärmeln den Kampf ansagen.  
22.25 **Die Politik Insider**  
23.00 **Columbo: Bei Einbruch Mord**  
Krimireihe, USA 1976; Mit Peter Falk u. a. (Wh.)  
0.35 **Columbo: Die letzte Party**; Krimireihe, USA 2003 (Wh.) 2.05 **Auf Streife**  
2.50 **Auf Streife**

**ATV 2**

17.30 Charmed - Zaubrerhafte Hexen 18.25 Ghost Whisperer  
19.20 **ATV Aktuell** 19.30 **ATV Wetter** 19.45 **Fresh Off the Boat** 20.15 **Need for Speed**; Actionfilm, USA/GB/F/JP 2014 22.50 **Vehicle 19**; Actionfilm, USA 2012 0.30 **Need for Speed**; Actionfilm, USA/GB/F/JP 2014 (Wh.)

**VOX**

15.00 Shopping Queen  
16.00 4 Hochzeiten und eine Traumreise 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 **First Dates** 19.00 **Das perfekte Dinner - Promi-Influencer** 20.15 **Sing meinen Song - Das Tauschkonzert** 22.45 **Ab ins Beet!** 23.45 **Nachrichten** 0.05 **Medical Detectives**

**ATV**

6.05 **Crazy Ex-Girlfriend**  
6.45 **Blue Bloods** 8.15 **The Mentalist** (Wh.) 9.10 **Media-shop** 11.10 **Bull** (Wh.) 12.00 **Navy CIS: L.A.** 12.50 **Navy CIS**  
16.25 **Navy CIS: L.A.**  
Außer Kontrolle  
17.20 **ATV Aktuell**  
17.25 **Bull** Zu perfekt  
18.20 **ATV Aktuell**  
18.25 **The Mentalist**  
Schüsse in Zimmer 22  
19.20 **ATV Aktuell**  
19.30 **ATV Wetter**  
19.35 **ATV - Die Reportage**  
Versteigerungen  
20.10 **Heinzl und die VIPs**  
20.15 **Lucifer**  
Willkommen zurück, Charlotte Richards; Ein Chemiker und Erfinder eines Puddingrezeptes wird tot aufgefunden - ausgerechnet in einem Fass Pudding. Im Zuge ihrer Ermittlungen treffen Chloe und Lucifer unerwartet auf Charlotte Richards.  
21.10 **Criminal Minds** Das Spinnennetz; Derek; Der Sandmann; Das Spinnennetz (Wh.); Derek (Wh.); Der Sandmann (Wh.)  
2.05 **Lucifer** (Wh.)  
2.45 **Sleepy Hollow** (Wh.)  
4.05 **Ghosted** (Wh.) 4.25 **ATV - Die Reportage** (Wh.)

**3SAT**

20.15 **Hattinger und der Nebel** - Ein Chiemseerkrimi; Krimi, D 2016 21.45 **kinokino**  
22.00 **ZIB 2** 22.25 **Sebastian Puffpaff**: Noch nicht Schicht!  
23.30 **makro** 23.00 **Mütter, Väter, Kinder im Stress**  
23.45 **Pendelkinder**  
0.15 **Reporter**: Minderjährige Flüchtlinge in der Schweiz

**WDR**

18.45 **Aktuelle Stunde**  
19.30 **Regionales**  
20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Quarks** 21.00 **Quarks**  
21.45 **Aktuell** 22.15 **Nichts zu verlieren**; Tragikomödie, D 2018 23.45 **Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer**; Komödie, D 2017  
1.15 **Rentnercops**

### DICK, DICKER, FETTES GELD

3 Ein Doku-Abend im Zeichen des Übergewichts: Wer gibt Schönheitsideale vor und wer verdient am Übergewicht der Bevölkerung? Drei Dokus beleuchten die gesellschaftlichen Körperbilder. **Arte, ab 20.15 Uhr**



### DOMINA

4 Familiensaga im alten Rom: Livia, dritte Ehefrau des ersten römischen Kaisers Augustus, kämpft sich durch das Patriarchat nach ganz oben. Isabella Rossellini gibt ihre Intimfeindin. **Sky**



### Hörenswert

**Der Preis des Ruhms. Ö 1, 13 bis 13.55 Uhr.** Welcher mediale Druck im Spitzensport herrscht, zeigt sich aktuell am Rücktritt Naomi Osakas von den French Open. Eine Expertin gibt Einblicke in die gnadenlose Welt.  
**Die Macht der Algorithmen. Podcast.** Wie und wo bestimmen sie unser Leben? [www.swr.de/swr2/wissen](http://www.swr.de/swr2/wissen) oder Spotify

### ORF III

**5.05** Fernsehen wie damals (Wh.) **6.00** Wetter/Info **8.30** Heimat, fremde Heimat **9.00** Orientierung **9.30** ORF III Aktuell **13.00** Unbekanntes Korsika **13.45** Griechenland: Von den Gipfeln bis ans Meer (1-3) **16.00** Soko Donau Krimiserie **19.18** Österreich Heute **19.25** Nachrichten in einfacher Sprache **19.30** Österreich Heute - Das Magazin **19.45** Kultur Heute **20.15** Erbe Österreich Die Reisen der Habsburger - Franz Ferdinand (5/5); Doku-Reihe **21.05** Erbe Österreich Habsburg privat - Freizeitsvergügen einer Herrscherfamilie; Doku-Reihe **21.55** Erbe Österreich Schloss Artstetten: Ein Heim für den Thronfolger; Doku-Reihe **22.45** Erlesen Heinz Sichrovsky lädt Literat/innen und Prominente in seine Bücherwelt. **23.40** In memoriam Friederike Mayröcker **0.10** Erbe Österreich (Wh.) **1.00** Erbe Österreich (Wh.)

### ARTE

**16.50** Xenius **17.20** Rituale der Welt **17.50** Planet Sand **18.30** Planet Sand **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Dick, dicker, fettes Geld; Doku-Film, F 2020 **21.40** Embrace - Du bist schön; Doku-Film, AUS 2016 **23.10** Dick und nun? **0.05** Mit offenen Karten (Wh.) **0.15** Arte Reportage

### SWR

**18.00** Aktuell **18.15** natürlich! **18.45** Landesschau **19.30** Aktuell **20.00** Tagesschau **20.15** Marktcheck **21.00** Was kostet **21.45** Aktuell **22.00** So lacht der Südwesten **22.30** Servus Baby **23.25** Geheimnisvolle Orte **0.10** Leben auf dem Pulverfass

### ARD

**5.30** Morgenmagazin **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.15** ARD-Buffer **13.00** Mittagmagazin **14.00** Rote Rosen **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Wer weiß denn sowas? **18.50** WaPo Bodensee **19.45** Sportschau vor acht **19.50** Wetter/Börse **20.00** Tagesschau **20.15** Um Himmels Willen Selbstvertrauen; Das Kloster steht kurz vor dem Verkauf. Die Oberin plagt große Schuldgefühle, da sie es ist, die den Orden mit ihrer Fehlinvestition in die finanzielle Schiefelage gebracht hat. **21.00** In aller Freundschaft Zukunftsklänge **21.45** Report München Infomagazin **22.15** Tagesthemen **22.50** Atlas Drama, D 2018 **0.25** Nachtmagazin **0.45** Easy Love; Doku-Drama, D 2021 **2.13** Tagesschau **2.15** Um Himmels Willen

### KABEL 1

**20.15** Zwei vom alten Schlag; Komödie, USA 2013 **22.40** Heartbreak Ridge; Actionfilm, USA 1986 **1.30** Kabel Eins Late News **1.35** Predator 2; Sci-Fi-Film, USA 1990 (Wh.)

### KIKA

**18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **19.25** Pur+ **19.50** logo! **20.00** Kika Live **20.10** Lockie Leonard

### SIXX

**14.50** Ghost Whisperer **18.25** Grey's Anatomy **19.20** Numb3rs **20.15** Castle **22.05** Rosewood **23.55** Castle **1.30** Rosewood (Wh.) **2.50** Numb3rs

### ZDF

**5.30** Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne - Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** Soko Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** Mittagmagazin **14.00** heute - in Dtl. **14.15** Die Küchenschlacht **15.05** Bares für Rares **16.00** heute - in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute **18.00** Soko Köln **19.00** Wetter/Wetter **19.25** Rosenheim-Cops **20.15** ZDFzeit Deutschlands Sportstars - Siege, Krisen, Emotionen - Henry Maske, Nadine Angerer, Kristina Vogel; In einer weiteren Folge nimmt „ZDFzeit“ besondere Sport-Persönlichkeiten in den Blick. **21.00** Frontal 21 **21.45** heute journal **22.15** 37°: In der Abseitsfalle Kein Coming-out im Fußball? **22.45** Markus Lanz Talkshow **0.00** heute journal update **0.15** Sebastian Pufpaff: Noch nicht Schicht! **0.20** Stiller Verdacht; Kriminalfilm, F 2019

### RTL 2

**18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin - Tag & Nacht **20.15** Hartz Rot Gold - Armutskarte Deutschland **22.15** Armes Deutschland - Stempeln oder abrackern? **0.15** Autopsie

### SUPER RTL

**17.55** Paw Patrol **18.20** Grizzly & die Lemminge **18.55** Tom und Jerry **19.15** Alvin!!! **19.45** Angelo! **20.15** On the Case - Unter Mordverdacht **0.20** Infomercials

### PHOENIX

**20.00** Tagesschau **20.15** Abenteuer Grand Canyon **21.45** heute journal **22.15** Phoenix Runde **22.50** phoenix der tag **0.00** Phoenix Runde

### RTL

**8.30** Teleshopping **9.00** Unter uns (Wh.) **9.30** Alles was zählt (Wh.) **10.00** Vermisst **11.00** Die Versicherungsdetektive (Wh.) **12.00** Punkt 12 **14.00** Die Superhändler **15.00** Die Superhändler **16.00** Die Superhändler **16.30** Die Versicherungsdetektive Doku-Soap **17.30** Unter uns Daily Soap **18.00** Explosiv **18.30** Exklusiv **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **20.15** Bauer sucht Frau - Gerald & Anna im Babyglück 2017 lernten sich Gerald und Anna kennen und lieben, nach der romantischen Hochzeit krönt nun ihr erstes Baby das Liebesglück der beiden. Ärztliche Versorgung, ökologische Alternativen für Windeln, sorgfältig geplante Einkäufe - in Namibia ist alles anders. **22.15** Bauer sucht Frau - Neue Zeiten auf den Höfen Dateshow **0.00** RTL Nachtjournal **0.30** CSI: Miami; Zu schlecht für den Moment; Reifeprüfungen **2.20** CSI: Vegas

### MDR

**20.15** Umschau **21.00** Grenzenlos Glas **21.45** Aktuell **22.10** Interhotels **22.55** Polizeiruf 110: Der Teufel hat den Schnaps gemacht; Krimireihe, DDR 1981

### NDR

**20.15** Visite **21.15** Panorama 3 **21.45** NDR Info **22.00** Polizeiruf 110: Einer trage des anderen Last; Krimireihe, D 2012 **23.30** Weltbilder **0.00** Im Ring

### ZDF NEO

**20.15** Marie Brand und die Spur der Angst; Krimi, D 2016 **21.45** Marie Brand und die rastlosen Seelen; Krimi, D 2016 **23.15** Extraklasse 2+; Komödie, D 2021

### SAT.1

**6.00** Café Puls mit Puls 4 News **9.00** Mediashop **10.00** Die Ruhrpottwache **11.00** Mein dunkles Geheimnis **12.00** Anwälte im Einsatz **13.00** Auf Streife - Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife - Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring **17.00** Die Ruhrpottwache - Vermisstenfahnder im Einsatz oder Sat.1 Bayern-Magazin **18.00** Rolling **19.00** Buchstaben Battle **20.00** Puls 24 News **20.15** 112 Notruf Deutschland Dauerstress für die Lebensretter; Die Straße ist ihr Einsatzgebiet: Christoph Grünes und Franz Ahmads Revier liegt zwischen Bahnhofsbereich und Zeil, der größten Einkaufsmeile Frankfurts. Notrufe kommen hier im Minutentakt. **22.20** akte. Infomagazin **23.20** Spiegel TV - Reportage Feuerwache Neukölln - Einsatz in Berlins heißestem Kiez **0.20** Bitte folgen! - Fahnder im Einsatz **1.20** In der Schuldenfalle - Hausbesuch mit Haftbefehl **2.05** So gesehen

### IM RADIO

**11.30** Des Cis **12.00** Mittagsjournal **13.00** Punkt **13.55** Wissen aktuell **14.05** Das Konzert **15.30** Moment **15.55** Rudi! Der rasende Radiohund **16.05** Tonspuren **16.45** Heimspiel **16.55** Digital. leben **17.00** Journal um fünf **17.09** Kulturjournal **17.30** Spielräume **17.55** Betrifft: Geschichte **18.00** Abendjournal **18.25** Journal-Panorama **18.55** Religion aktuell **19.05** Dimensionen **19.30** Das Konzert **21.55** Schon gehört? **22.00** Nachtjournal **22.08** Radiokolleg **23.03** Zeit-Ton **0.05** Anklang **1.03** Die Klassiknacht

### PRO7

**6.00** Café Puls **9.00** Fyoe Shortie **9.05** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.25** Scrubs - Die Anfänge **12.20** Last Man Standing **13.00** Auf Streife - Berlin **14.00** Auf Streife **15.35** The Big Bang Theory Männertausch; Der Schlampe-Reflex; Der Seuchensessel **17.00** taff Sissy und Julian - Kinderarmut; Magazin **18.00** Puls 24 News **18.10** Rolling **19.05** Galileo X-Days: Spargel im Glas **20.15** Darüber staunt die Welt - Die stärksten Job-Pannen Rankingshow; Egal ob Lifestyle-Influencer mit Klebstoff-Desaster im Haar, peinliche Stripper oder genervte Lehrer, die zum Feuerlöscher greifen - hier bleibt kein Auge trocken. **22.55** Late Night Berlin - Musik-Spezial Letzte Show vor der Sommerpause. Mit Moderator Klaas Heufer-Umlauf. **23.55** Smyle@night **0.00** Die Besten! Die 33 spektakulärsten Live-Momente (Wh.)

### ORF St

**5.04** Guten Morgen Steiermark; Der Begeleiter in den Tag mit Information, Service und Unterhaltung **9.04** Radio Steiermark am Vormittag **12.06** Mittag in der Steiermark **13.03** Hallo Steiermark **15.04** Der Tag in der Steiermark **18.30** Der Tag in 90 Sekunden **18.33** Kulturzeit auf Radio Steiermark **19.03** Radio Steiermark am Abend; Mit Musik in den Abend **20.04** Zauber der Blasmusik **21.03** Musikantenstund'; Porträt Michael Weissensteiner **22.08** Musikrevue **Immer 5 Minuten früher informiert - Antenne Steiermark** [www.antenne.at](http://www.antenne.at)

Mehr Leute  
unter

Kleine-Zeitung-App  
kleinezeitung.at/  
leute



Sinéad O'Connor:  
eine großartige  
Musikerin,  
Provokateurin und  
Grenzgängerin

HELMUT UTRI

## Unvergleichlich, aber jetzt müde

Die irische Ausnahmemusikerin Sinéad O'Connor (54) kündigte via Twitter ihr Karriereende an.

Die irische Sängerin **Sinéad O'Connor** hat ihren Rücktritt vom aktiven Musikgeschäft angekündigt. Ihr Management bestätigte am Montag auf Anfrage entsprechende Tweets der Musikerin. „Hiermit möchte ich meinen Rücktritt von Touren und der Arbeit im Musikgeschäft bekannt geben. Ich bin älter geworden und müde“, hatte die 54-Jährige zuvor auf Twitter geschrieben. Ihr neues Album „No Veteran Dies Alone“, das im Jahr 2022 erscheinen soll, werde das letzte sein.

„Und es wird keine weiteren Touren oder Promo dafür geben“, kündigte O'Connor an. 2003 hatte sie schon einmal angekündigt, sich aus der Musikindustrie zurückzuziehen, wie die BBC damals berichtete. Sie könne sich jedoch vorstellen, künftig als Mentorin in der Show „The Voice of Ireland“ aufzutreten, schrieb die Sängerin nun auf Twitter. „Das wollte ich immer schon machen. Jetzt hätte ich Zeit.“

Sinéad O'Connor ist eine der bekanntesten Musikerinnen Irlands. Den internatio-

nen Durchbruch feierte sie 1990 mit ihrer Coverversion des **Prince**-Songs „Nothing Compares 2 You“. Mit kontroversen Auftritten und Aussagen erregte O'Connor – die auch wiederholt mit psychischen Problemen zu kämpfen hatte – immer wieder Aufmerksamkeit. Zum Beispiel zerriss sie 1992 in der US-Sendung „Saturday Night Live“ vor laufenden Kameras ein Bild von **Papst Johannes Paul II.** Im Juni dieses Jahres veröffentlichte sie unter dem Titel „Rememberings“ ihre Memoiren.

AMANDA KLACHL

Laut Kickl ist bei seiner Kür weißer Rauch aufgestiegen. Also ein klarer Verstoß gegen das Rauchverbot.



SMALL TALK

### Seit 40 Jahren auf dem Weg

Die Toten Hosen feiern 2022 ihr 40-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumstour. „Zur großen Party seid ihr alle eingeladen“, schrieben die Musiker auf Instagram. Unter dem Titel „Alles aus Liebe – 40 Jahre Die Toten Hosen“ wollen **Campino & Co.** elf Konzerte in Deutschland, Österreich und der Schweiz spielen. In Wien gibt's am 2. Juli 2022 ein Open-Air in der Krieau.



### Sein Weg führt ins All

Amazon-Milliardär **Jeff Bezos** (57) will ins Weltall fliegen. „Seit meinem fünften Lebensjahr träume ich davon. Am 20. Juli werde ich diese Reise mit meinem Bruder unternehmen“, schrieb Bezos auf Instagram. Dazu stellte er ein Video, in dem er Bruder **Mark** (53) fragt, ob er auf den Flug seiner Weltraumfirma Blue Origin mitkommen will.



### Neue Wege tun sich auf

Die aus der TV-Serie „Um Himmels Willen“ bekannte Schauspielerin **Jani-na Hartwig** feiert heute ihren 60. Geburtstag. Dass am 15. Juni um 20.15 Uhr im ARD die letzte Folge der Serie läuft, bedauern viele. Doch für die Münchenerin markiert das Ende einen Aufbruch. „Für mich tun sich neue Wege auf, ich freue mich jetzt auf neue Aufgaben“, sagt Hartwig, die in Ost-Berlin aufgewachsen ist.



BAURIEDL, AP, APA



20123

9 090802 001504

Nr. 156 / 1,50 Euro / Leserservice 0316/875-3200 / Anzeigenservice 0316/875-3700 / Aboservice-App: „Mein Abo“ / Österreichs meistgelesene Bundesländerzeitung. Unabhängig. / HRK 14.- / Italien € 1,90 / Slowenien € 1,90

Österreichische Post AG, TZ 02Z034114T, Kleine Zeitung GmbH & Co KG, Gadoilaplatz 1, 8010 Graz. - Retouren an PF 100, 1350 Wien